



**Bedarfsplan
für
den Rettungsdienst
im
Landkreis Wittmund

2017**

Fortschreibung vom 07. August 2017

Dieser Bedarfsplan tritt am 01.10.2017 in Kraft.

**Wittmund, den
Landkreis Wittmund**

**Heymann
Landrat**

Inhaltsverzeichnis

Nummer	Titel	Seite
1	Allgemeines	5
1.1	Rechtliche Grundlage	5
1.2	Grundlagen der Bedarfsplanung	5
1.3	Struktur des Landkreises	5
2	Beauftragung	6
3	Fortschreibung des Bedarfsplanes	7
3.1	<u>Notarztversorgung</u>	7
3.1.1	Aufgaben des Notarztes im Rettungsdienst	10
3.1.2	Ausstattung des Notarztes	11
3.1.3	Berechnung der Kosten des Notarztes	11
3.1.4	Notarztversorgung durch andere RDB	12
3.1.5	Einsatz niedergelassener Rettungsmediziner im Notarztdienst	12
3.1.6	Vergütung der Einsätze niedergelassener Rettungsmediziner im Notarztdienst	12
3.2	<u>Rettungswachen</u>	12
3.2.1	Anzahl der Rettungswachen	13
3.2.2	Versorgungsbereich von Rettungstransportwagen (RTW)	13
3.2.3	Versorgungsbereich eines Notarzteinsatzfahrzeuges (NEF)	14
3.2.4	Einhaltung der Eintreffzeiten nach BedarfVO-RettD	15
3.2.5	Abgrenzung der Versorgungsbereiche	18
3.2.5.1	Versorgungsbereiche der eigenen Rettungswache	18
3.2.5.2	Versorgung durch auswärtige Rettungswachen	18
3.2.5.3	Möglichkeiten der Versorgung im Nachbar-RDB	20
3.3	<u>Rettungsmittel</u>	21
3.3.1	Fahrzeugstrategie	21
3.3.2	Einheitliche Ausstattung und Ausrüstung	22
3.3.3	Ausstattung der Mitarbeiter	23
3.3.4	Planung der Ersatzbeschaffung von Rettungsmitteln	23
3.3.5	Verwendung abgeschriebener Rettungsmittel	24
3.4	Bedarfsgerechte Rettungsmittelvorhaltung	24
3.4.1	Risikoabhängige Rettungsmittelvorhaltung	24
3.4.2	Auswertekriterien und –daten	24
3.4.3	Vorgehensweise zur Ermittlung der Rettungsmittelvorhaltung	25
3.4.3.1	Phase 1: Berechnung der Wiederkehrzeit des Risikofalles	25
3.4.3.2	Phase 2: Berechnung der Bedienbarkeit pro Tageskategorie und pro Stundenintervall	26
3.4.3.3	Phase 3: Feinabgleich der Rettungsmittelbedarfsermittlung	26
3.4.3.4	Auswertung für den RDB Wittmund (RTW)	26
3.4.3.5	Auswertung für den RDB Friedeburg (RTW)	31
3.4.3.6	Auswertung für den RDB Esens (20) (MZW)	35
3.4.3.7	Auswertung für den RDB Westerholt (21) (MZW)	40
3.4.3.8	Auswertung für den RDB Neuharlingersiel (22) (MZW)	44
3.4.3.9	Auswertung für den RDB Langeoog (MZW)	49
3.4.3.10	Auswertung für den RDB Spiekeroog (MZW)	50
3.4.3.11	Auswertung für den Rettungsdienstbereich Wittmund (KTW)	52

Bedarfsplan für den Rettungsdienst des Landkreises Wittmund 2017

3.4.3.12	Auswertung für den Rettungsdienstbereich Friedeburg (KTW)	54
3.4.3.13	Auswertung für die Rettungsdienstbereiche Esens, Westerholt und Neuharlingersiel (KTW)	57
3.4.3.14	Qualifizierter Krankentransport nach § 19 NRettDG	60
3.4.3.15	Schwerlast-RTW	60
3.4.4	Sicherheitsniveau für den Landkreis Wittmund	61
3.5	Rettungsmitteldienstplan	62
3.5.1	Personal: Funktion, Qualifikation und Anzahl	62
3.5.2	Regelung für die Besetzung der Rettungsmittel	63
3.5.3	Gestaltung des Rettungsmitteldienstplanes	64
3.5.3.1	Personalschlüssel im Rettungsdienst	67
3.6	<u>Ehrenamtliche Mitarbeit im Rettungsdienst</u>	68
3.6.1	Einsatz von DRK-Bereitschaften im qualifizierten Krankentransport	68
3.6.2	Einsatz von DRK-Bereitschaften in der Notfallrettung	68
3.6.3	Einsatz von First Responder Systemen	68
3.6.4	Einsatz von Schnell-Einsatz-Gruppen	68
3.7	<u>Desinfektionseinrichtungen</u>	68
3.8	<u>Wasserrettung</u>	69
3.9	<u>Luftrettung</u>	69
3.10	<u>Arbeitsgruppe Rettungsdienst</u>	70
3.11	<u>Arbeitsgruppe Notärzte</u>	70
3.12	<u>Arbeitsgruppe Örtliche Einsatzleitung Rettungsdienst</u>	70
3.13	<u>Rettungsleitstelle</u>	70
3.13.1	Anteil des Rettungsdienstes	71
3.13.2	Fernmeldeverbindungen	71
3.13.2.1	Notruf 112, Krankentransport 19 222, Notruf 110	72
3.13.2.2	Das Funksystem im Rettungsdienst	73
3.13.2.3	Koordination des Rettungsdienstes	73
3.14	<u>Örtliche Einsatzleitung Rettungsdienst (ÖEL)</u>	73
3.14.1	Massenanfall von Verletzten und Erkrankten (MANV)	73
3.15	<u>Großschadenereignisse</u>	73
3.16	<u>Einsatztaktik</u>	74
3.16.1	Taktische Maßnahmen	74
3.16.2	Alarm- und Ausrückeordnung (AAO) des Rettungsdienstes	75
3.16.3	Einsatzschwelle für die ÖEL	75
3.16.4	Einsatz von Schnelleinsatzgruppen und Einsatzeinheiten	75
3.16.5	Funktionsbezeichnung im RDB Wittmund	76
3.17	<u>Kriseninterventionsteam</u>	76
4	Kostenrechnungen und Beförderungsentgelte	76
5	Abrechnungsverfahren	77

1. Allgemeines

1.1 Rechtliche Grundlage

Die Bedarfsplanung erfolgt auf Grund der in § 4 Abs. 4 und Abs. 6 Niedersächsisches Rettungsdienstgesetz (NRettDG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 07.12.2012 (Nds. GVBl. S. 548, ber. 2013 S. 34) geforderten Sicherstellung des Rettungsdienstes durch dessen Träger (Landkreis Wittmund). Der Bedarfsplan ist mit den Kostenträgern abzustimmen und ggf. jährlich fortzuschreiben. Einzelheiten sind in der BedarfVO-RettD geregelt.

1.2 Grundlagen der Bedarfplanung

Grundlage für die Bedarfsplanung sind die Einsatzzahlen und der Einsatzort sowie die verschiedenen zur Verfügung stehenden statistischen Einsatzzeiten. Eine genauere Feststellung der geforderten und benötigten Daten für eine Bedarfsplanung war erst nach Einführung eines neuen Abrechnungsprogramms im Jahre 1998 möglich geworden. Bis dato gab es nur ungenaue Daten, die teilweise per Hand noch nachgearbeitet werden mussten. Als weitere Grundlage wurde der bisherige Bedarfsplan herangezogen, der vom Kreistag am 17. Dezember 2012 beschlossen worden war.

1.3 Struktur des Landkreises

Der Landkreis Wittmund ist ein Flächenlandkreis im Nordwesten Niedersachsens. Nachbarn sind die Landkreise Friesland im Osten, Leer im Süden und Aurich im Westen.

Die rettungsdienstlichen Versorgungsbereiche des Landkreises Wittmund:

Bezeichnung:	Größe/qkm:	Einwohner: *
Samtgemeinde Esens	162,1	14.264
Samtgemeinde Holtriem	83,0	9.365
Gemeinde Friedeburg	163,6	10.251
Insel Langeoog	19,7	1.790
Insel Spiekeroog	18,3	768
Stadt Wittmund	210,1	20.735
insgesamt Landkreis Wittmund:	656,6	57.173
Stadt Wiesmoor (Landkreis Aurich)	41,5	6.503
insgesamt:	698,1	63.676

* Angaben per 31.12.2015

Bedarfsplan für den Rettungsdienst des Landkreises Wittmund 2017

Im Landkreis Wittmund befindet sich ein Krankenhaus, des Weiteren in der Samtgemeinde Esens und in der Stadt Wittmund jeweils eine Reha-Einrichtung und auf den Inseln Langeoog und Spiekeroog insgesamt sechs größere und kleinere Reha-Einrichtungen.

In der Samtgemeinde Esens und der Stadt Wittmund befinden sich darüber hinaus noch jeweils drei Altenheime, in der Samtgemeinde Holtriem und der Gemeinde Friedeburg jeweils zwei sowie auf der Insel Langeoog ein Altenheim.

Notfall- und Krankentransport-Einsätze:

Jahr	qualifizierter Krankentransport	Notfallrettung mit Sondersignal	Notarzteinsätze incl. Inselnotarzt
2013	3.303	6.086	1.569
2014	2.660	6.797	1.636
2015	3.089	7.675	1.712

2. Beauftragung

Der Träger des Rettungsdienstes (Landkreis Wittmund) kann gemäß § 5 des NRettdG Dritte mit der Durchführung der Leistungen des Rettungsdienstes nach § 2 Abs. 2 NRettdG und der Einrichtung und der Unterhaltung der Einrichtungen nach § 4 Abs. 4 NRettdG ganz oder teilweise beauftragen.

Mit Wirkung vom 01.01.2009 (Vereinbarung vom 05.12.2008) wurde der Landkreis Wittmund durch den Landkreis Aurich mit der Wahrnehmung des Rettungsdienstes in dem Teilgebiet östlich des Nordgeorgsfehnkanals der Stadt Wiesmoor (Landkreis Aurich) beauftragt.

Mit Wirkung vom 01.07.1992 (Vertrag vom 24.03.1992 / 23.06.1997) ist die Firma Marburger-Krankenpflegeteam Gemeinnützige Rettungsdienst GmbH, Rettungsdienst Mittelhessen, auf der Insel Langeoog, mit Wirkung vom 01.01.1993 (Vertrag vom 13.01.1993 / 03.07.1997) ist die Firma Rettungsdienst Ackermann GmbH in der Gemeinde Friedeburg und einem Teilbereich der Stadt Wiesmoor (östlich des Nordgeorgsfehnkanal / Landkreis Aurich) sowie mit Wirkung vom 01.07.1997 (Vertrag vom 03.07.1997) auch für die Fahrten mit dem Krankentransportwagen im Gebiet Friedeburg/Wittmund, mit Wirkung vom 01.03.2000 (Vertrag vom 07.01.2000) sind die Marburger Krankenpflegeteam Gemeinnützige Rettungsdienst GmbH, Rettungsdienst Mittelhessen, und die Firma Rettungsdienst Ackermann GmbH gemeinsam auf der Insel Spiekeroog und mit Wirkung vom 01.01.1993 (Vertrag vom 18.08.1993 / 03.07.1997) die Firma promedica Rettungsdienste GmbH in den Samtgemeinden Esens und Holtriem mit der Wahrnehmung des Rettungsdienstes beauftragt worden.

3. Fortschreibung des Bedarfsplanes

Die Fortschreibung des Bedarfsplanes erfolgt auf Grund der in der BedarfVO-RettD vorgegebenen Größen und der Daten und Erkenntnisse der Jahre 1998 bis 2015. Durch die zwischenzeitliche Neueinrichtung der Kooperativen Regionalleitstelle Ostfriesland und der Beschaffung eines EDV-Datenauswertemoduls (InManSys) wird auch für die Zukunft eine kontinuierliche Datenauswertung gewährleistet sein, so dass weiterhin eine optimale Anpassung der Rettungsmittel an den tatsächlichen Bedarf erfolgt.

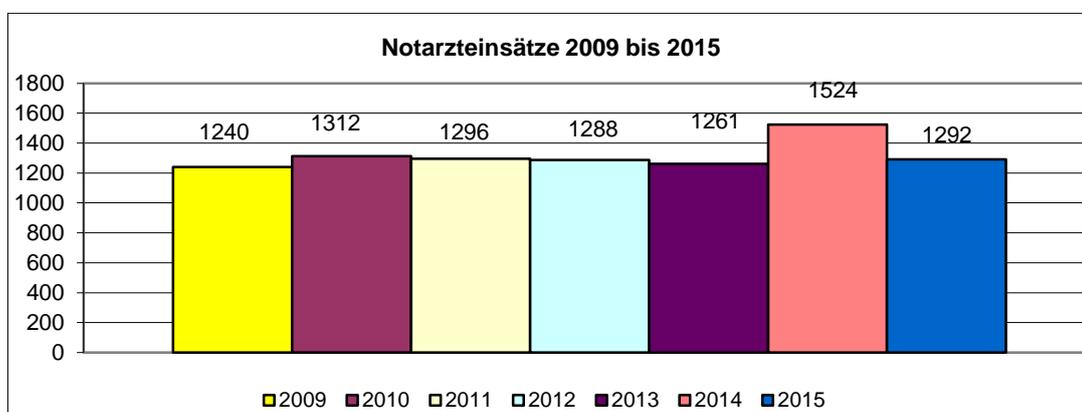
3.1 Notarztversorgung

Der Landkreis Wittmund regelt die Organisation des Notarztsystems. So ist die Sicherstellung der Notarztversorgung durch Vereinbarung mit der Krankenhaus Wittmund gGmbH festgeschrieben worden.

Im Landkreis Wittmund, sowie bei Bedarf in der Stadt Wiesmoor (Landkreis Aurich) bis östlich des Nordgeorgsfehkanals, wird das Rendezvoussystem betrieben. Der Notarzt besetzt das NEF in der Regel nicht als Selbstfahrer, im Einsatzfall wird das Fahrzeug durch einen Mitarbeiter der Rettungswache Wittmund gefahren, wo das Fahrzeug in der Regel auch abgestellt ist.

Für den Bereich der Stadt Wiesmoor wurde zwischen dem Rettungsdienst des Landkreises Aurich, dem Rettungsdienst des Landkreises Wittmund und Herrn Dr. Stüwe am 27.04.2009 eine Vereinbarung zur notärztlichen Versorgung in dem genannten Bereich getroffen.

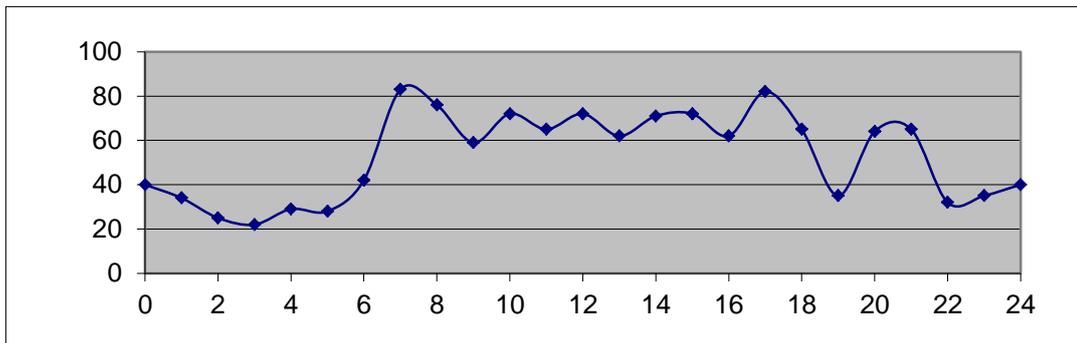
In den Jahren 2009 bis 2013 veränderten sich die Zahlen der Einsätze (ohne Fehlfahrten) nur geringfügig. In 2014 wurde die neue Rettungsleitstelle in Dienst gestellt. Auf Grund der dort dann für alle Rettungsdienstbereiche geltenden Alarmierungsstichworte für die Notarztalarm- und Ausrückeordnung (AAO) stieg die Zahl der Einsätze kräftig an. Nach einer Überarbeitung der AAO zum Ende des Jahres 2014 reduzierten sich die Einsätze wieder fast auf das Niveau der Vorjahre.



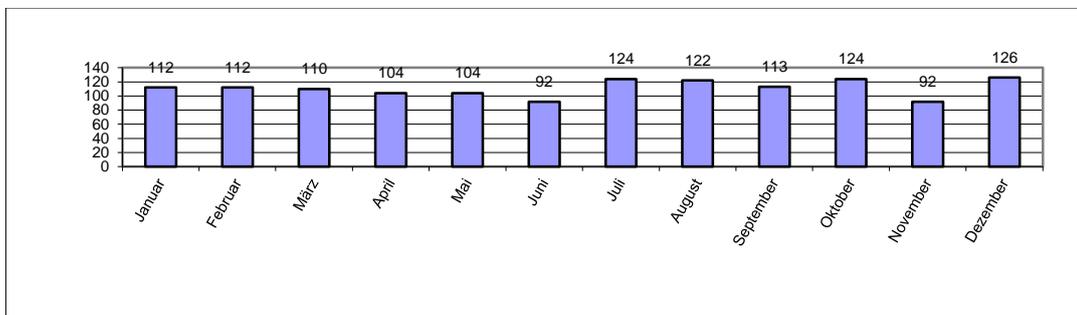
Bedarfsplan für den Rettungsdienst des Landkreises Wittmund 2017

Aus der nachfolgenden Grafik sind die Alarmierungszeiten des Notarztes über den Tag verteilt im Landkreis Wittmund ersichtlich (Quelle 2015). Ab 07.00 Uhr steigen die Einsätze erheblich an, die meisten Einsätze werden in der Zeit von 07.00 Uhr bis 07.00 Uhr und 17.00 Uhr bis 18.00 Uhr gefahren. In der Zeit von 19.00 Uhr bis 20.00 Uhr gehen die Einsätze schlagartig zurück, erhöhen sich bis 21.00 Uhr wieder stark und gehen dann ab 22.00 Uhr rasch zurück, wobei in der Nachtzeit von 02.00 Uhr bis 05.00 Uhr die wenigsten Einsätze entstehen.

Alarmierungszeiten Notarzt über den Tag verteilt (Grundlage 2015):



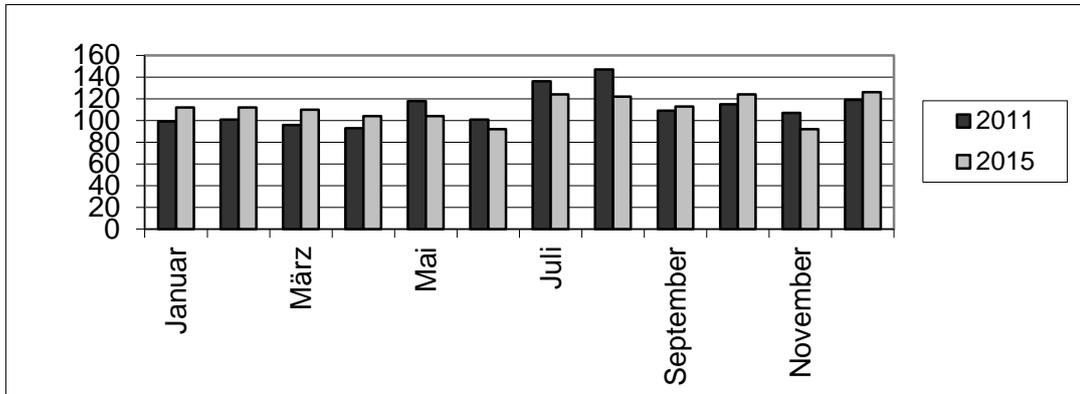
Einsätze des Notarztes nach Monaten (Grundlage 2015):



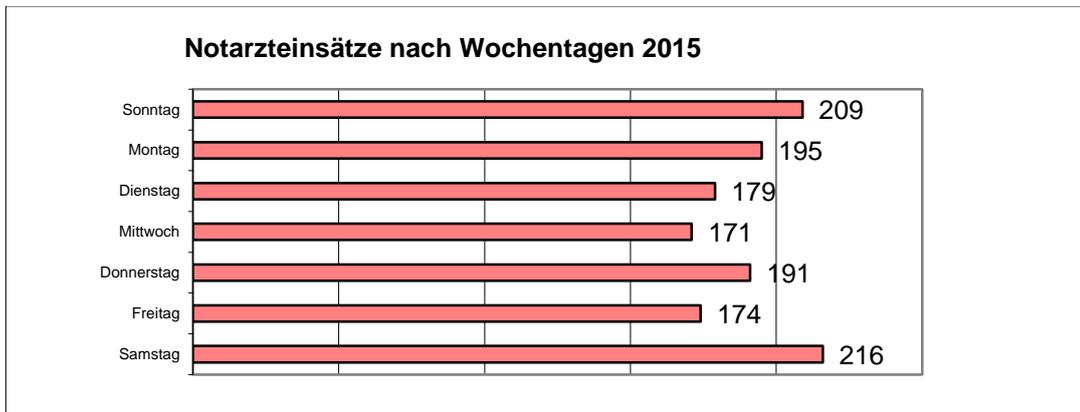
Es ist gut erkennbar, dass die Einsätze in 2015 mit Ausnahme der Monate Juli, August, Oktober und Dezember nur noch geringfügig differieren. In den Monaten Juni und November wurden die wenigsten Einsätze gefahren, im Monat April die meisten. Im Durchschnitt rückt der Notarzt 3,66 Mal am Tag aus.

Konnte man in den Jahren 2004 bis 2011 deutlich sehen, dass der Fremdenverkehr weiter stetig zugenommen hatte, so sind in den letzten Jahren die Einsatzzahlen doch eher konstant geblieben. In den klassischen Ferienmonaten sank die Zahl der Einsätze sogar gegenüber dem Jahr 2011, in allen anderen Monaten stiegen die Einsatzzahlen leicht an.

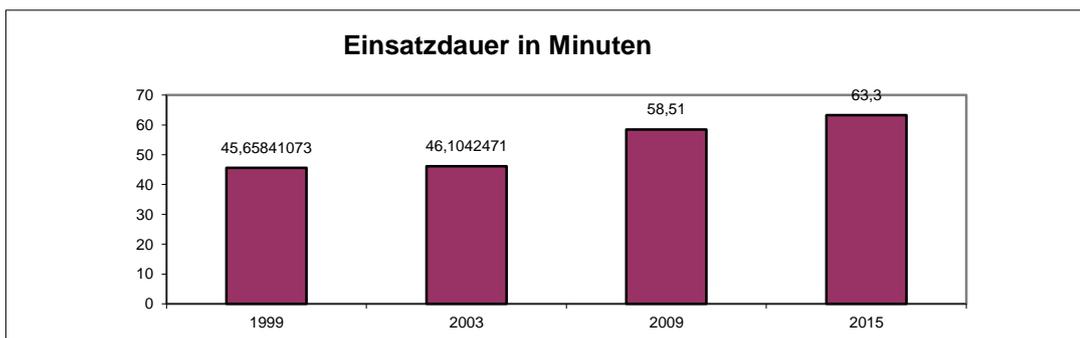
Einsätze des Notarztes nach Monaten; Jahresvergleich 2011 mit 2015:



Bei der Statistik "Notarzteinsätze nach Wochentagen" ist zu erkennen, dass die meisten Einsätze am Samstag und Sonntag gefahren werden. Die wenigsten Einsätze wurden in der Wochenmitte am Mittwoch gefahren. Die sehr hohe Zahl an Einsätzen am Wochenende ist darauf zurück zu führen, dass der Kassenärztliche Bereitschaftsdienst im Landkreis Wittmund in den Vorjahren erheblich eingeschränkt wurde und die Patienten daher schneller die Notrufnummer wählen.



Die Einsatzdauer eines Notarzteinsatzes liegt im Durchschnitt von 2003 bis 2015 bei 53,39 Minuten. Dieser Wert ist zwar einsatzabhängig, doch ist deutlich zu sehen, dass sich die Dauer der Einsätze von 2003 nach 2015 deutlich (durchschnittlich um 18 Minuten) verlängert hat. Gegenüber 2009 dauerte ein Notarzteinsatz im Jahre 2015 durchschnittlich um 5 Minuten



Die Eintreffzeiten des Notarztes verschlechterten sich in den vergangenen Jahren erheblich. Benötigte der Notarzt 1999 noch durchschnittlich 9,91 Minuten bis zur Einsatzstelle, so benötigte er in 2015 schon 12,28 Minuten. Dieses liegt zum einen an den gestiegenen Einsatzzahlen, zum anderen an dem zunehmenden Verkehr auf den Straßen im Landkreis Wittmund.



Durch die Notärzte im Landkreis Wittmund ist aufgrund einer Vereinbarung mit dem Landkreis Aurich auch der Notarztendienst östlich des Nordgeorgsfehnhkanals in der Stadt Wiesmoor sicherzustellen. Da bekannt ist, dass hier besonders weite Anfahrtswege bestehen, wurde mit einem niedergelassenen Arzt aus Wiesmoor zusammen mit dem Landkreis Aurich eine Vereinbarung geschlossen, dass dieser im Notfall sofort zur Verfügung steht. Bei dem Arzt handelt es sich nicht um einen offiziellen Notarzt. Die Alarmierung erfolgt durch die Kooperative Regionalleitstelle Ostfriesland.

Auf den Inseln Langeoog und Spiekeroog wurde durch den Landkreis Wittmund zur Aufrechterhaltung des Notarztendienstes mit vier dort niedergelassenen Ärzten eine Vereinbarung geschlossen. Hierdurch ist sichergestellt, dass bei Bedarf auch auf der Insel jederzeit ein Notarzt einsetzbar ist. Die Alarmierung erfolgt durch die Leitstelle des Landkreises Wittmund. Die Eintreffzeit innerhalb von 15 Minuten wird auf beiden Inseln zu 100 % eingehalten.

3.1.1 Aufgaben des Notarztes im Rettungsdienst

Die Sicherstellung der notärztlichen Versorgung (Notarztendienst) ist nach Änderung des § 75 Absatz 1 Satz 2 SGB V vom 01.07.1997 die Sicherstellungsverpflichtung der Träger des Rettungsdienstes (§§ 2 und 4 NRettdG).

Die Aufgaben des Notarztes umfassen die präklinische notärztliche Versorgung von Notfallpatienten im Rettungsdienstbereich Wittmund sowie per Vertrag in der Stadt Wiesmoor (Landkreis Aurich) östlich des Nordgeorgsfehnhkanals.

Dringliche Sekundärtransporte mit ärztlicher Begleitung sind zunächst nicht Aufgabe des Notarztes im Rettungsdienstbereich Wittmund. Wenn die Krankenhaus Wittmund gGmbH jedoch personell nicht in der Lage sein sollte, einen solchen Transport mit eigenem ärztlichem Personal zu begleiten, wird die nach Lage des Einzelfalles indizierte Begleitung Aufgabe des Notarztendienstes. Die Krankenhaus Wittmund gGmbH stellt durch organisa-

torische Maßnahmen sicher, dass im Regelfall arztbegleitende Verlegungen mit eigenem ärztlichen Personal begleitet werden können.

Neben dem stationären Notarzt im Krankenhaus Wittmund wird parallel dazu insbesondere in den Bereichen Wiesmoor, Wittmund und Esens seit Jahren auch auf niedergelassene Ärzte mit Rettungsdienst Erfahrung zurückgegriffen. Dadurch wird der therapiefreie Intervall - unter Umständen 15 Minuten und mehr - in vielen Fällen kleiner gehalten. Der Einsatz dieser Ärzte wird bei der Ermittlung der Eintreffzeiten **nicht** berücksichtigt, da es sich nicht um offizielle Notärzte handelt.

Sollte es im Einzelfall erforderlich werden, dass für einen weiteren zeitgleichen Einsatz ein zweiter Notarzt benötigt wird, erfolgt die Organisation des Arztes durch die Kooperative Regionalleitstelle Ostfriesland. Im Regelfall wird auf Ärzte der Krankenhaus Wittmund gGmbH zurückgegriffen werden können.

3.1.2 Ausstattung des Notarztes

Die Ausstattung der Notärzte mit persönlicher Schutzausrüstung, digitalem Funkmeldeempfänger usw. obliegt dem Träger des Rettungsdienstes und wird auch von ihm beschafft.

Die Notärzte im Landkreis Wittmund sind mit Bekleidungssätzen ausgestattet worden. Hierzu gehören Rettungsdienstjacken und -hosen sowie im Einzelfall auch Schuhe. Insgesamt drei digitale Funkmeldeempfänger sind im Krankenhaus Wittmund vorhanden und werden den jeweils diensthabenden Notärzten (Tag-/ Nachtschicht, ein Ersatzmelder) ausgehändigt. Dieses wird durch die Ärzte vor Ort selbst geregelt. Weitere Ausstattungsgegenstände wie Handsprechfunkgeräte, Handy, Lampen usw. befinden sich auf dem Notarzteinsatzfahrzeug.

3.1.3 Berechnung der Kosten des Notarztes

Der Krankenhaus Wittmund gGmbH wird für die Gestellung der Notärzte eine Kostenpauschale erstattet. Die Kosten werden in Form monatlicher Abschläge vom Landkreis an das Krankenhaus überwiesen. Es erfolgt eine jährliche Neuberechnung des Bedarfs. Die Kostenpauschale beinhaltet Bereitschafts- und Einsatz- sowie Arbeitszeiten. Die Gesamtpauschale für die Gestellung des Notarztes durch die Krankenhaus Wittmund gGmbH wird jährlich durch Vereinbarung mit den Kostenträgern festgeschrieben.

Die Notärzte auf den Inseln erhalten je Einsatz eine Kostenpauschale erstattet, die jährlich neu berechnet wird. Auch diese Pauschale wird durch die Berechnung von Bereitschafts- und Einsatzzeiten ermittelt und durch Vereinbarung mit den Kostenträgern festgeschrieben.

3.1.4 Notarztversorgung durch andere RDB

Die BedarfVO-RettD schreibt in § 2 Absatz 4 eine Zusammenarbeit der benachbarten Träger des Rettungsdienstes in den Grenzbereichen vor. Aus dem Rettungsdienstbereich Friesland könnte hier der Notarzt, der sich in den Friesland-Kliniken Sanderbusch aufhält, vor allen in der Gemeinde Friedeburg zur Verfügung stehen.

Aus dem Landkreis Aurich könnte sowohl auf den Notarzt, der sich in der Ubbo-Emnius-Klinik GmbH Aurich, befindet, wie auch auf den Notarzt, der sich in der Ubbo-Emnius-Klinik GmbH Norden, aufhält, zurückgegriffen werden.

In allen Fällen erfolgt eine Alarmierung durch die Kooperative Regionalleitstelle Ostfriesland.

3.1.5 Einsatz niedergelassener Rettungsmediziner im Notarztdienst

Der Einsatz von niedergelassenen Rettungsmedizinern erfolgt unter zwei verschiedenen Grundsätzen:

1. Verkürzung des therapiefreien Intervalls. Der niedergelassene Rettungsmediziner kann schneller am Einsatzort sein als der Notarzt oder
2. der eigentliche Notarzt ist zurzeit nicht in der Lage, diesen Einsatz auszuführen (z.B. Duplizitätsfall, Ausfall von Notarzt oder Gerät oder Einsatz auf den Inseln).

3.1.6 Vergütung der Einsätze niedergelassener Rettungsmediziner im Notarztdienst

Im Falle eines Einsatzes eines niedergelassenen Rettungsmediziners wird mit Ausnahme der Inselärzte (siehe 3.1.3; 2. Abs.) keine Einzelvergütung gezahlt.

Hinweis der Kostenträger:

Die Kostenträger weisen grundsätzlich darauf hin, dass in Niedersachsen keine Eintreffzeit für das NEF gilt. Vielmehr wird das ersteintreffende Rettungsmittel am Notfallort bei der Betrachtung der Erfüllung der Hilfsfrist herangezogen. Die Ausführungen zu diesem Thema sind nach Auffassung der Kostenträger für die Bedarfsplanung nicht notwendig.

Weiterhin weisen die Kostenträger darauf hin, dass sie die wirtschaftlichen Gesamtkosten finanzieren, die vor Beginn eines Budgetjahres einvernehmlich verhandelt werden. Weitergehende Aufwandsentschädigungen für niedergelassene Rettungsmediziner im Notarztdienst können nicht zu Lasten der Kostenträger geltend gemacht werden.

3.2 Rettungswachen

Der RDB Wittmund verfügt über fünf Rettungswachen an den Standorten Esens, Westerholt, Wittmund, Friedeburg und auf den Inseln Langeoog und Spiekeroog. Des Weiteren wird seit dem 01.04.2011 täglich tagsüber von

08.00 Uhr bis 20.00 Uhr und ab 01.10.2017 von 06.00 Uhr bis 24.00 Uhr eine sechste Rettungswache in Neuharlingersiel besetzt.

In Wittmund sowie auf den Inseln Langeoog und Spiekeroog ist je ein Notarztsystem an die jeweilige Rettungswache angegliedert.

3.2.1 Anzahl der Rettungswachen

Die Einflussgrößen für die Bemessung der Anzahl der Rettungswachen sind im § 3 der BedarfVO-RettD geregelt. Danach sollen u.a. Fläche, Eintreffzeit der Notfallrettung, örtliche Gegebenheiten, Topographie, Einsätze des Rettungsdienstes und angewandte Strategien berücksichtigt werden

Im Kommentar zum NRettDG ist eine maximale Anfahrtstrecke von 15 km errechnet worden. Man geht dabei von einer Durchschnittsgeschwindigkeit der Rettungsmittel von 60 km/h aus. Bezugnehmend auf die Einhaltung der vorgegebenen Eintreffzeit von 15 Minuten erhält man den o.a. Wert (die reine Fahrzeit vermindern den Größen wie Dispositions-, Ausrücke- und Suchzeit werden nicht berücksichtigt).

Die maximale Anfahrtstrecke wird zur Umrechnung auf einen Kreisradius durch den Umweg-Faktor 1,3 dividiert. Somit errechnet sich nach dem Kommentar zum NRettDG ein Einsatzradius von 11,5 km.

Die in den nachfolgenden Berechnungen ermittelten Einsatzradien unterscheiden sich im Wesentlichen durch die differenzierte Betrachtung der einzelnen Rettungsmittel (RTW und NEF) und die Berücksichtigung von Dispositions-, Ausrücke- und Suchzeit. Ferner wird beim NEF von einer höheren Durchschnittsgeschwindigkeit ausgegangen.

3.2.2 Versorgungsbereich von Rettungstransportwagen (RTW)

Der Einsatzradius eines RTW lässt sich durch folgende vorgegebene Größen berechnen:

- a.) Durchschnittsgeschwindigkeit eines Rettungsmittels (V_D)
Für einen Rettungswagen wird lt. Kommentar zum NRettDG (§ 4 NRettDG, Nr. 7.2) ein Wert von 60 km/h genannt.
- b.) Umweganteil (F_U)
Dieser Wert wird pauschal (lt. forplan-Soll-Konzept) mit 15 % angenommen ($F_U = 0,85$).
- c.) Eintreffzeit (t_E)
Die Eintreffzeit ist in § 2 Abs. 3 der BedarfVO-RettD mit 15 Min. in 95% der Notfalleinsätze pro Jahr und RDB festgeschrieben. Dies ist die Zeit zwischen dem Beginn der Einsatzentscheidung in der Leitstelle und dem Eintreffen des ersten Rettungsmittels am Notfallort.

d) Fahrzeit (t_F)

Die Fahrzeit lässt sich aus der Eintreffzeit minus Dispositions- und Ausrückezeit minus Suchzeit errechnen. Setzt man für die Dispositionszeit in der Einsatzleitstelle eine halbe Minute und für die Ausrücke- und Suchzeit am Notfallort jeweils eine Minute, so erhält man nach der Formel:

$$\text{Fahrzeit } (t_F) = \text{Eintreffzeit } (t_E) - \text{Dispositionszeit } (t_W) - \text{Ausrückezeit } (t_A) - \text{Suchzeit } (t_S)$$

eine reine Fahrzeit von $t_F = 12,5$ Minuten.

(Schmiedel-Behrendt-Betzler, Bedarfsplanung im Rettungsdienst)

Der Einsatzradius eines Rettungstransportwagens im RDB Wittmund berechnet sich dann aus der Formel:

$$RE = \frac{t_E \times V_D \times F_U}{60} = \frac{12,5 \text{ min} \times 60 \text{ km} \times 0,85}{60 \text{ min}} = 10,63 \text{ km}$$

Aus der Größe dieses Einsatzradius resultiert die theoretische (Kreis-) Fläche des Versorgungsbereiches (FV):

$$FV = R^2 \times \pi = (10,63 \text{ km})^2 \times \pi = 354,82 \text{ km}^2$$

3.2.3 Versorgungsbereich eines Notarzteinsetzfahrzeuges (NEF)

Der Einsatzradius eines NEF lässt sich in der gleichen Weise berechnen wie der des RTW. Hierbei wird, auf Grund der Art des eingesetzten Kraftfahrzeuges, lediglich eine höhere Durchschnittsgeschwindigkeit (V_D) von 70 km/h angenommen.

Hinweis der Kostenträger:

Die Kostenträger weisen grundsätzlich darauf hin, dass sich die Fahrzeit wie folgt errechnet:
Fahrzeit = Eintreffzeit (15 Min.) \cdot Gesprächs-, Dispositions-, Alarmierungs- und Ausrückezeit (durchschnittlich 2 Min.) = 13 Minuten.

Der Einsatzradius für ein NEF im eigenen RDB berechnet sich dann aus:

$$RE = \frac{t_E \times V_D \times F_U}{60} = \frac{12,5 \text{ min} \times 70 \text{ km} \times 0,85}{60 \text{ min}} = 12,40 \text{ km}$$

Aus der Größe dieses Einsatzradius resultiert die theoretische (Kreis-) Fläche des Versorgungsbereiches (FV):

$$FV = R^2 \times \pi = (12,40 \text{ km})^2 \times \pi = 482,81 \text{ km}^2$$

Hinweis der Kostenträger:

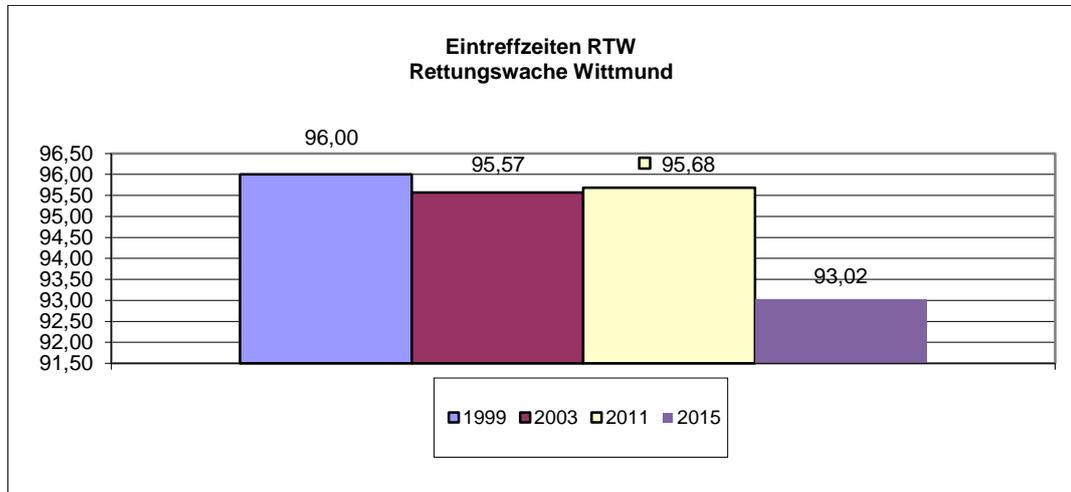
Die Kostenträger weisen grundsätzlich darauf hin, dass in Niedersachsen keine Eintreffzeit für das NEF gilt. Vielmehr wird das ersteintreffende Rettungsmittel am Notfallort bei der Betrachtung der Erfüllung der Hilfsfrist herangezogen. Die Ausführungen zu diesem Thema sind nach Auffassung der Kostenträger für die Bedarfsplanung nicht notwendig.

3.2.4 Einhaltung der Eintreffzeiten nach BedarfVO-RettD

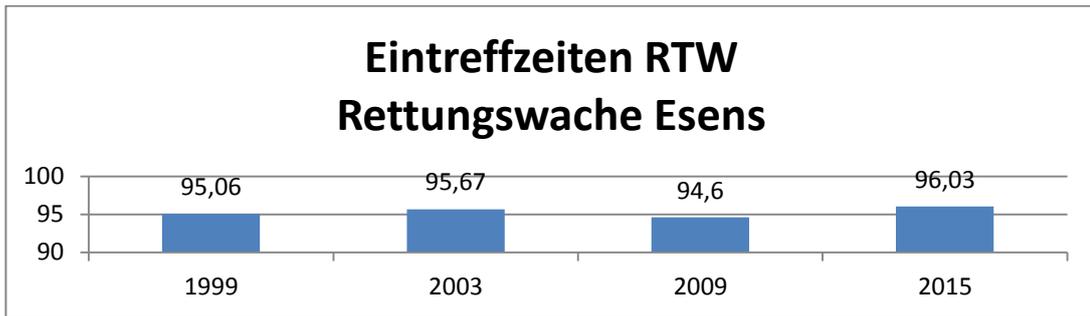
Mit den o.a. Einsatzradien um die entsprechenden Rettungswachen in Esens, Westerholt, Neuharlingersiel, Friedeburg und Wittmund wird der RDB derzeit nicht innerhalb der vorgeschriebenen Eintreffzeit abgedeckt. Durch die Ausweitung der Vorhaltezeit der Rettungswache Neuharlingersiel von 12 Stunden auf 18 Stunden täglich und die Indienststellung eines weiteren KTW mit 25 Wochenstunden jeweils ab dem 01.10.2017, kann die theoretische Vorgabe von 15 Min. dann wieder eingehalten werden.

Im Jahre 2015 wurde die vorgeschriebene Eintreffzeit von 15 Minuten in 95% der Einsätze zu 94,18%, in 2016 nur zu 93,86 % eingehalten. Dieses lag begründet unter anderem durch in den Sommermonaten sehr hohes Verkehrs- und Einsatzaufkommen in den Küstenorten, wodurch sich wiederum die Anfahrtszeiten vor allem auch in den Nachtstunden, wenn die Rettungswache Neuharlingersiel nicht besetzt ist, erheblich erhöhten.

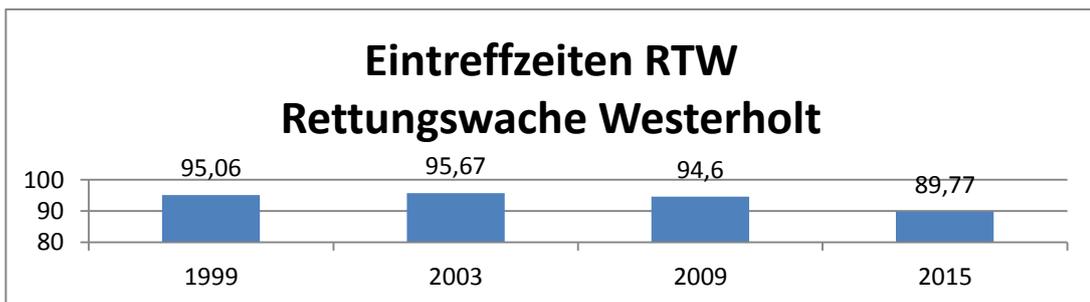
Ausgewertet für die Berechnung wurden alle Einsätze der Notfallrettung und des Notarztes. Nicht berücksichtigt wurden die Eintreffzeiten der praktischen Ärzte vor Ort, die teilweise früher am Einsatzort sind als der Notarzt des Landkreises Wittmund und bereits die Erstversorgung sicherstellen sowie die Notarzteinsätze der Inselärzte, da hier eine Eintreffquote von nahezu 100 % erreicht wird.



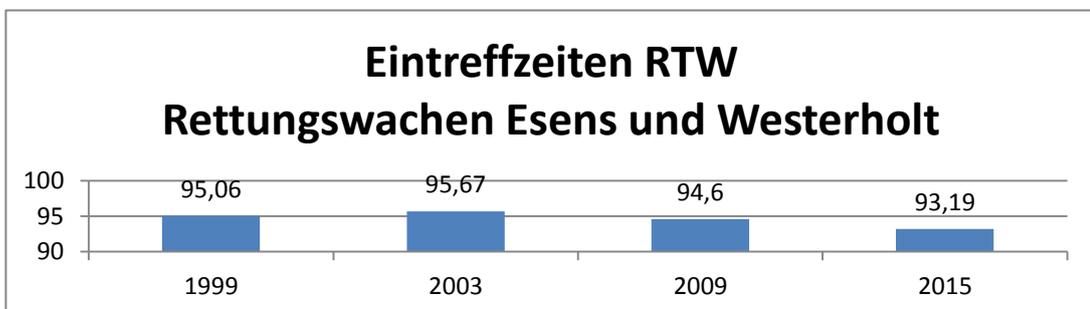
Die Einhaltung der Hilfsfrist in Höhe von nur 93.02% resultiert aus Einsätzen vor allem in Wiesmoor (wenn der RD Ackermann bereits im Einsatz war) sowie an der Küste (Harlesiel, Carolinensiel), wenn der Küsten-RTW nicht mehr im Dienst war oder bereits im Einsatz war. Des Weiteren wurden durch die Rettungswache Wittmund eine nicht unerhebliche Anzahl an KTW-Transporten durchgeführt, was wiederum dazu führte, dass die Rettungsdienste aus Friedeburg und Esens bei gleichzeitig anfallenden Notfalleinsätzen im Bereich Wittmund anfahren mussten.



Die Einhaltung der Hilfsfrist im Bereich der Rettungswache Esens lag in 2015 bei 96,03%. Die Verbesserung gegenüber 2009 resultiert daraus, dass Entlassungen aus dem KH Wittmund in die Bereiche der Rettungswachen Esens und Westerholt nach Inbetriebnahme der Kooperativen Regionalleitstelle Ostfriesland gegenüber vorher teilweise durch den RTW der Rettungswache Wittmund übernommen werden. Des Weiteren werden der RTW Westerholt und vor allem der RTW Neuharlingersiel bei länger andauernden Einsätzen nach Esens verschoben.



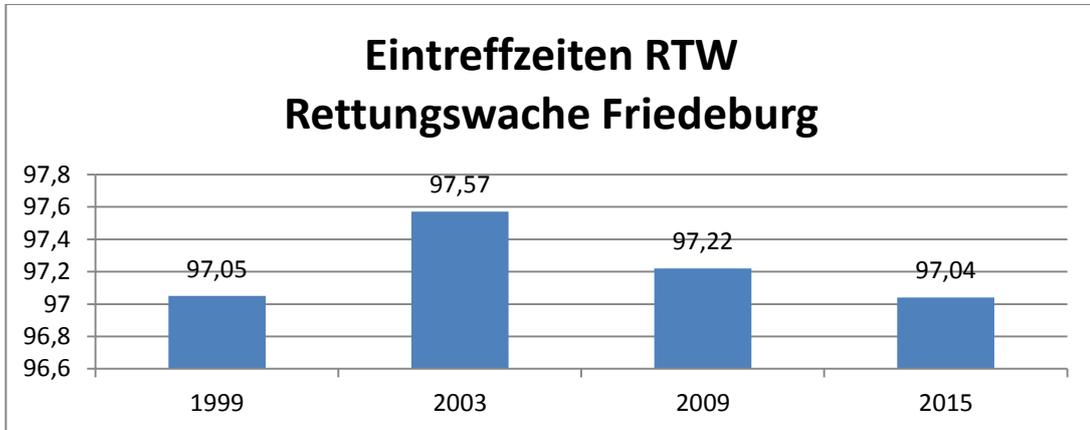
Die Eintreffzeiten der Rettungswache Westerholt liegen deutlich unter den geforderten 95%. Dieses resultiert zum einen auf die stark angestiegenen Einsätze außerhalb des Landkreises Wittmund im Rettungsdienstbereich Aurich (Fahrten bis Norden und die Stadt Aurich selbst), zum anderen daraus, dass der RTW Westerholt nach Esens verlegt wird, wenn dieses Fahrzeug länger im Rettungseinsatz ist.



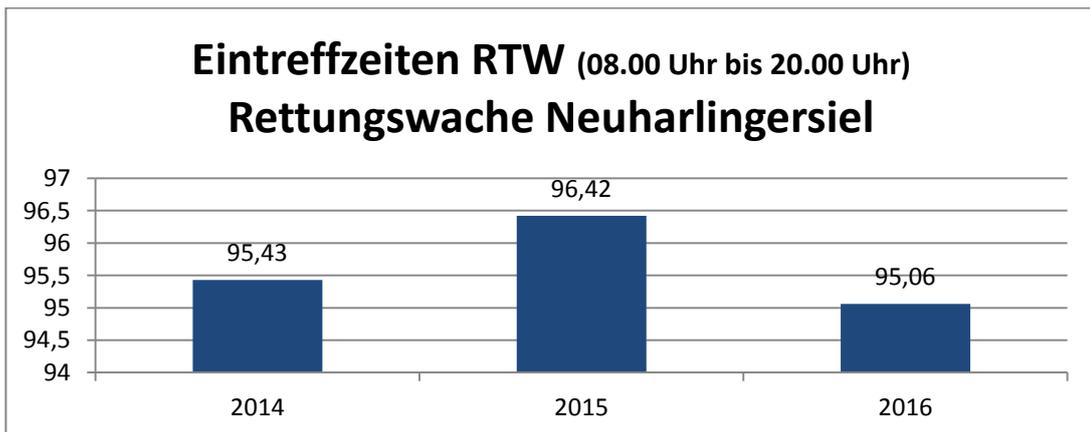
Hinweis der Kostenträger:

Die Eintreffzeiten an der Wache Westerholt sollten bereits deshalb deutlich verbessert werden, da der Landkreis Aurich seit 2017 den Außenstandort Nesse als eigenständige Rettungswache betreibt. Mit Ausnahme von nachbarschaftlicher Hilfe sollten deshalb keine langen und vor allem planbare Fahrten im Landkreis Aurich durch den Landkreis Wittmund erfolgen.

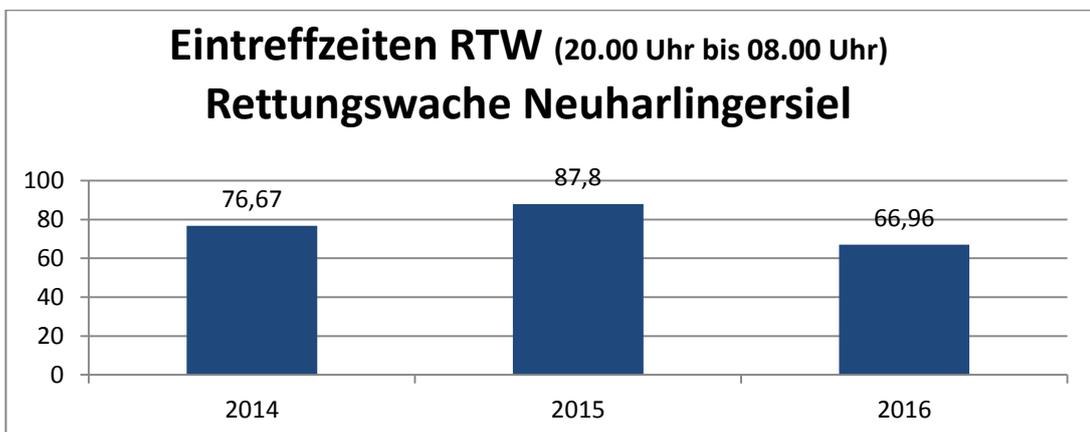
Auch wenn beide Rettungswachen zusammen betrachtet werden, liegt die Hilfsfrist mit 93,19 % unter der geforderten Hilfsfristeinhaltungsrate von 95%.



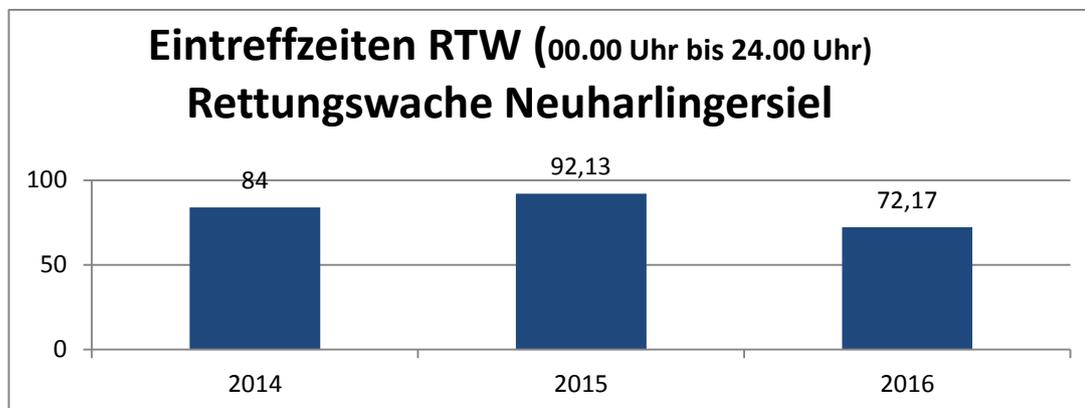
Die Einhaltung der Hilfsfrist bei der Rettungswache Friedeburg hat sich gegenüber den Vorjahren kaum verändert und liegt deutlich über 95%.



Die Eintreffzeiten auf der Rettungswache Neuharlingersiel liegen derzeit tagsüber noch im Soll, obwohl das Einsatzfahrzeug sehr häufig nach Esens verlegt wird.



In den Nachtzeiten, wenn die Rettungswache Neuharlingersiel nicht mehr besetzt ist und die Notfalleinsätze in dem Küstenbereich durch die Einsatzfahrzeuge aus Esens, Wittmund und Westerholt abgedeckt werden müssen, liegen die Eintreffzeiten sehr deutlich unter 95%.



Bei dieser Aufstellung wurden die Rettungswachen Esens und Wittmund sowie die Rettungswache Neuharlingersiel berücksichtigt über einen Zeitraum von 24 Stunden täglich. Es wird deutlich sichtbar, dass die Rettungswache Neuharlingersiel, die derzeit nur 12 Stunden täglich besetzt ist, auf 18 Stunden ausgeweitet werden muss, um die Hilfsfristen einhalten zu können. Die 12-Stunden-Rettungswache ist in eine tägliche 18-Stunden-Rettungswache umzuwandeln.

3.2.5 Abgrenzung der Versorgungsbereiche

3.2.5.1 Versorgungsbereiche der eigenen Rettungswachen

Die Einsatzbereiche der Rettungswachen sind den Gemeindegrenzen angegliedert worden. Die Rettungswache Wittmund ist für das gesamte Gebiet der Stadt Wittmund zuständig, die Rettungswache Esens versorgt die Samtgemeinde Esens, die Rettungswache Westerholt die Samtgemeinde Holtriem und die Rettungswache Friedeburg die Gemeinde Friedeburg sowie auf dem Gebiet des Landkreises Aurich die Stadt Wiesmoor östlich des Nordgeorgsfehnkanals. Das NEF mit Standort in Wittmund versorgt von dort das gesamte Kreisgebiet einschließlich der Stadt Wiesmoor. Mittels der Einsatzisokronen der einzelnen Rettungswachen ist zu erkennen, dass die gewählten Gemeindegrenzen auch die tatsächlichen Einsatzgrenzen sind. Der tagsüber vom 06.00 Uhr bis 24.00 Uhr eingesetzte RTW mit der Rettungswache Neuharlingersiel versorgt den gesamten Küstenstreifen von Gründeich bis Harlesiel.

3.2.5.2 Versorgung durch auswärtige Rettungswachen

Rettungswachen anderer RDB, deren Linien gleicher Eintreffzeit im RDB Wittmund liegen, sind:

Bedarfsplan für den Rettungsdienst des Landkreises Wittmund 2017

⇒ *LK Friesland, Rettungswache Jever*

RTW: Im Falle eines notwendigen Einsatzes im Bereich der Stadt Wittmund kann der RTW über die Leitstelle alarmiert werden.

⇒ *LK Friesland, Rettungswache Sande*

RTW: Im Falle eines notwendigen Einsatzes im Bereich der Gemeinden Horsten/Friedeburg kann der RTW über die Leitstelle alarmiert werden.

NEF: Im Falle eines notwendigen Einsatzes im Bereich der Gemeinde Friedeburg kann das NEF über die Leitstelle alarmiert werden.

RTH: Im Falle eines notwendigen Einsatzes im Landkreis Wittmund kann der RTH über die Leitstelle alarmiert werden.

⇒ *LK Friesland, Rettungswache Bockhorn*

RTW: Im Falle eines notwendigen Einsatzes im Bereich der Gemeinde Friedeburg kann das NEF über die Leitstelle alarmiert werden.

⇒ *LK Aurich, Rettungswache Aurich*

RTW: Im Falle eines notwendigen Einsatzes im Bereich der Samtgemeinde Holtriem kann der RTW über die Leitstelle alarmiert werden.

NEF: Im Falle eines notwendigen Einsatzes im Bereich der Samtgemeinde Holtriem kann das NEF über die Leitstelle alarmiert werden.

⇒ *LK Aurich, Rettungswache Nesse*

RTW: Im Falle eines notwendigen Einsatzes im Bereich der Samtgemeinde Esens kann der RTW über die Leitstelle alarmiert werden.

⇒ *LK Aurich, Rettungswache Spetzerfehn*

RTW: Im Falle eines notwendigen Einsatzes im Bereich der Stadt Wiesmoor östlich des Nordgeorgsfehnkanals kann der RTW über die Leitstelle alarmiert werden.

⇒ *LK Leer, Rettungswache Hesel*

RTW: Im Falle eines notwendigen Einsatzes im Bereich der Gemeinde Bentstreek und der Stadt Wiesmoor kann der RTW über die Leitstelle alarmiert werden. Die Entfernungen sind jedoch so groß, dass eine Alarmierung nur im äußersten Notfall in Frage kommen würde.

3.2.5.3 Möglichkeiten der Versorgung in Nachbar-RDB

⇒ *Rettungswache Wittmund*

RTW: Im Falle eines notwendigen Einsatzes im Bereich der Stadt Jever und im Wangerland kann der RTW über die Leitstelle alarmiert werden

NEF: Im Falle eines notwendigen Einsatzes im Bereich der Stadt Jever und im Wangerland kann das NEF über die Leitstelle alarmiert werden.

NEF: Aufgrund einer Vereinbarung mit dem Landkreis Aurich versorgt das NEF des Landkreises Wittmund die Stadt Wiesmoor östlich des Nordgeorgsfehnkanals

⇒ *Rettungswache Friedeburg*

RTW: Im Falle eines notwendigen Einsatzes im Bereich der Stadt Schortens oder den Gemeinden Sande und Zetel (Landkreis Friesland) sowie Remels / Uplengen (Landkreis Leer) kann der RTW über die Leitstelle alarmiert werden.

RTW: Aufgrund einer Vereinbarung mit dem Landkreis Aurich versorgt die Rettungswache Friedeburg die Stadt Wiesmoor östlich des Nordgeorgsfehnkanals.

⇒ *Rettungswachen Esens und Westerholt*

RTW: Im Falle eines notwendigen Einsatzes im Bereich der Gemeinden Dornum, Nesse und Tannenhausen kann der RTW über die Leitstelle alarmiert werden

⇒ *Rettungswache Neuharlingersiel*

RTW: Im Falle eines notwendigen Einsatzes im Bereich der Stadt Jever und im Wangerland kann der RTW über die Leitstelle alarmiert werden

Bislang sind jedoch mit den Trägern der Rettungsdienste der umliegenden RDB, mit Ausnahme des Landkreises Aurich im Bereich der Stadt Wiesmoor, keine Vereinbarungen gemäß § 2 Abs. 4 BedarfVO-RettD getroffen worden.

Dieser Bedarfsplan wird den angrenzenden Landkreisen zur Kenntnisnahme gegeben. Von der grundsätzlichen Bereitschaft zum Abschluss der angesprochenen Vereinbarungen kann ausgegangen werden.

3.3 Rettungsmittel

3.3.1 Fahrzeugstrategie

Im Einsatzbereich der Rettungswachen Langeoog, Spiekeroog sowie Esens, Westerholt und Neuharlingersiel wird die Mehrzweckfahrzeugstrategie vollständig angewandt. Im Einsatzbereich der Rettungswachen Wittmund und Friedeburg werden jeweils 24 Stunden ein RTW und stundenweise auch drei KTWs vorgehalten.

Für die Ersatzbeschaffung der vorhandenen Fahrzeuge, bzw. für die nach § 4 Abs. 4 und Abs. 6 sowie § 9 NRettdG geforderte einheitliche Ausstattung und Ausrüstung wird folgendes Konzept umgesetzt:

Notarzteinsatzfahrzeug

Das NEF soll folgende Kriterien erfüllen: Ausstattung und Ausrüstung müssen der DIN 75079 entsprechen. Das Fahrzeug soll mit Allradantrieb ausgerüstet sein. Dieses ist erforderlich, da der Landkreis Wittmund ein ländlicher Kreis ist und daher des öfteren Rettungseinsätze auf landwirtschaftlichen Flächen durchzuführen sind. Auch ist ein hoher Anteil an Windkraftanlagen vorhanden, die sich überwiegend in nur schwer zugänglichen Gebieten, die überwiegend landwirtschaftlich genutzt werden, befinden und dadurch bei einem Unglücksfall fast nur mit allradbetriebenen Fahrzeugen erreichbar sind.

Hinweis der Kostenträger:

Die Kostenträger weisen darauf hin, dass die Ausstattung mit Allradantrieb nicht wirtschaftlich ist. Mit Verweis auf die BedarfVO-RettD sind Fahrzeuge ausreichend, die Einsatzorte an öffentlichen Straßen erreichen können. Im Regelfall sollte dies in Niedersachsen (im Landkreis Wittmund) ohne allradgetriebene Fahrzeuge möglich sein.

Rettungstransportwagen

Die im RDB Wittmund eingesetzten Rettungstransportwagen sind nach DIN EN 1789 zu beschaffen.

Mehrzweckfahrzeuge

Die im RDB Wittmund eingesetzten Mehrzweckfahrzeuge sind wie die RTW nach DIN EN 1789 zu beschaffen.

Krankentransportwagen

Die im RDB Wittmund eingesetzten Krankentransportwagen sind bei den Rettungswachen Wittmund und Friedeburg stationiert. Die Fahrzeuge in Wittmund werden, soweit möglich, in den Einsatzbereichen Esens, Westerholt, Neuharlingersiel, Wittmund, Friedeburg und Wiesmoor für alle qualifizierten Krankentransporte zum und vom Krankenhaus Wittmund / zu und von den Arztpraxen eingesetzt. Das Fahrzeug in Friedeburg wird für alle qualifizierten Krankentransporte in den Einsatzbereichen Friedeburg und

Wiesmoor zum Krankenhaus Wittmund / von und zu den Arztpraxen und für alle Fernfahrten vorgehalten. Für den Bereich der Rettungswache Wittmund werden die KTWs bei Bedarf auch als RTW eingesetzt und besitzen somit Mehrzweckfahrzeugcharakter.

3.3.2 Einheitliche Ausstattung und Ausrüstung

Die Ausstattung und Ausrüstung der Rettungsmittel gleicher Zweckbestimmung müssen laut § 4 Abs. 4 und 6 sowie § 9 NRettdG einheitlich sein. Für den RDB Wittmund bedeutet dies:

Die Ausstattung und Ausrüstung des Notarzteinsatzfahrzeuges erfolgt nach DIN 75079. Die Mindestausstattung des NEF ist nachfolgend in der Auflistung "Grundausrüstung Notarzteinsatzfahrzeug" aufgeführt:

BAB	Grundausrüstung Notarzteinsatzfahrzeug
51	Notarzteinsatzfahrzeug nach DIN 75079
52	2 Funkmeldeempfänger
52	BOS Funkgerät (MRT) mit FMS Kurztext
52	2 BOS Handsprechfunkgeräte (HRT)
53	Notfallkoffer / -rucksack Baby und Erwachsene
53	Beatmungsgerät mit CPAP und Kapnographie/-metrie
53	Defibrillationsgerät, 12-Kanal
53	Elektr. Absaugvorrichtung
53	Handpulsoxymeter (soweit nicht im Defibrillationsgerät integriert)
53	Notfallkoffer / -rucksack Kreislauf und Atmung
53	Druckminderer
53	Beatmungsbeutel
53	Wärme- und Kältebox für Infusionen und Medikamente
53	Digitalkamera
53	Perfusor
53	Alternative Zugänge (intraossär)

Die Krankentransportwagen sollen die nachfolgend aufgeführte Grundausrüstung besitzen:

BAB	Grundausrüstung Krankentransportfahrzeug
51	Krankentransportwagen nach DIN EN 1789
52	2 Funkmeldeempfänger
52	BOS Funkgerät (MRT) mit FMS Kurztext
52	BOS Handsprechfunkgerät (HRT)
53	Elektr. Absaugvorrichtung
53	Fahrtrage
53	Notfallkoffer / -rucksack Kreislauf und Atmung
53	Druckminderer
53	Beatmungsbeutel
53	AED oder Defibrillationsgerät

Bedarfsplan für den Rettungsdienst des Landkreises Wittmund 2017

Die Rettungstransportwagen bzw. die Mehrzweckfahrzeuge sollen die nachfolgend aufgeführte Grundausstattung besitzen:

BAB	Grundausstattung Rettungstransportwagen bzw. Mehrzweckfahrzeug
51	Rettungstransportwagen nach DIN EN 1789 plus (Sitz-) Tragestuhl
52	2 Funkmeldeempfänger
52	BOS Funkgerät (MRT) mit FMS Kurztext
52	BOS Handsprechfunkgerät (HRT)
53	Notfallkoffer / -rucksack Baby und Erwachsene
53	Beatmungsgerät mit CPAP und Kapnographie/-metrie
53	Defibrillationsgerät, 12-Kanal
53	Elektr. Absaugvorrichtung
53	Handpulsoxymeter (soweit nicht im Defibrillationsgerät integriert)
53	Notfallkoffer / -rucksack Kreislauf und Atmung
53	Druckminderer
53	Beatmungsbeutel
53	Spritzenpumpe / Perfusor
53	Fahrtrage
53	Wärme- und Kältebox für Infusionen und Medikamente
53	Alternative Zugänge (intraossär)
53	Vakuummattmatratze
53	Schaufeltrage
53	Spineboard
53	Fixierungsmaterial (für PsychKG-Einsätze)

3.3.3 Ausstattung der Mitarbeiter

Alle hauptamtlichen Mitarbeiter, die Bundesfreiwilligendienstler, ehrenamtlich Tätige, Praktikanten sowie Mitarbeiter des DRK (Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ)) tragen im Dienst die einheitliche Dienst- und Schutzkleidung bzw. persönliche Schutzausrüstung des jeweiligen Dienstherrn bzw. der jeweiligen Firma (Beauftragte). Aus Sicherheitsgründen sollte die Bekleidung den Anforderungen der nach DGUV Regel 105-003 „Bekleidung Klasse 2 gemäß DIN EN ISO 20471“ genügen.

3.3.4 Planung der Ersatzbeschaffung von Rettungsmitteln

Die Fahrzeuge des Rettungsdienstes werden gemäß der Kostenrichtlinie Rettungsdienst über einen Zeitraum von 6 Jahren bzw. nach Kilometeraufleistung abgeschrieben. Aus der nachfolgenden Tabelle sind die Beschaffungsdaten und das letzte Jahr der Abschreibung ersichtlich:

Rettungsdienst	FZ	amtl. Kennzeichen	Jahr	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	Summe
Wittmund	RTW	WTM-QQ 112	2015							1			1
	KTW	WTM-KT 112	2012						1				
	NEF	WTM-NV 112	2015							1			1
promedica	MZW	WTM-PM 301	2015					1					1
	MZW	WTM-PM 90	2014				1						1
	MZW	WTM-PM 102	2016						1				1

Bedarfsplan für den Rettungsdienst des Landkreises Wittmund 2017

Rettungsdienst	FZ	amtl. Kennzeichen	Jahr	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	Summe
Ackermann	RTW	WTM-AO 777	2010		1								1
	RTW	WTM-AN 777	2013					1					1
	KTW	WTM-RD 777	2016							1			1
	KTW	WTM-AT 777	2009			1							1
MKT	MZW	WMT-LG 112	2011										1
	MZW	WTM-SP 112	2011			1							1
MKT	MZW	WTM-LG 111	2011			1							1
Reserve	MZW	WTM-PS 111	2011			1							1
Reserve	RTW	WTM-NR 112	2008			1				1			1
	NEF	WTM-NF 112	2009							1			1
Summe:				0	1	5	1	2	1	5	0	0	15

Die vorgesehenen Reservefahrzeuge (1 RTW und 1 NEF) sind bei der Rettungswache Wittmund stationiert, die Reservefahrzeuge des Rettungsdienstes MKT jeweils ein MZW auf Langeoog und Spiekeroog und können im Bedarfsfall von dort sofort eingesetzt werden.

3.3.5 Verwendung abgeschriebener Rettungsmittel

Abgeschriebene brauchbare Rettungsmittel des Rettungsdienstes Wittmund sollen nach Möglichkeit weiterhin als Reservefahrzeuge oder bei der Örtlichen Einsatzleitung Rettungsdienst genutzt werden. Die Einnahmen der Beauftragten oder des Rettungsdienstes Wittmund bei einer eventuellen Veräußerung von Rettungsmitteln werden als erwirtschaftete Einnahmen im BAB berücksichtigt.

3.4 Bedarfsgerechte Rettungsmittelvorhaltung

Die Rettungsmittelvorhaltung im RDB Wittmund basiert auf den Bedarfsplan für den Rettungsdienst des Landkreises Wittmund aus dem Jahre 2012.

3.4.1 Risikoabhängige Rettungsmittelvorhaltung

Die risikoabhängige Rettungsmittelvorhaltung baut im Wesentlichen auf das gleichzeitige Auftreten von Notfallereignissen (Duplizitätsfällen) auf. Dies wird nach der Wahrscheinlichkeitsberechnung auf Grund der Poisson-Verteilung berechnet (siehe nachfolgende Berechnungen).

3.4.2 Auswertekriterien und -daten

Die Einsatzdaten wurden von allen zu Rettungsdiensteinsätzen (Notfallrettung) ausgerückten Rettungsmittel (jedoch ohne NEF und den Mehrzweckfahrzeugen auf den Inseln Langeoog und Spiekeroog) im Zeitraum vom 01. Januar bis 31. Dezember 2015 gewonnen.

Die Auswertung erfolgt für die drei Rettungswachenversorgungsgebiete

- VB Esens-Westerholt mit ca. 23.629 Einwohnern
- VB Friedeburg-Wiesmoor mit ca. 16.754 Einwohnern
- VB Wittmund mit ca. 20.735 Einwohnern

sowie nach den Tageskategorien

- Montag bis Donnerstag
- Freitag
- Samstag
- Sonn- und Wochenfeiertage

3.4.3 Vorgehensweise zur Ermittlung der Rettungsmittelvorhaltung

Die Ermittlung der bedarfsgerechten Rettungsmittelvorhaltung erfolgt in drei Phasen:

1. Berechnung der Wiederkehrzeit des Risikofalles.
2. Berechnung der Wahrscheinlichkeit der Bedienbarkeit von Einsätzen pro Tageskategorie und Stundenintervall, auf Grund der Rettungsmittelvorhaltung aus der Wiederkehrzeit.
2. Feinabgleich der Rettungsmittelbedarfsermittlung aus der Risiko Wiederkehrzeit und dem Risiko im Stundenintervall unter Berücksichtigung der gegenseitigen Absicherung zwischen den Versorgungsbereichen.

3.4.3.1 Phase 1: Berechnung der Wiederkehrzeit des Risikofalles

Für die Berechnung der Wiederkehrzeit werden folgende Daten ermittelt:

- Anzahl der Einsätze im Überprüfungszeitraum
- Anzahl in der Tageskategorie (z.B. 201 Tage Montag bis Donnerstag im Überprüfungszeitraum)
- Durchschnittliche Einsatzdauer (Zeitraum von Ausfahrt des Rettungsmittels bis zur Meldung "Frei Wache")
- Dauer der Schichtintervalle
- durchschnittliche Anzahl der Einsätze pro durchschnittlicher Einsatzdauer
- durchschnittliche Anzahl der Einsätze pro Schichtintervall

Nach der Poisson Verteilung wird aus diesen Werten eine Kurve ermittelt, die die Wahrscheinlichkeit der Wiederkehr eines Einsatzes (in Schichtintervallen), der mit Anzahl der vorgehaltenen Rettungsmittel nicht bedient werden kann, darstellt.

Bedarfsplan für den Rettungsdienst des Landkreises Wittmund 2017

Aus dieser Kurve wird dann die Anzahl der benötigten Rettungsmittel abgeleitet. Das Sicherheitsniveau in Form des Grenzwertes der Wiederkehrzeit wird in Anlehnung an einschlägige Fachliteratur auf 10 Schichtintervalle festgelegt.

3.4.3.2 Phase 2: Berechnung der Bedienbarkeit pro Tageskategorie und pro Stundenintervall

Auf Grund der unter 3.4.3.1 ermittelten Anzahl der vorzuhaltenden Rettungsmittel wird unter Berücksichtigung der Ergebnisse aus Phase 1, ebenfalls mittels der Poisson Verteilung, die Wahrscheinlichkeit der Bedienbarkeit pro Tageskategorie und Stundenintervall überprüft.

3.4.3.3 Phase 3: Feinabgleich der Rettungsmittelbedarfsermittlung

Im Feinabgleich werden "Lücken" durch die Berechnung in den relativ langen Schichtintervallen aus 3.4.3.1 durch die Anpassung der Rettungsmittelvorhaltezeiten ausgeglichen. Hierbei wird darauf geachtet,

- dass die Bedienbarkeit in der Regel möglichst größer 80% ist und/oder
- ob unter Umständen ein Ausgleich durch benachbarte Versorgungsbereiche möglich ist

3.4.3.4 Auswertung für den Rettungsdienstbereich Wittmund (RTW)

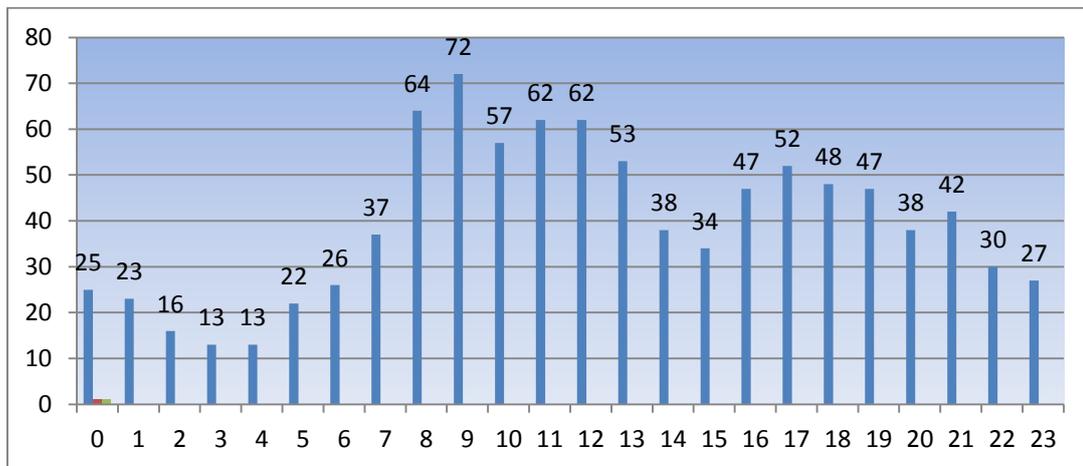
Risikoberechnung für die Zeit von Montag bis Donnerstag:

Gebiet	Schicht	Bereich	Tag	NFR-RD		NFR-RD		NFR-RD		NFR-RD		NFR-RD		Bedienq.	
				Mo-Do	Mo-Do	Mo-Do	Mo-Do	Mo-Do	Mo-Do	Mo-Do	Mo-Do				
				Tage	Fälle	Fälle (poi)	min.	wkz (emp)	emp(wkz)	wkz (poi)	poi(wkz)	emp (p95)			
RD Wittmund (948)	S1 07:00	Total	206	948	948										
			206	626	626	56		3			2	2			
			0	206	471	495	56	0,3		0,3				0,000000	
			1	206	133	117	56	1,3		1,6				0,752396	
			2	206	20	14	56	9,4		13,8	2	2		0,964856	
			3	206	2	1	56	103,0	3	179,5	3	3		0,996805	
			4	206	0	0	56	365,0	4	3.082,8	4	4		1,000000	
			5	206	0	0	56	365,0	5	65.897,6	5	5		1,000000	
			6	206	0	0	56	365,0	6	1.686.453,9	6	6		1,000000	
			7	206	0	0	56	365,0	7	50.279.466,0	7	7		1,000000	
			8	206	0	0	56	365,0	8	1.710.963.455,2	8	8		1,000000	
			9	206	0	0	56	365,0	9	#####	9	9		1,000000	
			10	206	0	0	56	365,0	10	#####	10	10		1,000000	
			11	206	0	0	56	365,0	11	#####	11	11		1,000000	
			S2 19:00		206	322	322	56		2		2	2		
					0	206	267	285	56	0,6		0,6			0,000000
					1	206	46	35	56	3,8		5,6			0,829193
					2	206	7	2	56	22,9	2	92,9	2	2	0,972050
					3	206	2	0	56	103,0	3	2.302,4	3	3	0,993789
					4	206	0	0	56	365,0	4	75.806,2	4	4	1,000000
					5	206	0	0	56	365,0	5	3.113.442,7	5	5	1,000000
					6	206	0	0	56	365,0	6	153.262.406,1	6	6	1,000000
					7	206	0	0	56	365,0	7	8.765.957.446,8	7	7	1,000000
			8	206	0	0	56	365,0	8	#####	8	8	1,000000		
			9	206	0	0	56	365,0	9	#####	9	9	1,000000		
			10	206	0	0	56	365,0	10	#####	10	10	1,000000		
			11	206	0	0	56	365,0	11	#####	11	11	1,000000		

Bedarfsplan für den Rettungsdienst des Landkreises Wittmund 2017

Die Auswertung erfolgte nach den Schichten, wie sie im Landkreis Wittmund gefahren werden (Schicht 1 von 07.00 Uhr bis 19.00 Uhr, Schicht 2 von 19.00 Uhr bis 07.00 Uhr). Aus den Berechnungen ist ersichtlich, dass in Schicht 1 und in Schicht 2 nach Poisson 2 RTW benötigt werden. Derzeit wird im Rettungsdienstbereich Wittmund je Schicht ein RTW eingesetzt. Der Einsatzbedarf wird bei der jetzigen Vorhaltung nicht vorgehalten. Eine Erhöhung der Rettungsmittel in Schicht 1 und Schicht 2 wird derzeit noch nicht als notwendig angesehen, wenn ein dritter KTW mit Standort Wittmund in Dienst gestellt wird (siehe 3.4.3.11) und eine anschließende Betrachtung der Eintreffzeiten keine anderen Maßnahmen mehr erforderlich machen.

Einsätze nach Tageszeit: Diagramm Montag bis Donnerstag:



Aus dem Diagramm wird ersichtlich, dass in der Zeit von 02.00 Uhr bis 04.00 Uhr die wenigsten Einsätze gefahren werden. Mit Beginn des Berufsverkehrs steigt auch die Zahl der Einsätze. Das größte Einsatzaufkommen erfolgt von 08.00 Uhr bis 13.00 Uhr. Anschließend verringert sich das stündliche Einsatzaufkommen bis 16.00 Uhr, steigt dann aber wieder deutlich an und fällt zur Nacht hin langsam ab.

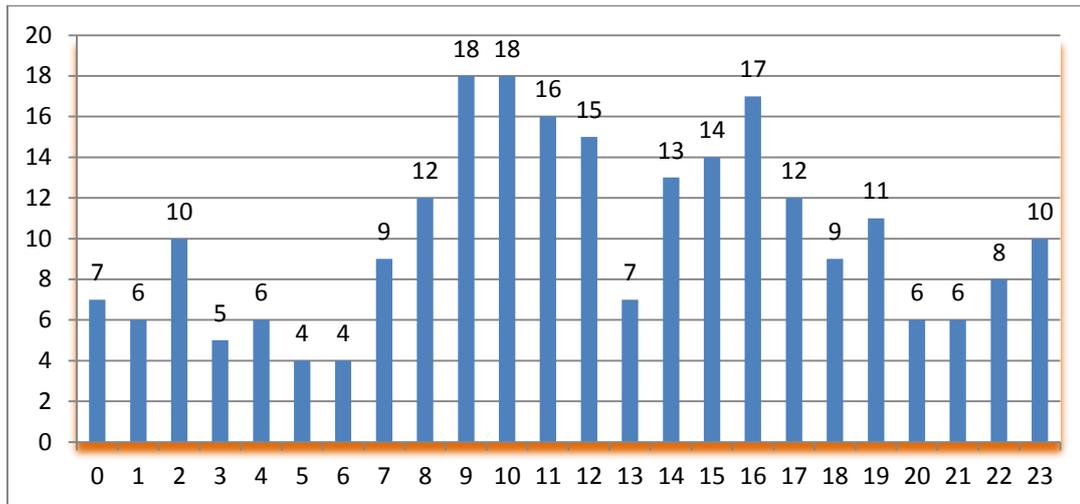
Risikoberechnung für den Freitag:

Gebiet	Schicht	Bereich	Tag	NFR-RD										
				Fr	Fr	Fr	Fr	Fr	Fr	Fr	Fr	Fr	Fr	Fr
	x		Tage	Fälle	Fälle (poi)	min.	wkz (emp)	emp(wkz)	wkz (poi)	poi(wkz)	emp (p95)	Bedienq.		
RD Wittmund (243)	Total			49	243	243								
	S1 07:00			49	160	160	54		3		2	2		
			0	49	124	125	54	0,3		0,3		0,000000		
			1	49	31	31	54	1,4		1,4		0,775000		
			2	49	5	4	54	9,8		11,9	2	2 0,968750		
			3	49	0	0	54	365,0	3	147,2	3	3 1,000000		
			4	49	0	0	54	365,0	4	2.417,4	4	4 1,000000		
			5	49	0	0	54	365,0	5	49.420,9	5	5 1,000000		
			6	49	0	0	54	365,0	6	1.209.494,3	6	6 1,000000		
			7	49	0	0	54	365,0	7	34.480.332,1	7	7 1,000000		
			8	49	0	0	54	365,0	8	1.121.281.464,5	8	8 1,000000		
			9	49	0	0	54	365,0	9	#####	9	9 1,000000		
			10	49	0	0	54	365,0	10			10 1,000000		
			11	49	0	0	54	365,0	11			11 1,000000		
	S2 19:00			49	83	83	61		2		2	2		
			0	49	67	72	61	0,6		0,6		0,000000		
			1	49	13	10	61	3,1		4,4		0,807229		
			2	49	1	1	61	16,3	2	63,4	2	2 0,963855		
			3	49	1	0	61	24,5	3	1.346,7	3	3 0,975904		
			4	49	1	0	61	49,0	4	37.930,5	4	4 0,987952		
			5	49	0	0	61	365,0	5	1.332.227,7	5	5 1,000000		
			6	49	0	0	61	365,0	6	56.070.488,6	6	6 1,000000		
			7	49	0	0	61	365,0	7	2.752.808.988,8	7	7 1,000000		
			8	49	0	0	61	365,0	8	#####	8	8 1,000000		
			9	49	0	0	61	365,0	9			9 1,000000		
			10	49	0	0	61	365,0	10			10 1,000000		
			11	49	0	0	61	365,0	11			11 1,000000		

Bedarfsplan für den Rettungsdienst des Landkreises Wittmund 2017

Die Auswertung erfolgte nach den Schichten, wie sie im Landkreis Wittmund gefahren werden (Schicht 1 von 07.00 Uhr bis 19.00 Uhr, Schicht 2 von 19.00 Uhr bis 07.00 Uhr). Aus den Berechnungen ist ersichtlich, dass in Schicht 1 und Schicht 2 nach Poisson 2 RTW benötigt werden. Derzeit wird im Rettungsdienstbereich Wittmund je Schicht ein RTW eingesetzt. Der Einsatzbedarf wird bei der jetzigen Vorhaltung nicht vorgehalten. Eine Erhöhung der Rettungsmittel in Schicht 1 und Schicht 2 wird derzeit noch nicht als notwendig angesehen, wenn ein dritter KTW mit Standort Wittmund in Dienst gestellt wird (siehe 3.4.3.11) und eine anschließende Betrachtung der Eintreffzeiten keine anderen Maßnahmen mehr erforderlich machen.

Einsätze nach Tageszeit: Diagramm Freitag:



Aus dem Diagramm wird ersichtlich, dass das Einsatzaufkommen stark schwankt. Mit Beginn des Berufsverkehrs steigt die Zahl der Einsätze an. Das größte Einsatzaufkommen erfolgt von 09.00 Uhr bis 12.00 Uhr und dann nochmals um 17.00 Uhr. In der Zeit von 03.00 Uhr bis 06.00 Uhr ist das Einsatzaufkommen am geringsten.

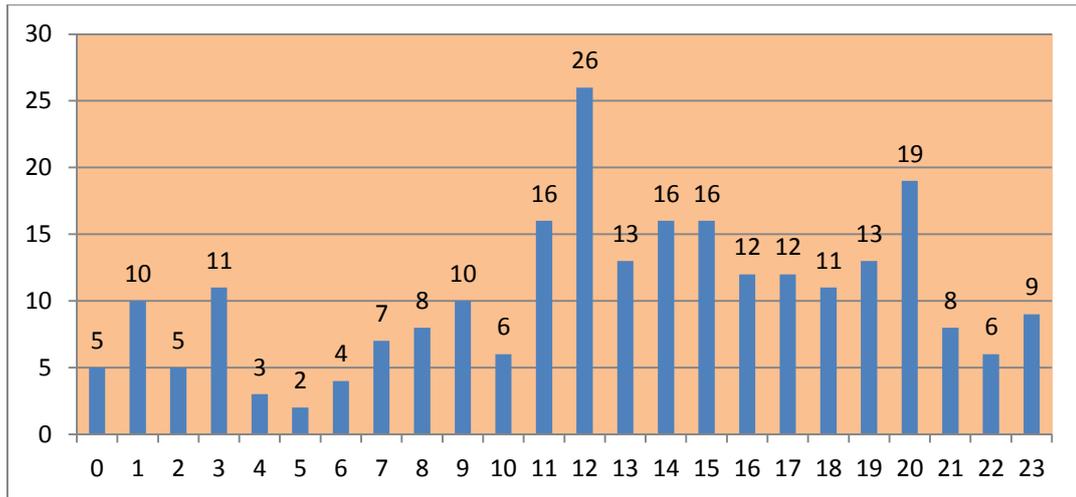
Risikoberechnung für den Samstag:

Gebiet	Schicht	Bereich Tag x	NFR-RD	NFR-RD	NFR-RD								
			Sa	Sa	Sa								
RD Wittmund (248)	S1 07:00	Total	50	248	248								
		Tage	50	153	153	57			3		2	3	
		0	50	117	120	57	0,3			0,3		0,000000	
		1	50	28	29	57	1,4			1,5		0,764706	
		2	50	6	4	57	6,3			13,1	2	0,947712	
		3	50	2	0	57	25,0	3		165,8	3	3 0,986928	
		4	50	0	0	57	365,0	4		2.775,6	4	4 1,000000	
		5	50	0	0	57	365,0	5		57.837,4	5	5 1,000000	
		6	50	0	0	57	365,0	6		1.442.809,9	6	6 1,000000	
		7	50	0	0	57	365,0	7		41.928.721,2	7	7 1,000000	
		8	50	0	0	57	365,0	8		1.392.757.660,2	8	8 1,000000	
		9	50	0	0	57	365,0	9	#####		9	9 1,000000	
		10	50	0	0	57	365,0	10				10 1,000000	
		11	50	0	0	57	365,0	11				11 1,000000	
		S2 19:00	Total	50	95	95	58					2	2
			Tage	50	78	81	58	0,5			0,5		0,000000
			1	50	15	13	58	2,9			3,7		0,821053
			2	50	2	1	58	25,0	2		49,0	2	2 0,978947
			3	50	0	0	58	365,0	3		966,9	3	3 1,000000
			4	50	0	0	58	365,0	4		25.281,8	4	4 1,000000
			5	50	0	0	58	365,0	5		824.189,0	5	5 1,000000
			6	50	0	0	58	365,0	6		32.193.677,2	6	6 1,000000
			7	50	0	0	58	365,0	7		1.466.275.659,8	7	7 1,000000
			8	50	0	0	58	365,0	8	#####		8	8 1,000000
9	50		0	0	58	365,0	9				9 1,000000		
10	50		0	0	58	365,0	10				10 1,000000		
11	50	0	0	58	365,0	11				11 1,000000			

Bedarfsplan für den Rettungsdienst des Landkreises Wittmund 2017

Die Auswertung erfolgte nach den Schichten, wie sie im Landkreis Wittmund gefahren werden (Schicht 1 von 07.00 Uhr bis 19.00 Uhr, Schicht 2 von 19.00 Uhr bis 07.00 Uhr). Aus den Berechnungen ist ersichtlich, dass in Schicht 1 und Schicht 2 nach Poisson 2 RTW benötigt werden. Derzeit wird im Rettungsdienstbereich Wittmund je Schicht ein RTW eingesetzt. Der Einsatzbedarf wird bei der jetzigen Vorhaltung nicht vorgehalten. Eine Erhöhung der Rettungsmittel in Schicht 1 und Schicht 2 wird derzeit noch nicht als notwendig angesehen.

Einsätze nach Tageszeit: Diagramm Samstag:



Aus dem Diagramm wird ersichtlich, dass in der Zeit von 04.00 Uhr bis 06.00 Uhr die wenigsten Einsätze gefahren werden. Mit Beginn des Berufsverkehrs steigt auch die Zahl der Einsätze. Das größte Einsatzaufkommen erfolgt um 12.00 Uhr und um 20.00 Uhr. Während der anderen Zeiten bleibt das Einsatzaufkommen nahezu konstant. Nachts verringern sich die Einsatzzahlen geringfügig.

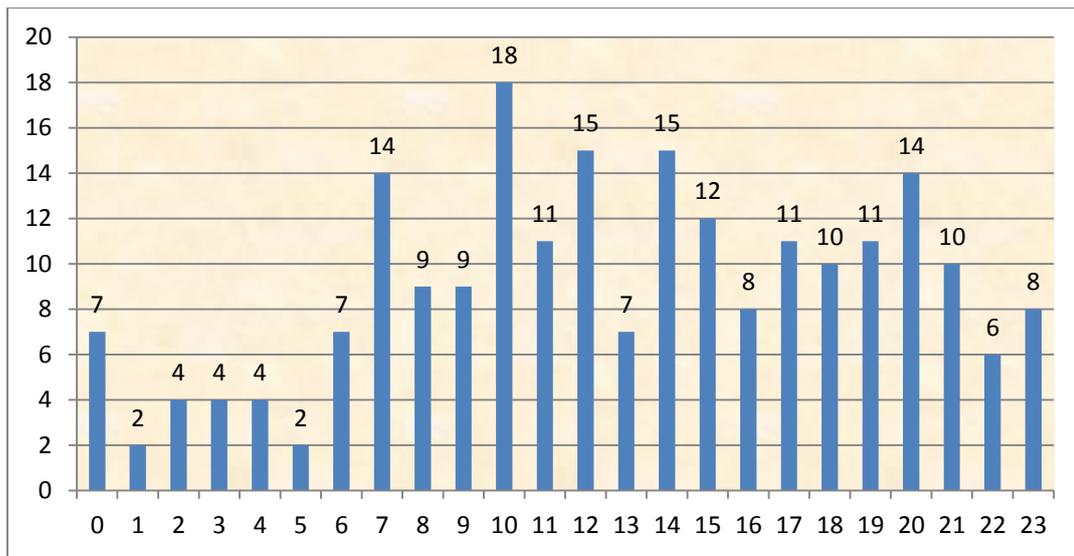
Risikoberechnung für den Sonntag und Wochenfeiertage:

Gebiet	Schicht	Bereich	Tag	NFR-RD		NFR-RD		NFR-RD		NFR-RD		NFR-RD		Bedienq.		
				So&R	So&R	So&R	So&R	So&R	So&R	So&R	So&R					
RD Wittmund (218)	S1 07:00	Total	61	218	218											
		0	61	139	139	58									0,000000	
		1	61	30	21	58	1,9				2,6				0,769784	
		2	61	2	2	58	30,5	2			29,5	2		2	0,985612	
		3	61	0	0	58	365,0	3			489,4	3	3	1,000000		
		4	61	0	0	58	365,0	4			10.772,3	4	4	1,000000		
		5	61	0	0	58	365,0	5			295.493,4	5	5	1,000000		
		6	61	0	0	58	365,0	6			9.709.356,0	6	6	1,000000		
		7	61	0	0	58	365,0	7			371.724.558,2	7	7	1,000000		
		8	61	0	0	58	365,0	8	#####			8	8	1,000000		
		9	61	0	0	58	365,0	9	#####			9	9	1,000000		
		10	61	0	0	58	365,0	10					10	1,000000		
		11	61	0	0	58	365,0	11					11	1,000000		
			S2 19:00	61	79	79	53						2	2		
			0	61	65	72	53	0,8				0,8				0,000000
			1	61	12	7	53	4,4				8,5				0,822785
			2	61	2	0	53	30,5	2			180,1	2	2	0,974684	
			3	61	0	0	53	365,0	3			5.697,7	3	3	1,000000	
			4	61	0	0	53	365,0	4			239.578,4	4	4	1,000000	
			5	61	0	0	53	365,0	5			12.572.135,2	5	5	1,000000	
			6	61	0	0	53	365,0	6			791.180.285,3	6	6	1,000000	
			7	61	0	0	53	365,0	7	#####			7	7	1,000000	
			8	61	0	0	53	365,0	8					8	1,000000	
			9	61	0	0	53	365,0	9					9	1,000000	
	10	61	0	0	53	365,0	10					10	1,000000			
	11	61	0	0	53	365,0	11					11	1,000000			

Bedarfsplan für den Rettungsdienst des Landkreises Wittmund 2017

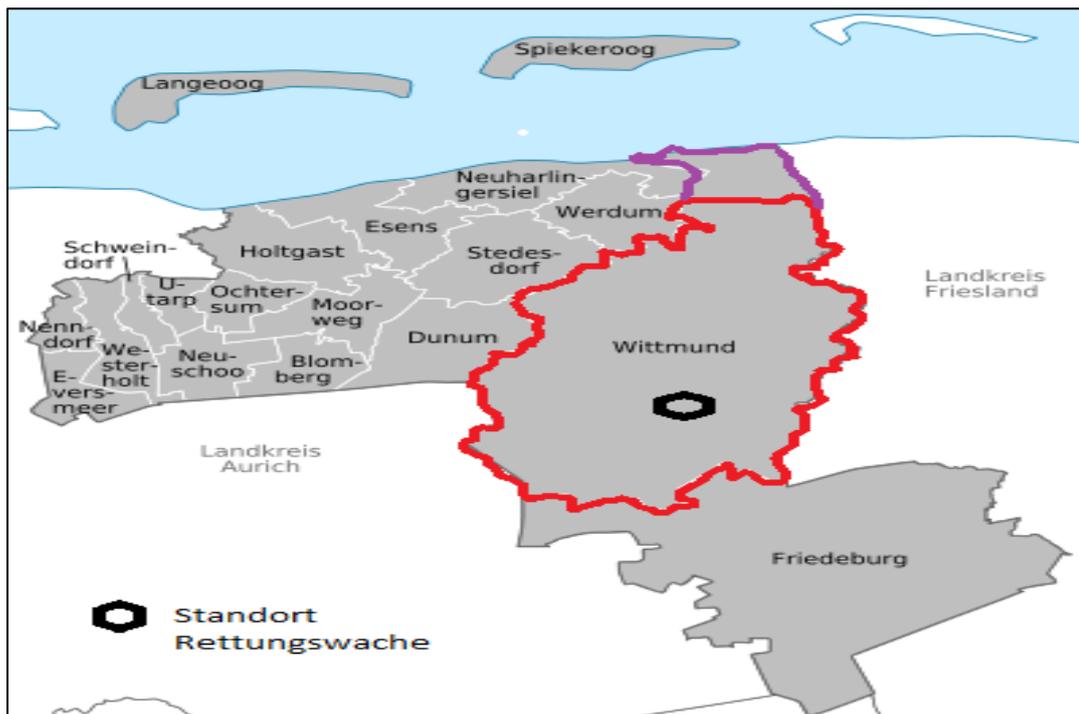
Die Auswertung erfolgte nach den Schichten, wie sie im Landkreis Wittmund gefahren werden (Schicht 1 von 07.00 Uhr bis 19.00 Uhr, Schicht 2 von 19.00 Uhr bis 07.00 Uhr). Aus den Berechnungen ist ersichtlich, dass in Schicht 1 und Schicht 2 nach Poisson 2 RTW benötigt werden. Derzeit wird im Rettungsdienstbereich Wittmund je Schicht ein RTW eingesetzt. Der Einsatzbedarf wird bei der jetzigen Vorhaltung nicht vorgehalten. Eine Erhöhung der Rettungsmittel in Schicht 1 und Schicht 2 wird derzeit noch nicht als notwendig angesehen.

Einsätze nach Tageszeit: Diagramm Sonn- und Wochenfeiertag:



Aus dem Diagramm wird ersichtlich, dass das Einsatzaufkommen sehr schwankt. In der Zeit von 01.00 Uhr bis 05.00 Uhr werden die wenigsten Einsätze gefahren. Das größte Einsatzaufkommen erfolgt um 10.00 Uhr, 12.00 Uhr und 15.00 Uhr.

Einsatzbereich der Rettungswache Wittmund (10)



Bedarfsplan für den Rettungsdienst des Landkreises Wittmund 2017

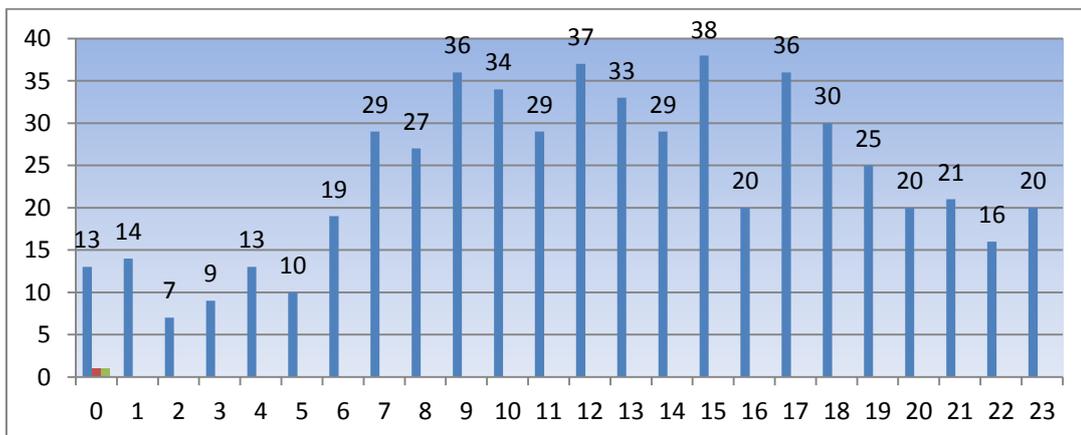
3.4.3.5 Auswertung für den Rettungsdienstbereich Friedeburg (RTW)

Risikoberechnung für die Zeit von Montag bis Donnerstag:

		Bereich	NFR-RD	NFR-RD	NFR-RD	NFR-RD	NFR-RD	NFR-RD	NFR-RD	NFR-RD	NFR-RD	NFR-RD	NFR-RD
Gebiet	Schicht	Tag	Mo-Do	Mo-Do	Mo-Do	Mo-Do	Mo-Do	Mo-Do	Mo-Do	Mo-Do	Mo-Do	Mo-Do	Mo-Do
		x	Tage	Fälle	Fälle (poi)	min.	wkz (emp)	emp(wkz)	wkz (poi)	poi(wkz)	emp (p95)	Bedienq.	
RD Friedeburg (565)		Total		206	565								
	S1 07:00			206	378	378	60		2		2	2	
		0	206	331	325	60	0,5			0,5			0,000000
		1	206	44	49	60	4,4			3,9			0,875661
		2	206	3	4	60	68,7	2		51,9	2	2	0,992063
		3	206	0	0	60	365,0	3		1.034,9	3	3	1,000000
		4	206	0	0	60	365,0	4		27.370,9	4	4	1,000000
		5	206	0	0	60	365,0	5		902.550,0	5	5	1,000000
		6	206	0	0	60	365,0	6		35.661.732,9	6	6	1,000000
		7	206	0	0	60	365,0	7		1.644.054.269,8	7	7	1,000000
		8	206	0	0	60	365,0	8	#####		8	8	1,000000
		9	206	0	0	60	365,0	9				9	1,000000
		10	206	0	0	60	365,0	10				10	1,000000
		11	206	0	0	60	365,0	11				11	1,000000
	S2 19:00			206	187	187	65		1		1	2	
		0	206	168	172	65	1,1			1,1			0,000000
		1	206	16	14	65	10,8	1		14,0	1		0,898396
		2	206	2	1	65	68,7	2		345,7	2	2	0,983957
		3	206	1	0	65	206,0	3		12.728,9	3	3	0,994652
		4	206	0	0	65	365,0	4		623.207,0	4	4	1,000000
		5	206	0	0	65	365,0	5		38.087.490,3	5	5	1,000000
		6	206	0	0	65	365,0	6		2.791.327.913,3	6	6	1,000000
		7	206	0	0	65	365,0	7	#####		7	7	1,000000
		8	206	0	0	65	365,0	8				8	1,000000
		9	206	0	0	65	365,0	9				9	1,000000
		10	206	0	0	65	365,0	10				10	1,000000
		11	206	0	0	65	365,0	11				11	1,000000

Die Auswertung erfolgte nach den Schichten, wie sie im Landkreis Wittmund gefahren werden (Schicht 1 von 07.00 Uhr bis 19.00 Uhr, Schicht 2 von 19.00 Uhr bis 07.00 Uhr). Aus den Berechnungen ist ersichtlich, dass in Schicht 1 nach Poisson 2 RTW und in Schicht 2 nach Poisson 2 RTW benötigt werden. Derzeit wird im Rettungsdienstbereich Friedeburg jeweils je Schicht ein RTW eingesetzt. Der Einsatzbedarf wird bei der jetzigen Vorhaltung derzeit für ausreichend angesehen, eine Erhöhung der Rettungsmittel in Schicht 1 wird zur Zeit nicht als notwendig angesehen.

Einsätze nach Tageszeit: Diagramm Montag bis Donnerstag:



Aus dem Diagramm wird ersichtlich, dass in der Zeit von 02.00 Uhr bis 03.00 Uhr die wenigsten Einsätze gefahren werden. Mit Beginn des Berufsverkehrs steigt auch die Zahl der Einsätze. Das größte Einsatzaufkommen erfolgt von 07.00 Uhr bis 18.00 Uhr. Anschließend bleibt das stündliche Einsatzaufkommen bis 19.00 Uhr nahezu konstant.

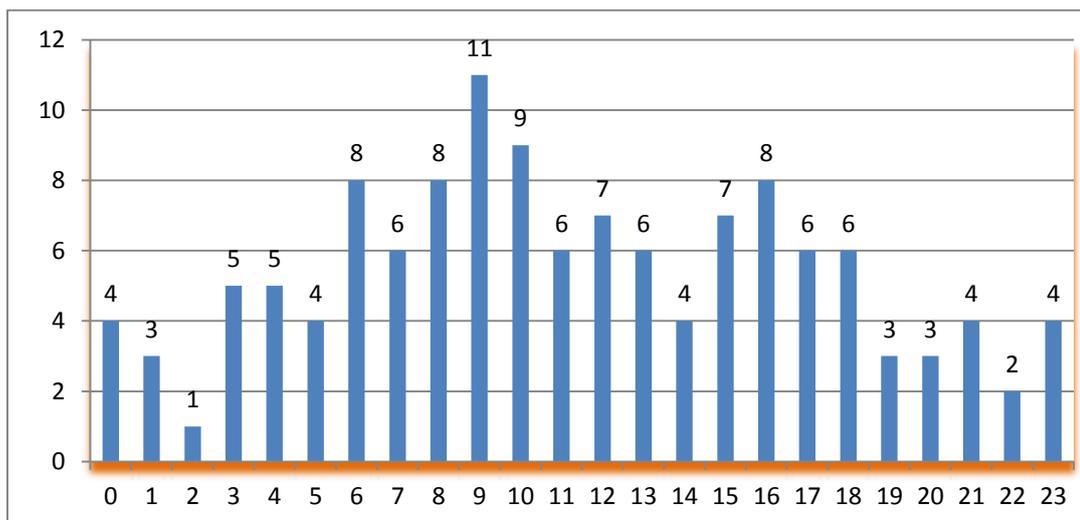
Bedarfsplan für den Rettungsdienst des Landkreises Wittmund 2017

Risikoberechnung für den Freitag:

Gebiet	Schicht	Bereich	Tag	NFR-RD											
				Fr	Fr	Fr	Fr	Fr	Fr	Fr	Fr	Fr	Fr	Fr	Fr
RD Friedeburg (130)	x	Total	Tage	Fälle	Fälle (poi)	min.	wkz (emp)	emp(wkz)	wkz (poi)	poi(wkz)	emp (p95)	Bedienq.			
	S1 07:00			49	130	130									
			0	49	71	73	60	0,6		0,6		0,000000			
			1	49	10	10	60	3,8		4,4		0,845238			
			2	49	3	1	60	16,3	2	62,8	2	0,964286			
			3	49	0	0	60	365,0	3	1.335,5	3	1,000000			
			4	49	0	0	60	365,0	4	37.663,7	4	1,000000			
			5	49	0	0	60	365,0	5	1.324.524,8	5	1,000000			
			6	49	0	0	60	365,0	6	55.815.013,1	6	1,000000			
			7	49	0	0	60	365,0	7	2.737.430.167,6	7	1,000000			
			8	49	0	0	60	365,0	8	#####	8	1,000000			
			9	49	0	0	60	365,0	9			1,000000			
			10	49	0	0	60	365,0	10			1,000000			
			11	49	0	0	60	365,0	11			1,000000			
	S2 19:00			49	46	46	72		2		1	2			
			0	49	41	42	72	1,1		1,1		0,000000			
			1	49	5	4	72	9,8		11,9	1	0,891304			
			2	49	0	0	72	365,0	2	257,0	2	1,000000			
			3	49	0	0	72	365,0	3	8.274,2	3	1,000000			
			4	49	0	0	72	365,0	4	354.038,3	4	1,000000			
			5	49	0	0	72	365,0	5	18.906.509,2	5	1,000000			
			6	49	0	0	72	365,0	6	1.212.871.287,1	6	1,000000			
			7	49	0	0	72	365,0	7	#####	7	1,000000			
			8	49	0	0	72	365,0	8			1,000000			
			9	49	0	0	72	365,0	9			1,000000			
			10	49	0	0	72	365,0	10			1,000000			
			11	49	0	0	72	365,0	11			1,000000			

Die Auswertung erfolgte nach den Schichten, wie sie im Landkreis Wittmund gefahren werden (Schicht 1 von 07.00 Uhr bis 19.00 Uhr, Schicht 2 von 19.00 Uhr bis 07.00 Uhr). Aus den Berechnungen ist ersichtlich, dass in Schicht 1 nach Poisson 2 RTW und in Schicht 2 nach Poisson 2 RTW benötigt werden. Derzeit wird im Rettungsdienstbereich Friedeburg jeweils je Schicht ein RTW eingesetzt. Der Einsatzbedarf wird bei der jetzigen Vorhaltung derzeit für ausreichend angesehen, eine Erhöhung der Rettungsmittel in Schicht 1 wird zur Zeit nicht als notwendig angesehen.

Einsätze nach Tageszeit: Diagramm Freitag:



Aus dem Diagramm wird ersichtlich, dass das Einsatzaufkommen sehr schwankt. Mit Beginn des Berufsverkehrs steigt die Zahl der Einsätze an. Das größte Einsatzaufkommen erfolgt um 09.00 Uhr und dann nochmals um 06.00 Uhr, 08.00 Uhr und 16.00 Uhr. In der Zeit um 02.00 Uhr und um 22.00 Uhr ist das Einsatzaufkommen am geringsten.

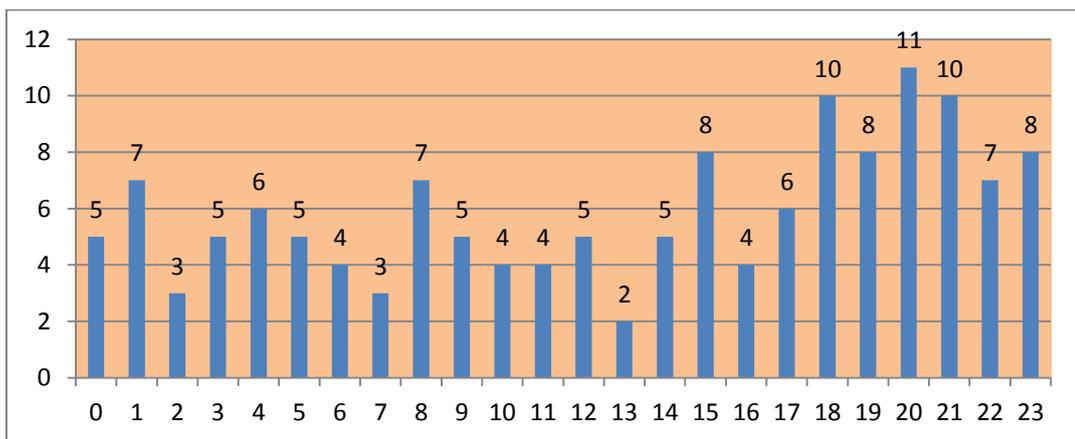
Bedarfsplan für den Rettungsdienst des Landkreises Wittmund 2017

Risikoberechnung für den Samstag:

Gebiet	Schicht	Bereich	Tag	NFR-RD		NFR-RD		NFR-RD		NFR-RD		NFR-RD		NFR-RD	
				Sa	Sa	Sa	Sa	Sa	Sa	Sa	Sa	Sa	Sa	Sa	Sa
	x		Tage	Fälle	Fälle (poi)	min.	wkz (emp)	emp(wkz)	wkz (poi)	poi(wkz)	emp (p95)	Bedienq.			
RD Friedeburg (142)	Total			50	142	142									
	S1 07:00			50	63	63	67		2		2	2			
			0	50	53	56	67	0,8		0,8					0,000000
			1	50	8	7	67	5,0		7,2					0,841270
			2	50	2	0	67	25,0	2	125,3	2	2			0,968254
			3	50	0	0	67	365,0	3	3.245,2	3	3			1,000000
			4	50	0	0	67	365,0	4	111.609,5	4	4			1,000000
			5	50	0	0	67	365,0	5	4.788.675,7	5	5			1,000000
			6	50	0	0	67	365,0	6	246.426.811,2	6	6			1,000000
			7	50	0	0	67	365,0	7	#####	7	7			1,000000
			8	50	0	0	67	365,0	8		8	8			1,000000
			9	50	0	0	67	365,0	9		9	9			1,000000
			10	50	0	0	67	365,0	10		10	10			1,000000
			11	50	0	0	67	365,0	11		11	11			1,000000
	S2 19:00			50	79	79	54		2		2	2			
			0	50	70	70	54	0,6		0,6					0,000000
			1	50	9	8	54	5,6		5,6					0,886076
			2	50	0	0	54	365,0	2	96,5	2	2			1,000000
			3	50	0	0	54	365,0	3	2.455,2	3	3			1,000000
			4	50	0	0	54	365,0	4	82.935,9	4	4			1,000000
			5	50	0	0	54	365,0	5	3.494.866,0	5	5			1,000000
			6	50	0	0	54	365,0	6	176.553.672,3	6	6			1,000000
			7	50	0	0	54	365,0	7	#####	7	7			1,000000
			8	50	0	0	54	365,0	8	#####	8	8			1,000000
			9	50	0	0	54	365,0	9		9	9			1,000000
			10	50	0	0	54	365,0	10		10	10			1,000000
			11	50	0	0	54	365,0	11		11	11			1,000000

Die Auswertung erfolgte nach den Schichten, wie sie im Landkreis Wittmund gefahren werden (Schicht 1 von 07.00 Uhr bis 19.00 Uhr, Schicht 2 von 19.00 Uhr bis 07.00 Uhr). Aus den Berechnungen ist ersichtlich, dass in Schicht 1 und in Schicht 2 nach Poisson jeweils 2 RTW benötigt werden. Derzeit wird im Rettungsdienstbereich Friedeburg jeweils je Schicht ein RTW eingesetzt. Der Einsatzbedarf wird bei der jetzigen Vorhaltung derzeit für ausreichend angesehen, eine Erhöhung der Rettungsmittel in Schicht 1 und Schicht 2 wird zur Zeit nicht als notwendig angesehen.

Einsätze nach Tageszeit: Diagramm Samstag:



Aus dem Diagramm wird ersichtlich, dass in der Zeit um 02.00 Uhr, 07.00 Uhr und 13.00 Uhr die wenigsten Einsätze gefahren werden. Mit Beginn der Abendstunden steigt auch die Zahl der Einsätze. Das größte Einsatzaufkommen erfolgt um 18.00 Uhr und 20.00 Uhr bis 21.00 Uhr. Während der anderen Zeiten bleibt das Einsatzaufkommen nahezu konstant, wobei zu den typischen Discoendzeiten die Einsatzzahlen geringfügig steigen.

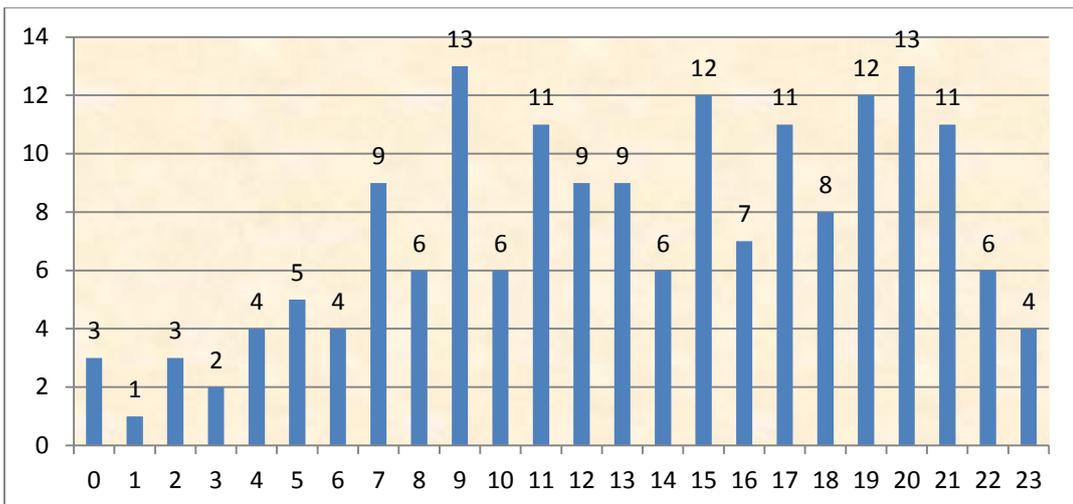
Bedarfsplan für den Rettungsdienst des Landkreises Wittmund 2017

Risikoberechnung für den Sonntag und Wochenfeiertage:

Gebiet	Schicht	Bereich	Tag	NFR-RD		NFR-RD		NFR-RD		NFR-RD		NFR-RD		NFR-RD		NFR-RD	
				So&R	So&R	So&R	So&R	So&R	So&R	So&R	So&R	So&R	So&R	So&R	So&R	So&R	So&R
Total				Tage	Fälle	Fälle (poi)	min.	wkz (emp)	emp(wkz)	wkz (poi)	poi(wkz)	emp (p95)	Bedienq.				
RD Friedeburg (175)	S1 07:00	Total		61	175	175											
				61	107	107	61			2		2					
			0	61	93	92	61	0,6			0,6						0,000000
			1	61	14	14	61	4,4			4,1						0,869159
			2	61	0	0	61	365,0	2		57,2	2	2	2	2	2	1,000000
			3	61	0	0	61	365,0	3		1.170,9	3	3	3	3	3	1,000000
			4	61	0	0	61	365,0	4		31.812,5	4	4	4	4	4	1,000000
			5	61	0	0	61	365,0	5		1.077.721,4	5	5	5	5	5	1,000000
			6	61	0	0	61	365,0	6		43.752.689,7	6	6	6	6	6	1,000000
			7	61	0	0	61	365,0	7		2.074.829.932,0	7	7	7	7	7	1,000000
			8	61	0	0	61	365,0	8	#####		8	8	8	8	8	1,000000
			9	61	0	0	61	365,0	9								1,000000
			10	61	0	0	61	365,0	10								1,000000
			11	61	0	0	61	365,0	11								1,000000
	S2 19:00	Total		61	68	68	59			2		1					2
			0	61	54	62	59	0,9			0,9						0,000000
			1	61	12	6	59	4,4			10,2	1					0,794118
			2	61	2	0	59	30,5	2		224,9	2	2	2	2	2	0,970588
			3	61	0	0	59	365,0	3		7.382,1	3	3	3	3	3	1,000000
			4	61	0	0	59	365,0	4		322.121,4	4	4	4	4	4	1,000000
			5	61	0	0	59	365,0	5		17.542.346,1	5	5	5	5	5	1,000000
			6	61	0	0	59	365,0	6		1.144.465.290,8	6	6	6	6	6	1,000000
			7	61	0	0	59	365,0	7	#####		7	7	7	7	7	1,000000
			8	61	0	0	59	365,0	8								1,000000
			9	61	0	0	59	365,0	9								1,000000
			10	61	0	0	59	365,0	10								1,000000
			11	61	0	0	59	365,0	11								1,000000

Die Auswertung erfolgte nach den Schichten, wie sie im Landkreis Wittmund gefahren werden (Schicht 1 von 07.00 Uhr bis 19.00 Uhr, Schicht 2 von 19.00 Uhr bis 07.00 Uhr). Aus den Berechnungen ist ersichtlich, dass in Schicht 1 nach Poisson 2 RTW und in Schicht 2 nach Poisson 2 RTW benötigt werden. Derzeit wird im Rettungsdienstbereich Friedeburg jeweils je Schicht ein RTW eingesetzt. Der Einsatzbedarf wird bei der jetzigen Vorhaltung derzeit für ausreichend angesehen, eine Erhöhung der Rettungsmittel in Schicht 1 wird zur Zeit nicht als notwendig angesehen.

Einsätze nach Tageszeit: Diagramm Sonn- und Wochenfeiertag:



Aus dem Diagramm wird ersichtlich, dass das Einsatzaufkommen sehr schwankt. In der Zeit von 23.00 Uhr bis 06.00 Uhr werden die wenigsten Einsätze gefahren. Das größte Einsatzaufkommen erfolgt um 09.00 Uhr, 15.00 Uhr und 19.00 Uhr bis 20.00 Uhr. Auffällig ist, dass am frühen Vormittag und gegen Abend das Einsatzaufkommen relativ hoch ist.

Bedarfsplan für den Rettungsdienst des Landkreises Wittmund 2017

Einsatzbereich der Rettungswache Friedeburg (30)



3.4.3.6 Auswertung für den Rettungsdienstbereich Esens (20) (MZW)

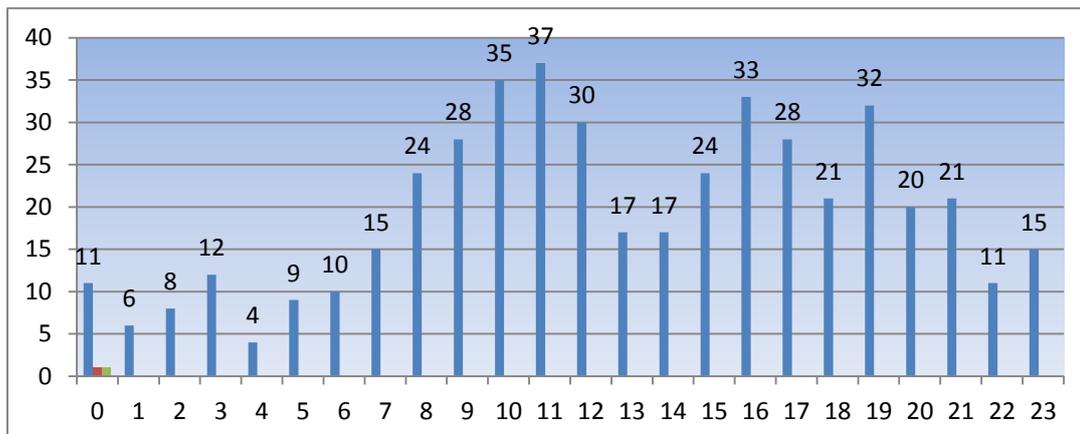
Risikoberechnung für die Zeit von Montag bis Donnerstag:

Gebiet	Schicht	Bereich	Tag	NFR-RD	NFR-RD	NFR-RD	NFR-RD	NFR-RD	NFR-RD	NFR-RD	NFR-RD	NFR-RD	NFR-RD	NFR-RD
				Mo-Do	Mo-Do	Mo-Do	Mo-Do	Mo-Do	Mo-Do	Mo-Do	Mo-Do	Mo-Do	Mo-Do	Mo-Do
RD Esens (468)	S1 07:00	Total	Tage	Fälle	Fälle (poi)	min.	wkz (emp)	emp(wkz)	wkz (poi)	poi(wkz)	emp (p95)	Bedienq.		
			206	468	468									
			206	309	309	65			2		2	2		
			0	206	264	270	65	0,7		0,7			0,000000	
			1	206	41	37	65	4,6		5,2			0,854369	
			2	206	3	3	65	51,5	2	78,4	2	2	0,987055	
			3	206	1	0	65	206,0	3	1.743,8	3	3	0,996764	
			4	206	0	0	65	365,0	4	51.478,0	4	4	1,000000	
			5	206	0	0	65	365,0	5	1.895.162,6	5	5	1,000000	
			6	206	0	0	65	365,0	6	83.614.076,4	6	6	1,000000	
			7	206	0	0	65	365,0	7	4.300.626.304,8	7	7	1,000000	
			8	206	0	0	65	365,0	8	#####	8	8	1,000000	
		9	206	0	0	65	365,0	9			9	1,000000		
		10	206	0	0	65	365,0	10			10	1,000000		
		11	206	0	0	65	365,0	11			11	1,000000		
		S2 19:00	Total	206	159	159	64		2		1	2		
			0	206	138	148	64	1,3		1,3			0,000000	
			1	206	19	10	64	9,8		19,5	1		0,867925	
			2	206	2	0	64	103,0	2	570,9	2	2	0,987421	
			3	206	0	0	64	365,0	3	24.992,4	3	3	1,000000	
			4	206	0	0	64	365,0	4	1.455.346,0	4	4	1,000000	
			5	206	0	0	64	365,0	5	105.814.670,2	5	5	1,000000	
			6	206	0	0	64	365,0	6	9.237.668.161,4	6	6	1,000000	
			7	206	0	0	64	365,0	7	#####	7	7	1,000000	
	8		206	0	0	64	365,0	8			8	1,000000		
	9		206	0	0	64	365,0	9			9	1,000000		
	10		206	0	0	64	365,0	10			10	1,000000		
	11	206	0	0	64	365,0	11			11	1,000000			

Die Auswertung erfolgte nach den Schichten, wie sie im Landkreis Wittmund gefahren werden (Schicht 1 von 07.00 Uhr bis 19.00 Uhr, Schicht 2 von 19.00 Uhr bis 07.00 Uhr). Aus den Berechnungen ist ersichtlich, dass in Schicht 1 nach Poisson 2 RTW und in Schicht 2 nach Poisson 1 RTW benötigt werden. Derzeit wird im Rettungsdienstbereich Esens in Schicht 1 und in Schicht 2 jeweils ein MZW eingesetzt. Der Einsatzbedarf wird bei der jetzigen Vorhaltung derzeit für ausreichend angesehen, eine Erhöhung der Rettungsmittel in Schicht 1 wird zur Zeit nicht als notwendig angesehen.

Bedarfsplan für den Rettungsdienst des Landkreises Wittmund 2017

Einsätze nach Tageszeit: Diagramm Montag bis Donnerstag:



Aus dem Diagramm wird ersichtlich, dass in der Zeit von 01.00 Uhr bis 02.00 Uhr und um 04.00 Uhr die wenigsten Einsätze gefahren werden. Mit Beginn des Berufsverkehrs steigt auch die Zahl der Einsätze rasant an. Die meisten Einsätze werden von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr und von 16.00 Uhr bis 17.00 Uhr gefahren. In den übrigen Zeiten schwankt das stündliche Einsatzaufkommen.

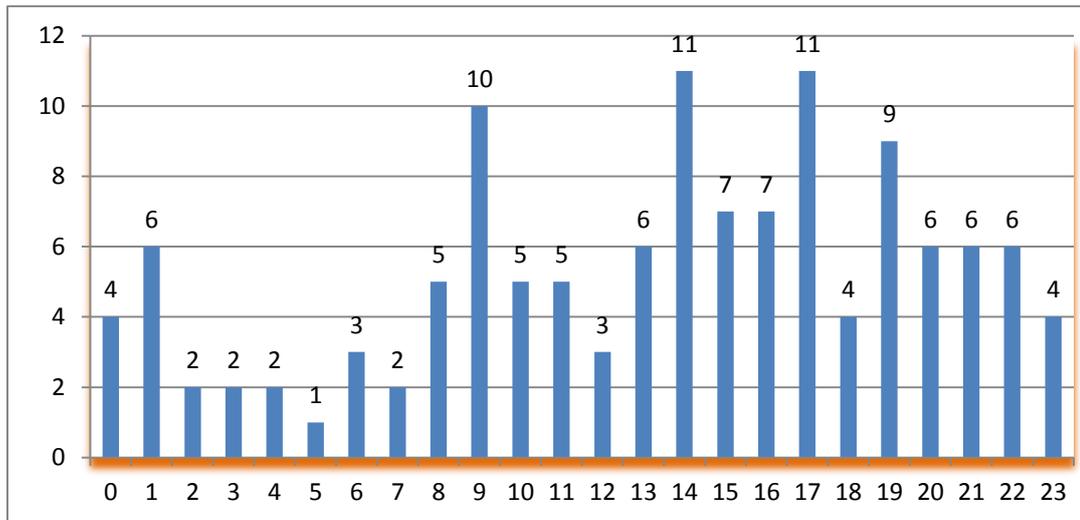
Risikoberechnung für den Freitag:

Gebiet	Schicht	Bereich	NFR-RD		NFR-RD		NFR-RD		NFR-RD		NFR-RD		NFR-RD		
			Fr	Fr	Fr	Fr	Fr	Fr	Fr	Fr	Fr	Fr	Fr	Fr	
Tag			Tage	Fälle	Fälle (poi)	min.	wkz (emp)	emp(wkz)	wkz (poi)	poi(wkz)	emp (p95)	Bedienq.			
RD Esens (127)	S1 07:00	Total	49	127	127										
		0	49	65	66	66	0,6		0,6					0,000000	
		1	49	11	9	66	4,5		4,9					0,85263	
		2	49	0	1	66	365,0	2	70,4	2	2	1,000000			
		3	49	0	0	66	365,0	3	1.505,9	3	3	1,000000			
		4	49	0	0	66	365,0	4	42.760,6	4	4	1,000000			
		5	49	0	0	66	365,0	5	1.514.144,9	5	5	1,000000			
		6	49	0	0	66	365,0	6	64.253.868,4	6	6	1,000000			
		7	49	0	0	66	365,0	7	3.181.818.181,8	7	7	1,000000			
		8	49	0	0	66	365,0	8	#####	8	8	1,000000			
		9	49	0	0	66	365,0	9		9	9	1,000000			
		10	49	0	0	66	365,0	10		10	10	1,000000			
		11	49	0	0	66	365,0	11		11	11	1,000000			
			S2 19:00	Total	49	51	51	59		2		1	2		
				0	49	46	47	59	1,0		1,0				0,000000
				1	49	5	4	59	9,8		11,8	1			0,901961
				2	49	0	0	59	365,0	2	279,3	2	2	1,000000	
				3	49	0	0	59	365,0	3	9.892,2	3	3	1,000000	
				4	49	0	0	59	365,0	4	465.750,3	4	4	1,000000	
				5	49	0	0	59	365,0	5	27.371.243,4	5	5	1,000000	
				6	49	0	0	59	365,0	6	1.929.133.858,3	6	6	1,000000	
				7	49	0	0	59	365,0	7	#####	7	7	1,000000	
				8	49	0	0	59	365,0	8			8	1,000000	
				9	49	0	0	59	365,0	9			9	1,000000	
		10	49	0	0	59	365,0	10			10	1,000000			
		11	49	0	0	59	365,0	11			11	1,000000			

Die Auswertung erfolgte nach den Schichten, wie sie im Landkreis Wittmund gefahren werden (Schicht 1 von 07.00 Uhr bis 19.00 Uhr, Schicht 2 von 19.00 Uhr bis 07.00 Uhr). Aus den Berechnungen ist ersichtlich, dass in Schicht 1 nach Poisson 2 RTW und in Schicht 2 nach Poisson 1 RTW benötigt werden. Derzeit wird im Rettungsdienstbereich Esens in Schicht 1 und in Schicht 2 jeweils ein MZW eingesetzt. Der Einsatzbedarf wird bei der jetzigen Vorhaltung derzeit für ausreichend angesehen, eine Erhöhung der Rettungsmittel in Schicht 1 wird zur Zeit nicht als notwendig angesehen.

Bedarfsplan für den Rettungsdienst des Landkreises Wittmund 2017

Einsätze nach Tageszeit: Diagramm Freitag:



Aus dem Diagramm wird ersichtlich, dass in der Zeit von 02.00 Uhr bis 07.00 Uhr die wenigsten Einsätze gefahren werden. Mit Beginn des Berufsverkehrs steigt auch die Zahl der Einsätze leicht an. Das größte Einsatzaufkommen erfolgt um 14.00 Uhr und um 17.00 Uhr. In den übrigen Zeiten sind die Einsatzzahlen nahezu konstant. Ab 02.00 Uhr nimmt das Einsatzaufkommen rapide ab.

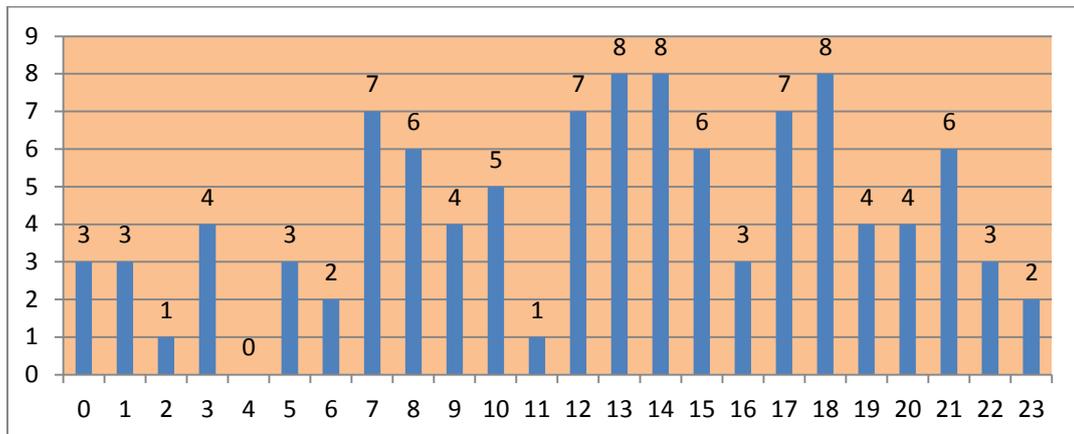
Risikoberechnung für den Samstag:

Gebiet	Schicht	Bereich	Tag	NFR-RD		NFR-RD		NFR-RD		NFR-RD		NFR-RD		NFR-RD	
				Sa	Sa	Sa	Sa	Sa	Sa	Sa	Sa	Sa	Sa	Sa	Sa
RD Esens (105)	S1 07:00	Total	Tage	Fälle	Fälle (poi)	min.	wkz (emp)	emp(wkz)	wkz (poi)	poi(wkz)	emp (p95)	Bedienq.			
		50	105	105											
		0	50	61	62	63	0,7			0,7					0,000000
		1	50	8	8	63	5,6			6,2					0,871429
		2	50	1	0	63	50,0	2		102,5	2	2			0,985714
		3	50	0	0	63	365,0	3		2.525,0	3	3			1,000000
		4	50	0	0	63	365,0	4		82.628,2	4	4			1,000000
		5	50	0	0	63	365,0	5		3.372.886,0	5	5			1,000000
		6	50	0	0	63	365,0	6		165.016.501,7	6	6			1,000000
		7	50	0	0	63	365,0	7		9.433.962.264,2	7	7			1,000000
		8	50	0	0	63	365,0	8	#####		8	8			1,000000
		9	50	0	0	63	365,0	9							1,000000
		10	50	0	0	63	365,0	10							1,000000
		11	50	0	0	63	365,0	11							1,000000
		S2 19:00	50	35	35	70						1	2		
		0	50	31	33	70	1,4			1,4					0,000000
		1	50	4	2	70	12,5	1		21,8	1				0,885714
		2	50	0	0	70	365,0	2		647,4	2	2			1,000000
		3	50	0	0	70	365,0	3		28.749,1	3	3			1,000000
		4	50	0	0	70	365,0	4		1.698.225,4	4	4			1,000000
		5	50	0	0	70	365,0	5		125.250.501,0	5	5			1,000000
		6	50	0	0	70	365,0	6	#####		6	6			1,000000
		7	50	0	0	70	365,0	7							1,000000
		8	50	0	0	70	365,0	8							1,000000
9	50	0	0	70	365,0	9							1,000000		
10	50	0	0	70	365,0	10							1,000000		
11	50	0	0	70	365,0	11							1,000000		

Die Auswertung erfolgte nach den Schichten, wie sie im Landkreis Wittmund gefahren werden (Schicht 1 von 07.00 Uhr bis 19.00 Uhr, Schicht 2 von 19.00 Uhr bis 07.00 Uhr). Aus den Berechnungen ist ersichtlich, dass in Schicht 1 nach Poisson 2 RTW und in Schicht 2 nach Poisson 1 RTW benötigt werden. Derzeit wird im Rettungsdienstbereich Esens in Schicht 1 und in Schicht 2 jeweils ein MZW eingesetzt. Der Einsatzbedarf wird bei der jetzigen Vorhaltung derzeit für ausreichend angesehen, eine Erhöhung der Rettungsmittel in Schicht 1 wird zur Zeit nicht als notwendig angesehen.

Bedarfsplan für den Rettungsdienst des Landkreises Wittmund 2017

Einsätze nach Tageszeit: Diagramm Samstag:



Aus dem Diagramm wird ersichtlich, dass um 02.00 Uhr, 04.00 Uhr und um 11.00 Uhr die wenigsten Einsätze gefahren werden. Mit Beginn des Berufsverkehrs steigt auch die Zahl der Einsätze. Das größte Einsatzaufkommen erfolgt von 13.00 Uhr bis 14.00 Uhr und um 18.00 Uhr. Während der anderen Zeiten schwangt das Einsatzkommen.

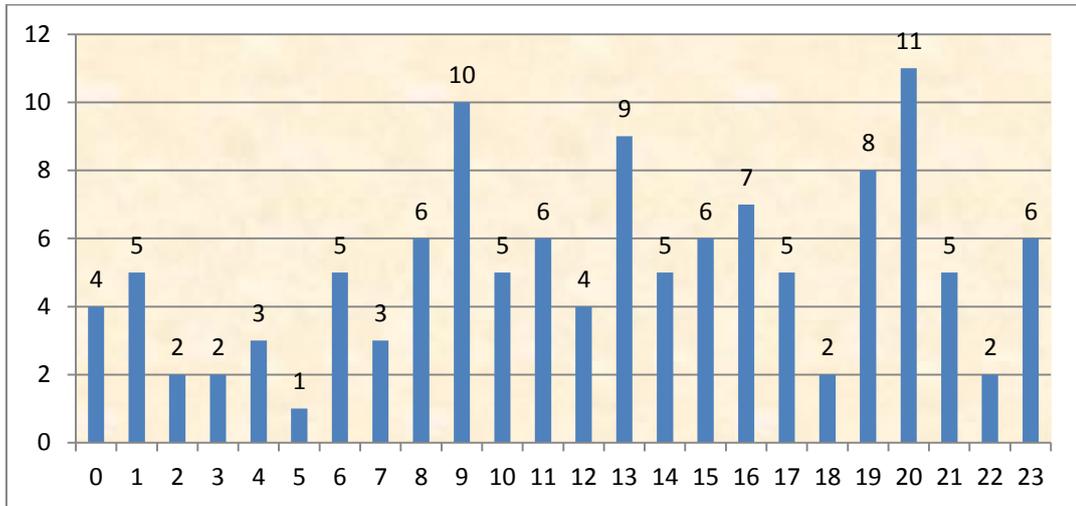
Risikoberechnung für den Sonntag und Wochenfeiertage

Gebiet	Schicht	Bereich	Tag	NFR-RD		NFR-RD		NFR-RD		NFR-RD		NFR-RD		NFR-RD		
				So&F	So&F	So&F	So&F	So&F	So&F	So&F	So&F	So&F	So&F	So&F	So&F	
	x		Tage	Fälle	Fälle (poi)	min.	wkz (emp)	emp(wkz)	wkz (poi)	poi(wkz)	emp (p95)	Bedienq.				
RD Esens (122)	S1 07:00	Total	61	122	122											
			61	68	68	65		2			2	2				
		0	61	53	61	65	0,9			0,9				0,000000		
		1	61	13	6	65	4,1			9,4				0,779412		
		2	61	2	0	65	30,5	2		189,6	2	2		0,970588		
		3	61	0	0	65	365,0	3		5.705,3	3	3		1,000000		
		4	61	0	0	65	365,0	4		228.079,6	4	4		1,000000		
		5	61	0	0	65	365,0	5		11.378.049,7	5	5		1,000000		
		6	61	0	0	65	365,0	6		680.044.593,1	6	6		1,000000		
		7	61	0	0	65	365,0	7	#####		7	7		1,000000		
		8	61	0	0	65	365,0	8				8		1,000000		
		9	61	0	0	65	365,0	9				9		1,000000		
	10	61	0	0	65	365,0	10				10		1,000000			
	11	61	0	0	65	365,0	11				11		1,000000			
		S2 19:00	Total	61	54	54	66		1			1	2			
			61	48	50	66	1,1			1,1				0,000000		
			61	5	4	66	10,2	1		14,5	1			0,888889		
			61	1	0	66	61,0	2		363,9	2	2		0,981481		
			61	0	0	66	365,0	3		13.577,5	3	3		1,000000		
			61	0	0	66	365,0	4		673.687,0	4	4		1,000000		
			61	0	0	66	365,0	5		41.726.520,3	5	5		1,000000		
			61	0	0	66	365,0	6		3.096.446.700,5	6	6		1,000000		
			61	0	0	66	365,0	7	#####		7	7		1,000000		
			61	0	0	66	365,0	8				8		1,000000		
	61		0	0	66	365,0	9				9		1,000000			
	61		0	0	66	365,0	10				10		1,000000			
	61	0	0	66	365,0	11				11		1,000000				

Die Auswertung erfolgte nach den Schichten, wie sie im Landkreis Wittmund gefahren werden (Schicht 1 von 07.00 Uhr bis 19.00 Uhr, Schicht 2 von 19.00 Uhr bis 07.00 Uhr). Aus den Berechnungen ist ersichtlich, dass in Schicht 1 nach Poisson 2 RTW und in Schicht 2 nach Poisson 1 RTW benötigt werden. Derzeit wird im Rettungsdienstbereich Esens in Schicht 1 und in Schicht 2 jeweils ein MZW eingesetzt. Der Einsatzbedarf wird bei der jetzigen Vorhaltung derzeit für ausreichend angesehen, eine Erhöhung der Rettungsmittel in Schicht 1 wird zur Zeit nicht als notwendig angesehen.

Bedarfsplan für den Rettungsdienst des Landkreises Wittmund 2017

Einsätze nach Tageszeit: Diagramm Sonn- und Wochenfeiertag:



Aus dem Diagramm wird ersichtlich, dass in der Zeit von 02.00 Uhr bis 03.00 Uhr und um 18.00 Uhr und 22.00 Uhr die wenigsten Einsätze gefahren werden. Das größte Einsatzaufkommen erfolgt um 09.00 Uhr, 13.00 Uhr, 19.00 Uhr und 20.00 Uhr. Während der anderen Zeiten schwankt das Einsatzaufkommen teils stark.

Einsatzbereich der Rettungswache Esens (20)



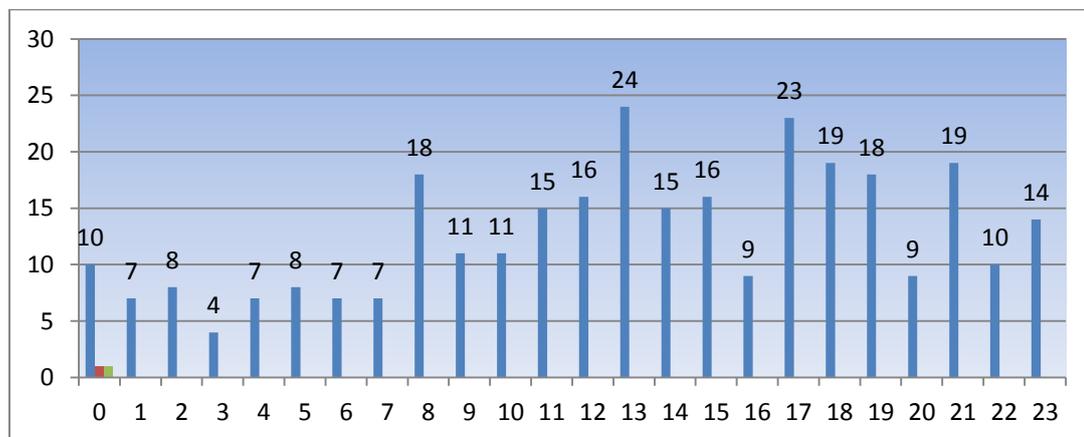
3.4.3.7 Auswertung für den Rettungsdienstbereich Westerholt (21) (MZW)

Risikoberechnung für die Zeit von Montag bis Donnerstag:

Gebiet	Schicht	Bereich	Tag	NFR-RD	NFR-RD	NFR-RD	Bedienq.							
				Mo-Do	Mo-Do	Mo-Do								
RD Holtriem (305)		Total		206	305	305								
	S1 07:00			206	184	184	66			2		1	3	
			0	206	156	169	66	1,1			1,1			0,000000
			1	206	15	14	66	7,4			14,2	1		0,847826
			2	206	10	1	66	15,9			348,8	2		0,929348
			3	206	3	0	66	68,7		3	12.797,0	3	3	0,983696
			4	206	0	0	66	365,0		4	624.242,2	4	4	1,000000
			5	206	0	0	66	365,0		5	38.010.185,3	5	5	1,000000
			6	206	0	0	66	365,0		6	2.772.543.741,6	6	6	1,000000
			7	206	0	0	66	365,0		7	#####	7	7	1,000000
			8	206	0	0	66	365,0		8			8	1,000000
			9	206	0	0	66	365,0		9			9	1,000000
			10	206	0	0	66	365,0		10			10	1,000000
			11	206	0	0	66	365,0		11			11	1,000000
	S2 19:00			206	121	121	73			1		1	2	
			0	206	105	114	73	1,7			1,7			0,000000
			1	206	12	7	73	12,9		1	29,6	1		0,867769
			2	206	3	0	73	51,5		2	1.012,2	2	2	0,966942
			3	206	1	0	73	206,0		3	51.593,6	3	3	0,991736
			4	206	0	0	73	365,0		4	3.499.372,3	4	4	1,000000
			5	206	0	0	73	365,0		5	296.360.235,9	5	5	1,000000
			6	206	0	0	73	365,0		6	#####	6	6	1,000000
			7	206	0	0	73	365,0		7	#####	7	7	1,000000
			8	206	0	0	73	365,0		8			8	1,000000
			9	206	0	0	73	365,0		9			9	1,000000
			10	206	0	0	73	365,0		10			10	1,000000
			11	206	0	0	73	365,0		11			11	1,000000

Die Auswertung erfolgte nach den Schichten, wie sie im Landkreis Wittmund gefahren werden (Schicht 1 von 07.00 Uhr bis 19.00 Uhr, Schicht 2 von 19.00 Uhr bis 07.00 Uhr). Aus den Berechnungen ist ersichtlich, dass in Schicht 1 und in Schicht 2 nach Poisson je 1 RTW benötigt werden. Derzeit wird im Rettungsdienstbereich Westerholt in Schicht 1 und in Schicht 2 jeweils ein MZW eingesetzt. Der Einsatzbedarf wird bei der jetzigen Vorhaltung derzeit für ausreichend angesehen, eine Erhöhung der Rettungsmittel wird zur Zeit nicht als notwendig angesehen.

Einsätze nach Tageszeit: Diagramm Montag bis Donnerstag:



Aus dem Diagramm wird ersichtlich, dass in der Zeit um 04.00 Uhr die wenigsten Einsätze gefahren werden. Mit Beginn des Berufsverkehrs steigt auch die Zahl der Einsätze an. Die meisten Einsätze werden um 13.00 Uhr und von 17.00 Uhr bis 19.00 Uhr gefahren. In den übrigen Zeiten schwankt das stündliche Einsatzaufkommen mit Ausnahme der Nachzeiten, die fast konstant bleiben.

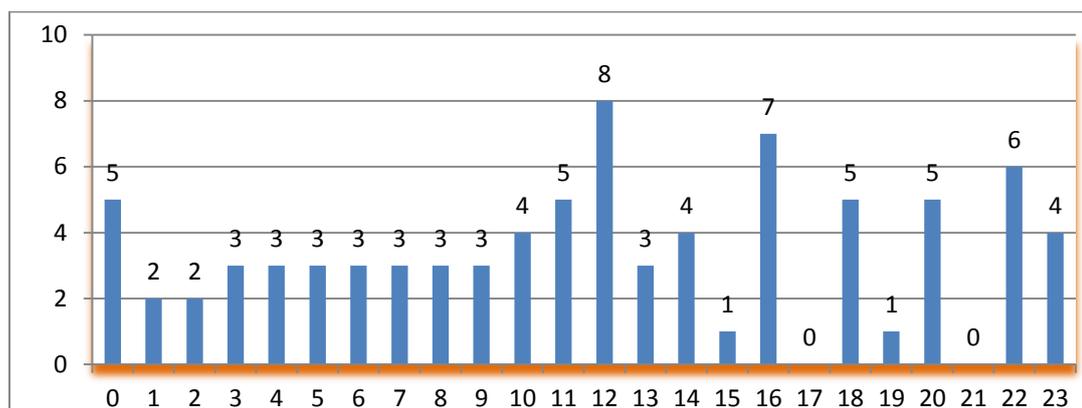
Bedarfsplan für den Rettungsdienst des Landkreises Wittmund 2017

Risikoberechnung für den Freitag:

Bereich		NFR-RD	NFR-RD	NFR-RD	NFR-RD	NFR-RD	NFR-RD	NFR-RD	NFR-RD	NFR-RD	NFR-RD	NFR-RD
Gebiet	Schicht	Fr	Fr	Fr	Fr	Fr	Fr	Fr	Fr	Fr	Fr	Fr
RD Holtriem (83)	x	Tag	Fälle	Fälle (poi)	min.	wkz (emp)	emp(wkz)	wkz (poi)	poi(wkz)	emp (p95)	Bedienq.	
	Total	49	83	83								
	S1 07:00	49	46	46	63		2		1	2		
		0	49	39	42	63	1,1		1,1		0,000000	
		1	49	5	3	63	7,0		13,5	1	0,847826	
		2	49	2	0	63	24,5	2	334,2	2	0,956522	
		3	49	0	0	63	365,0	3	12.302,2	3	1,000000	
		4	49	0	0	63	365,0	4	602.210,5	4	1,000000	
		5	49	0	0	63	365,0	5	36.797.837,2	5	1,000000	
		6	49	0	0	63	365,0	6	2.692.307.692,3	6	1,000000	
		7	49	0	0	63	365,0	7	#####	7	1,000000	
		8	49	0	0	63	365,0	8		8	1,000000	
		9	49	0	0	63	365,0	9		9	1,000000	
		10	49	0	0	63	365,0	10		10	1,000000	
		11	49	0	0	63	365,0	11		11	1,000000	
	S2 19:00	49	37	37	75		1		1	2		
		0	49	34	34	75	1,3		1,3		0,000000	
		1	49	3	3	75	16,3	1	17,5	1	0,918919	
		2	49	0	0	75	365,0	2	447,9	2	1,000000	
		3	49	0	0	75	365,0	3	17.132,7	3	1,000000	
		4	49	0	0	75	365,0	4	871.538,8	4	1,000000	
		5	49	0	0	75	365,0	5	55.348.469,5	5	1,000000	
		6	49	0	0	75	365,0	6	4.224.137.931,0	6	1,000000	
		7	49	0	0	75	365,0	7	#####	7	1,000000	
		8	49	0	0	75	365,0	8		8	1,000000	
		9	49	0	0	75	365,0	9		9	1,000000	
		10	49	0	0	75	365,0	10		10	1,000000	
		11	49	0	0	75	365,0	11		11	1,000000	

Die Auswertung erfolgte nach den Schichten, wie sie im Landkreis Wittmund gefahren werden (Schicht 1 von 07.00 Uhr bis 19.00 Uhr, Schicht 2 von 19.00 Uhr bis 07.00 Uhr). Aus den Berechnungen ist ersichtlich, dass in Schicht 1 und in Schicht 2 nach Poisson je 1 RTW benötigt werden. Derzeit wird im Rettungsdienstbereich Westerholt in Schicht 1 und in Schicht 2 jeweils ein MZW eingesetzt. Der Einsatzbedarf wird bei der jetzigen Vorhaltung derzeit für ausreichend angesehen, eine Erhöhung der Rettungsmittel wird zur Zeit nicht als notwendig angesehen.

Einsätze nach Tageszeit: Diagramm Freitag:



Aus dem Diagramm wird ersichtlich, dass in der Zeit um 17.00 Uhr und 21.00 Uhr die wenigsten Einsätze gefahren werden. Mit Beginn des Berufsverkehrs steigt auch die Zahl der Einsätze leicht an. Das größte Einsatzaufkommen erfolgt um 12.00 Uhr und um 16.00 Uhr. In den übrigen Zeiten von 23.00 Uhr bis 11.00 Uhr sind die Einsatzzahlen nahezu konstant. Von 14 Uhr an bis 22.00 Uhr schwankt des Einsatzaufkommen erheblich.

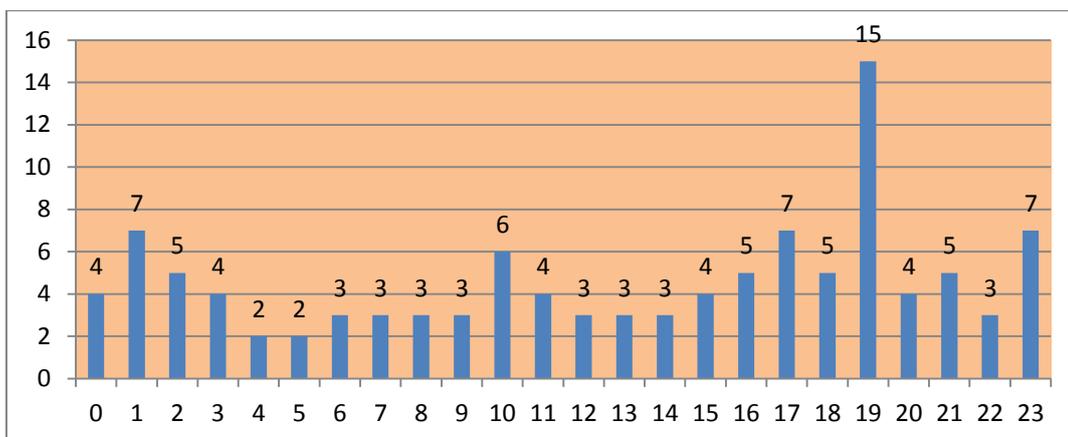
Bedarfsplan für den Rettungsdienst des Landkreises Wittmund 2017

Risikoberechnung für den Samstag:

Gebiet	Schicht	Bereich	Tag	NFR-RD		NFR-RD		NFR-RD		NFR-RD		NFR-RD		NFR-RD	
				Sa	Sa	Sa	Sa	Sa	Sa	Sa	Sa	Sa	Sa	Sa	Sa
	x		Tage	Fälle	Fälle (poi)	min.	wkz (emp)	emp(wkz)	wkz (poi)	poi(wkz)	emp (p95)	Bedienq.			
RD Holtriem (110)	S1 07:00	Total		50	110	110									
				50	49	49	68		1		1	2			
			0	50	46	45	68	1,0		1,0			0,000000		
			1	50	3	4	68	16,7	1	11,5	1		0,938776		
			2	50	0	0	68	365,0	2	251,5	2	2	1,000000		
			3	50	0	0	68	365,0	3	8.185,8	3	3	1,000000		
			4	50	0	0	68	365,0	4	354.111,7	4	4	1,000000		
			5	50	0	0	68	365,0	5	19.118.265,6	5	5	1,000000		
			6	50	0	0	68	365,0	6	1.237.623.762,4	6	6	1,000000		
			7	50	0	0	68	365,0	7	#####	7	7	1,000000		
			8	50	0	0	68	365,0	8			8	1,000000		
			9	50	0	0	68	365,0	9			9	1,000000		
			10	50	0	0	68	365,0	10			10	1,000000		
			11	50	0	0	68	365,0	11			11	1,000000		
		S2 19:00			50	61	61	61		2		2			
			0	50	52	55	61	0,8		0,8			0,000000		
			1	50	7	6	61	5,6		8,3			0,852459		
			2	50	2	0	61	25,0	2	163,1	2	2	0,967213		
			3	50	0	0	61	365,0	3	4.755,2	3	3	1,000000		
			4	50	0	0	61	365,0	4	184.242,3	4	4	1,000000		
			5	50	0	0	61	365,0	5	8.907.733,7	5	5	1,000000		
			6	50	0	0	61	365,0	6	516.528.925,6	6	6	1,000000		
			7	50	0	0	61	365,0	7	#####	7	7	1,000000		
			8	50	0	0	61	365,0	8			8	1,000000		
		9	50	0	0	61	365,0	9			9	1,000000			
		10	50	0	0	61	365,0	10			10	1,000000			
		11	50	0	0	61	365,0	11			11	1,000000			

Die Auswertung erfolgte nach den Schichten, wie sie im Landkreis Wittmund gefahren werden (Schicht 1 von 07.00 Uhr bis 19.00 Uhr, Schicht 2 von 19.00 Uhr bis 07.00 Uhr). Aus den Berechnungen ist ersichtlich, dass in Schicht 1 nach Poisson 1 RTW und in Schicht 2 nach Poisson 2 RTW benötigt werden. Derzeit wird im Rettungsdienstbereich Westerholt in Schicht 1 und in Schicht 2 jeweils ein MZW eingesetzt. Der Einsatzbedarf wird bei der jetzigen Vorhaltung derzeit für ausreichend angesehen, eine Erhöhung der Rettungsmittel in Schicht 2 wird zur Zeit nicht als notwendig angesehen.

Einsätze nach Tageszeit: Diagramm Samstag:



Aus dem Diagramm wird ersichtlich, dass von 04.00 Uhr bis um 05.00 Uhr die wenigsten Einsätze gefahren werden. Mit Beginn des Berufsverkehrs steigt die Zahl der Einsätze kurzzeitig an. Das größte Einsatzaufkommen erfolgt um 19.00 Uhr. Während der anderen Zeiten schwankt das Einsatzkommen kaum.

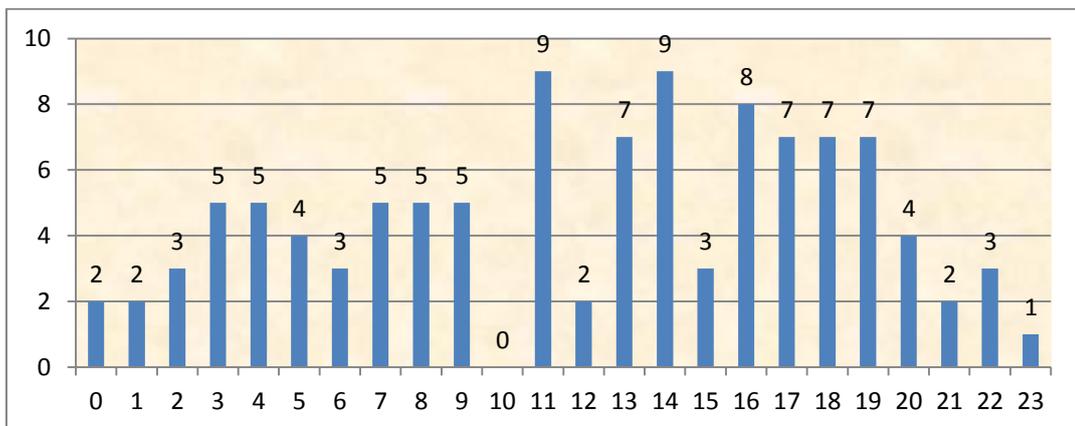
Bedarfsplan für den Rettungsdienst des Landkreises Wittmund 2017

Risikoberechnung für den Sonntag und Wochenfeiertage

Gebiet	Schicht	Bereich	Tag	NFR-RD		NFR-RD		NFR-RD		NFR-RD		NFR-RD		NFR-RD		
				So&R	So&R	So&R	So&R	So&R	So&R	So&R	So&R	So&R	So&R	So&R	So&R	
	x		Tage	Fälle	Fälle (poi)	min.	wkz (emp)	emp(wkz)	wkz (poi)	poi(wkz)	emp (p95)	Bedienq.				
RD Holtriem (108)	S1 07:00	Total		61	108	108										
				61	67	67	68		2		2	2				
			0	61	58	60	68	0,9		0,9						0,000000
			1	61	8	6	68	6,8		9,2						0,865672
			2	61	1	0	68	61,0	2	181,4	2	2				0,985075
			3	61	0	0	68	365,0	3	5.292,5	3	3				1,000000
			4	61	0	0	68	365,0	4	205.202,3	4	4				1,000000
			5	61	0	0	68	365,0	5	9.927.900,7	5	5				1,000000
			6	61	0	0	68	365,0	6	576.015.108,6	6	6				1,000000
			7	61	0	0	68	365,0	7	#####	7	7				1,000000
			8	61	0	0	68	365,0	8			8				1,000000
			9	61	0	0	68	365,0	9			9				1,000000
			10	61	0	0	68	365,0	10			10				1,000000
			11	61	0	0	68	365,0	11			11				1,000000
		S2 19:00			61	41	41	73		1		1	2			
			0	61	35	38	73	1,5		1,5						0,000000
			1	61	5	3	73	10,2	1	22,7	1					0,853659
			2	61	1	0	73	61,0	2	679,4	2	2				0,975610
			3	61	0	0	73	365,0	3	30.283,9	3	3				1,000000
			4	61	0	0	73	365,0	4	1.795.786,7	4	4				1,000000
			5	61	0	0	73	365,0	5	132.984.521,5	5	5				1,000000
			6	61	0	0	73	365,0	6	#####	6	6				1,000000
		7	61	0	0	73	365,0	7			7				1,000000	
		8	61	0	0	73	365,0	8			8				1,000000	
		9	61	0	0	73	365,0	9			9				1,000000	
		10	61	0	0	73	365,0	10			10				1,000000	
		11	61	0	0	73	365,0	11			11				1,000000	

Die Auswertung erfolgte nach den Schichten, wie sie im Landkreis Wittmund gefahren werden (Schicht 1 von 07.00 Uhr bis 19.00 Uhr, Schicht 2 von 19.00 Uhr bis 07.00 Uhr). Aus den Berechnungen ist ersichtlich, dass in Schicht 1 nach Poisson 2 RTW und in Schicht 2 nach Poisson 1 RTW benötigt werden. Derzeit wird im Rettungsdienstbereich Westerholt in Schicht 1 und in Schicht 2 jeweils ein MZW eingesetzt. Der Einsatzbedarf wird bei der jetzigen Vorhaltung derzeit für ausreichend angesehen, eine Erhöhung der Rettungsmittel in Schicht 1 wird zur Zeit nicht als notwendig angesehen.

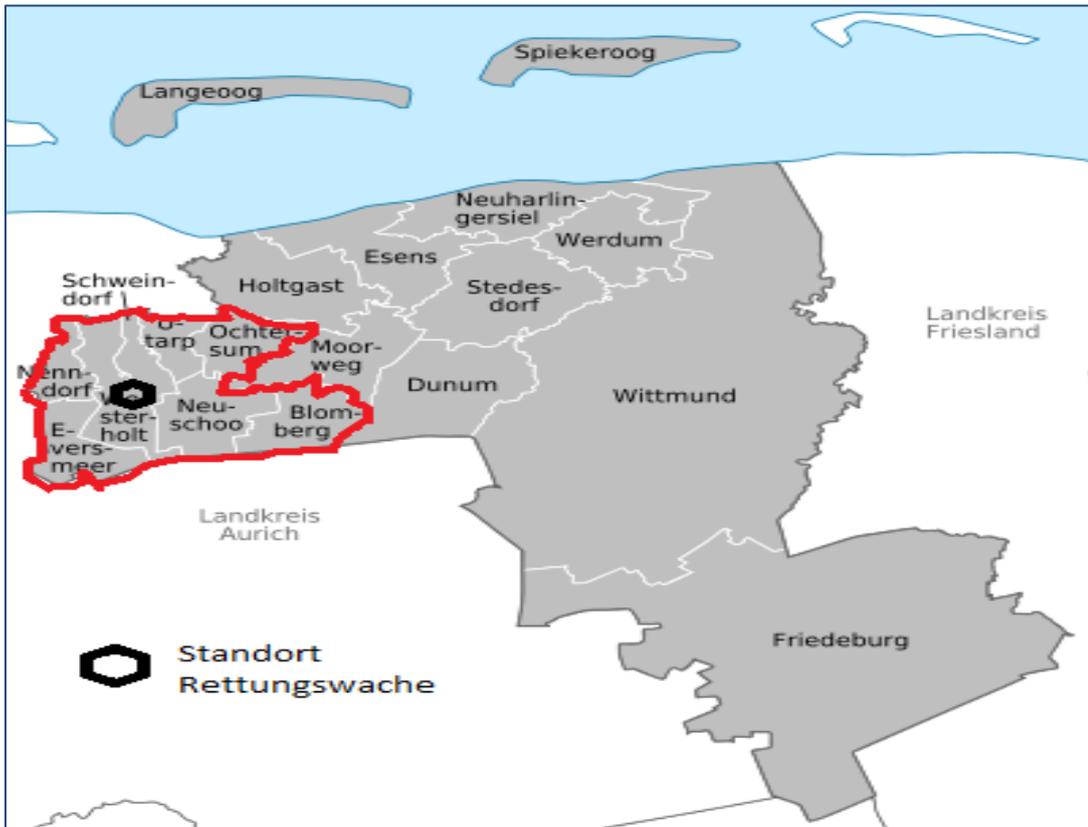
Einsätze nach Tageszeit: Diagramm Sonn- und Wochenfeiertag:



Aus dem Diagramm wird ersichtlich, dass in der Zeit um 10.00 Uhr und um 23.00 Uhr die wenigsten Einsätze gefahren werden. Das größte Einsatzaufkommen erfolgt um 11.00 Uhr, 14.00 Uhr und 16.00 Uhr. Während der anderen Zeiten schwankt das Einsatzaufkommen doch erheblich stark.

Bedarfsplan für den Rettungsdienst des Landkreises Wittmund 2017

Einsatzbereich der Rettungswache Westerholt (21)



3.4.3.8 Auswertung für den Rettungsdienstbereich Neuharlingersiel (22) (MZW)

Risikoberechnung für die Zeit von Montag bis Donnerstag:

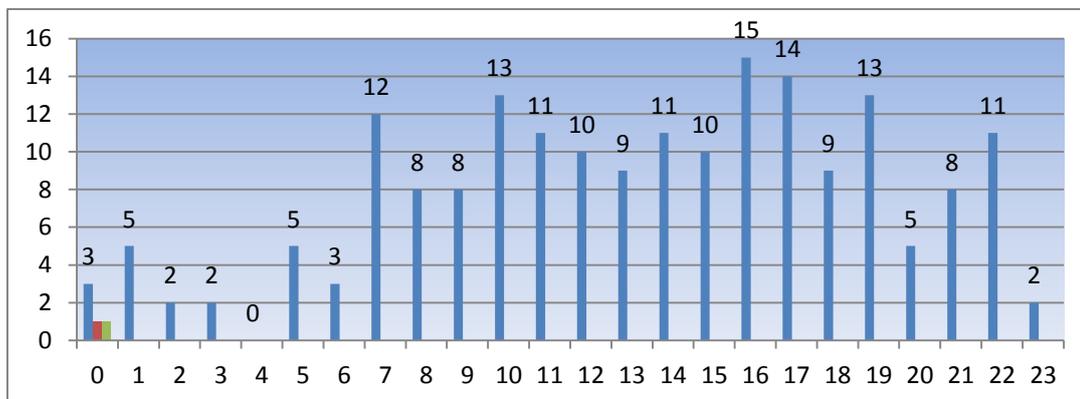
Bereich	NFR-RD	NFR-RD	NFR-RD	NFR-RD	NFR-RD	NFR-RD	NFR-RD	NFR-RD	NFR-RD	NFR-RD
Tag	Mo-Do	Mo-Do	Mo-Do	Mo-Do	Mo-Do	Mo-Do	Mo-Do	Mo-Do	Mo-Do	Mo-Do
Schicht	Tage	Fälle	Fälle (poi)	min.	w kz (emp)	emp(w kz)	w kz (poi)	poi(w kz)	emp (p95)	Bedienq.
rsiel (368)	204	189	189							
S2 00:00	204	3	3	97		1		1	1	
S2 01:00	204	5	5	76		1		1	2	
S2 02:00	204	2	2	67		1		1	1	
S2 03:00	204	2	2	77		1		1	1	
S2 04:00	204	0	0	0						
S2 05:00	204	5	5	62		1		1	1	
S2 06:00	204	3	3	81		1		1	1	
S1 07:00	204	12	12	61		2		1	2	
S1 08:00	204	8	8	70		1		1	2	
S1 09:00	204	8	8	82		1		1	1	
S1 10:00	204	13	13	81		1		1	2	
S1 11:00	204	11	11	68		1		1	2	
S1 12:00	204	10	10	67		2		1	3	
S1 13:00	204	9	9	66		1		1	1	
S1 14:00	204	12	12	76		1		1	1	
S1 15:00	204	10	10	69		2		1	2	
S1 16:00	204	14	14	74		2		1	3	
S1 17:00	204	14	14	73		1		1	2	
S1 18:00	204	9	9	81		1		1	1	
S2 19:00	204	13	13	78		2		1	2	
S2 20:00	204	5	5	82		1		1	2	
S2 21:00	204	8	8	93		1		1	1	
S2 22:00	204	11	11	73		1		1	2	
S2 23:00	204	2	2	74		1		1	1	

Bedarfsplan für den Rettungsdienst des Landkreises Wittmund 2017

Die Auswertung erfolgte nach den Schichten, wie sie im Landkreis Wittmund normalerweise gefahren werden (Schicht 1 von 07.00 Uhr bis 19.00 Uhr, Schicht 2 von 19.00 Uhr bis 07.00 Uhr). Aus den Berechnungen ist ersichtlich, dass in Schicht 1 und in Schicht 2 nach Poisson je 1 RTW benötigt wird. Derzeit ist das MZF jedoch nur in der Zeit von 08.00 Uhr bis 20.00 Uhr besetzt.

Der Einsatzbedarf wird bei der jetzigen Vorhaltung derzeit nicht für ausreichend angesehen, eine Erhöhung der Rettungsmittel in der Zeit von 06.00 Uhr bis 08.00 Uhr und 20.00 Uhr bis 24.00 Uhr wird als notwendig angesehen, zumal dieses Fahrzeug auch regelmäßig zur Unterstützung im Bereich der Rettungswache Esens eingesetzt wird.

Einsätze nach Tageszeit: Diagramm Montag bis Donnerstag:



Aus dem Diagramm wird ersichtlich, dass in der Zeit von 02.00 Uhr bis 04.00 Uhr und um 23.00 Uhr die wenigsten Einsätze gefahren werden. Mit Beginn des Berufsverkehrs steigt auch die Zahl der Einsätze rasant an. Die meisten Einsätze werden um 07.00 Uhr, 10.00 Uhr, 16.00 Uhr, 17.00 Uhr und 19.00 Uhr gefahren. In den übrigen Zeiten schwangt das stündliche Einsatzaufkommen.

Risikoberechnung für den Freitag:

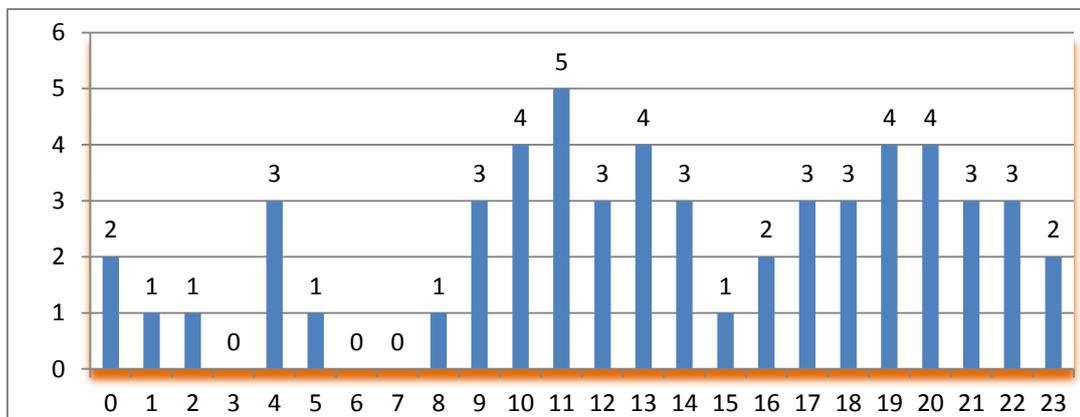
Bereich	NFR-RD	NFR-RD	NFR-RD	NFR-RD	NFR-RD	NFR-RD	NFR-RD	NFR-RD	NFR-RD	NFR-RD
Tag	Fr	Fr	Fr	Fr	Fr	Fr	Fr	Fr	Fr	Fr
Gebiet	Schicht	Tage	Fälle	Fälle (poi)	min.	w kz (emp)	emp(w kz)	w kz (poi)	poi(w kz)	emp (p95)
RD Neuharlingersiel (368)			51	56	56					
	S2 00:00		51	2	2	23		1		1
	S2 01:00		51	1	1	102		1		1
	S2 02:00		51	1	1	87		1		1
	S2 03:00		51	0	0	0				
	S2 04:00		51	3	3	72		1		1
	S2 05:00		51	1	1	28		1		1
	S2 06:00		51	0	0	0				
	S1 07:00		51	0	0	0				
	S1 08:00		51	1	1	63		1		1
	S1 09:00		51	3	3	68		1		1
	S1 10:00		51	4	4	80		2		2
	S1 11:00		51	5	5	90		3		3
	S1 12:00		51	3	3	62		1		1
	S1 13:00		51	4	4	97		2		2
	S1 14:00		51	3	3	65		1		1
	S1 15:00		51	1	1	70		2		2
	S1 16:00		51	2	2	95		1		1
	S1 17:00		51	3	3	71		3		3
	S1 18:00		51	3	3	81		1		1
	S2 19:00		51	4	4	69		2		2
	S2 20:00		51	4	4	65		1		1
	S2 21:00		51	3	3	74		1		1
	S2 22:00		51	3	3	77		1		1
	S2 23:00		51	2	2	105		1		1

Bedarfsplan für den Rettungsdienst des Landkreises Wittmund 2017

Die Auswertung erfolgte nach den Schichten, wie sie im Landkreis Wittmund normalerweise gefahren werden (Schicht 1 von 07.00 Uhr bis 19.00 Uhr, Schicht 2 von 19.00 Uhr bis 07.00 Uhr). Aus den Berechnungen ist ersichtlich, dass in Schicht 1 und in Schicht 2 nach Poisson zu fast jeder Zeit je 1 RTW benötigt wird. Derzeit ist das MZF jedoch nur in der Zeit von 08.00 Uhr bis 20.00 Uhr besetzt.

Der Einsatzbedarf wird bei der jetzigen Vorhaltung derzeit nicht für ausreichend angesehen, eine Erhöhung der Rettungsmittel in der Zeit von 06.00 Uhr bis 08.00 Uhr und 20.00 Uhr bis 24.00 Uhr wird als notwendig angesehen, zumal dieses Fahrzeug auch regelmäßig zur Unterstützung im Bereich der Rettungswache Esens eingesetzt wird.

Einsätze nach Tageszeit: Diagramm Freitag:



Aus dem Diagramm wird ersichtlich, dass in der Zeit um 03.00 Uhr und von 06.00 Uhr bis 07.00 Uhr die wenigsten Einsätze gefahren werden. Mit Beginn des Berufsverkehrs steigt auch die Zahl der Einsätze leicht an. Das größte Einsatzaufkommen erfolgt um 10.00 Uhr, 11.00 Uhr, 13.00 Uhr, 19.00 Uhr und um 20.00 Uhr. In den übrigen Zeiten sind die Einsatzzahlen nahezu konstant.

Risikoberechnung für den Samstag:

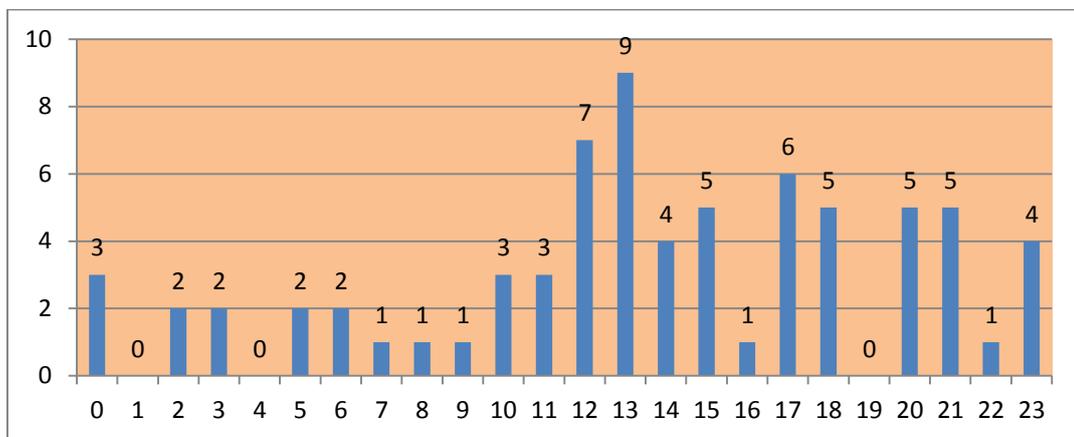
Bereich	NFR-RD	NFR-RD	NFR-RD	NFR-RD	NFR-RD	NFR-RD	NFR-RD	NFR-RD	NFR-RD	NFR-RD
Tag	Sa	Sa	Sa	Sa	Sa	Sa	Sa	Sa	Sa	Sa
Gebiet	Schicht	Tage	Fälle	Fälle (poi)	min.	w kz (emp)	emp(w kz)	w kz (poi)	poi(w kz)	emp (p95)
RD Neuharlingersiel (368)			53	72	72					
	S2 00:00		53	3	3	47		1		1
	S2 01:00		53	0	0	0				
	S2 02:00		53	2	2	95		1		1
	S2 03:00		53	2	2	53		2		2
	S2 04:00		53	0	0	0				
	S2 05:00		53	2	2	58		1		1
	S2 06:00		53	2	2	61		1		1
	S1 07:00		53	1	1	80		1		1
	S1 08:00		53	1	1	85		1		1
	S1 09:00		53	1	1	64		1		1
	S1 10:00		53	3	3	88		1		1
	S1 11:00		53	3	3	69		1		1
	S1 12:00		53	7	7	67		3		3
	S1 13:00		53	9	9	60		3		3
	S1 14:00		53	4	4	78		1		1
	S1 15:00		53	5	5	65		2		2
	S1 16:00		53	1	1	50		1		1
	S1 17:00		53	6	6	64		1		2
	S1 18:00		53	5	5	57		1		1
	S2 19:00		53	0	0	0				
	S2 20:00		53	5	5	83		1		2
	S2 21:00		53	5	5	88		2		2
	S2 22:00		53	1	1	59		1		1
	S2 23:00		53	4	4	74		1		1

Bedarfsplan für den Rettungsdienst des Landkreises Wittmund 2017

Die Auswertung erfolgte nach den Schichten, wie sie im Landkreis Wittmund normalerweise gefahren werden (Schicht 1 von 07.00 Uhr bis 19.00 Uhr, Schicht 2 von 19.00 Uhr bis 07.00 Uhr). Aus den Berechnungen ist ersichtlich, dass in Schicht 1 und in Schicht 2 nach Poisson zu fast jeder Zeit je 1 RTW benötigt wird. Derzeit ist das MZF jedoch nur in der Zeit von 08.00 Uhr bis 20.00 Uhr besetzt.

Der Einsatzbedarf wird bei der jetzigen Vorhaltung derzeit nicht für ausreichend angesehen, eine Erhöhung der Rettungsmittel in der Zeit von 06.00 Uhr bis 08.00 Uhr und 20.00 Uhr bis 24.00 Uhr wird als notwendig angesehen, zumal dieses Fahrzeug auch regelmäßig zur Unterstützung im Bereich der Rettungswache Esens eingesetzt wird.

Einsätze nach Tageszeit: Diagramm Samstag:



Aus dem Diagramm wird ersichtlich, dass um 01.00 Uhr, 04.00 Uhr und um 19.00 Uhr die wenigsten Einsätze gefahren werden. Mit Beginn des Berufsverkehrs steigt auch die Zahl der Einsätze. Das größte Einsatzaufkommen erfolgt von 12.00 Uhr, 13.00 Uhr und um 17.00 Uhr. Während der anderen Zeiten schwangt das Einsatzkommen.

Risikoberechnung für den Sonntag und Wochenfeiertage

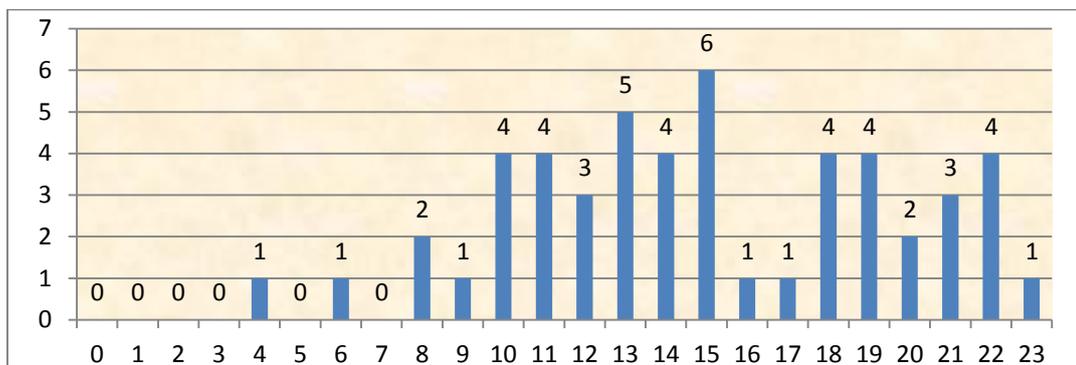
Bereich	NFR-RD	NFR-RD	NFR-RD	NFR-RD	NFR-RD	NFR-RD	NFR-RD	NFR-RD	NFR-RD	NFR-RD
Gebiet	So&Ft	So&Ft	So&Ft	So&Ft	So&Ft	So&Ft	So&Ft	So&Ft	So&Ft	So&Ft
Schicht	Tage	Fälle	Fälle (poi)	min.	w kz (emp)	emp(w kz)	w kz (poi)	poi(w kz)	emp (p95)	
RD Neuharlingersiel (368)	59	51	51							
S2 00:00	59	0	0	0						
S2 01:00	59	0	0	0						
S2 02:00	59	0	0	0						
S2 03:00	59	0	0	0						
S2 04:00	59	1	1	58		1		1	1	
S2 05:00	59	0	0	0						
S2 06:00	59	1	1	94		1		1	1	
S1 07:00	59	0	0	0						
S1 08:00	59	2	2	80		1		1	1	
S1 09:00	59	1	1	116		1		1	1	
S1 10:00	59	4	4	82		1		1	1	
S1 11:00	59	4	4	78		1		1	1	
S1 12:00	59	3	3	60		1		1	1	
S1 13:00	59	5	5	60		2		1	2	
S1 14:00	59	4	4	63		1		1	1	
S1 15:00	59	6	6	76		1		2	1	
S1 16:00	59	1	1	50		1		1	1	
S1 17:00	59	1	1	60		1		1	1	
S1 18:00	59	4	4	70		1		1	1	
S2 19:00	59	4	4	66		2		1	2	
S2 20:00	59	2	2	80		1		1	1	
S2 21:00	59	3	3	79		1		1	1	
S2 22:00	59	4	4	75		1		1	1	
S2 23:00	59	1	1	108		1		1	1	

Bedarfsplan für den Rettungsdienst des Landkreises Wittmund 2017

Die Auswertung erfolgte nach den Schichten, wie sie im Landkreis Wittmund normalerweise gefahren werden (Schicht 1 von 07.00 Uhr bis 19.00 Uhr, Schicht 2 von 19.00 Uhr bis 07.00 Uhr). Aus den Berechnungen ist ersichtlich, dass in Schicht 1 und in Schicht 2 nach Poisson zu fast jeder Zeit je 1 RTW benötigt wird. Derzeit ist das MZF jedoch nur in der Zeit von 08.00 Uhr bis 20.00 Uhr besetzt.

Der Einsatzbedarf wird bei der jetzigen Vorhaltung derzeit nicht für ausreichend angesehen, eine Erhöhung der Rettungsmittel in der Zeit von 06.00 Uhr bis 08.00 Uhr und 20.00 Uhr bis 24.00 Uhr wird als notwendig angesehen, zumal dieses Fahrzeug auch regelmäßig zur Unterstützung im Bereich der Rettungswache Esens eingesetzt wird.

Einsätze nach Tageszeit: Diagramm Sonn- und Wochenfeiertag:



Aus dem Diagramm wird ersichtlich, dass in der Zeit um 00.00 Uhr bis 03.00 Uhr, 05.00 Uhr und 07.00 Uhr die wenigsten Einsätze gefahren werden. Das größte Einsatzaufkommen erfolgt um 13.00 Uhr und 15.00 Uhr. Während der anderen Zeiten schwankt das Einsatzaufkommen teils stark.

Einsatzbereich der Rettungswache Neuharlingersiel (22)



Bedarfsplan für den Rettungsdienst des Landkreises Wittmund 2017

3.4.3.9 Auswertung für den Rettungsdienstbereich Langeoog (MZW)

Risikoberechnung für die Zeit von Montag bis Donnerstag:

Gebiet	Schicht	Bereich Tag x	NFR-RD	NFR-RD	NFR-RD									
			Mo-Do	Mo-Do	Mo-Do									
Total			206	183	183									
RD Langeoog (183)	S1 07:00		206	127	127	54			2		1	2		
		0	206	105	121	54	1,6			1,6			0,000000	
		1	206	22	6	54	9,4				35,7	1		0,826772
		2	206	0	0	54	365,0		2		1.545,5	2	2	1,000000
		3	206	0	0	54	365,0		3		100.037,4	3	3	1,000000
		4	206	0	0	54	365,0		4		8.620.040,3	4	4	1,000000
		5	206	0	0	54	365,0		5		927.927.927,9	5	5	1,000000
		6	206	0	0	54	365,0		6	#####		6	6	1,000000
		7	206	0	0	54	365,0		7				7	1,000000
		8	206	0	0	54	365,0		8				8	1,000000
		9	206	0	0	54	365,0		9				9	1,000000
		10	206	0	0	54	365,0		10				10	1,000000
	11	206	0	0	54	365,0		11				11	1,000000	
	S2 19:00			206	56	56	50			1		1	2	
		0	206	48	55	50	3,7			3,7			0,000000	
		1	206	8	1	50	25,8		1		197,1	1		0,857143
		2	206	0	0	50	365,0		2		20.998,5	2	2	1,000000
		3	206	0	0	50	365,0		3		3.349.707,9	3	3	1,000000
		4	206	0	0	50	365,0		4		712.063.601,8	4	4	1,000000
		5	206	0	0	50	365,0		5	#####		5	5	1,000000
		6	206	0	0	50	365,0		6				6	1,000000
		7	206	0	0	50	365,0		7				7	1,000000
8		206	0	0	50	365,0		8				8	1,000000	
9		206	0	0	50	365,0		9				9	1,000000	
10		206	0	0	50	365,0		10				10	1,000000	
11	206	0	0	50	365,0		11				11	1,000000		

Die Auswertung für die Zeit von Montag bis Donnerstag erfolgte nach den Schichten, wie sie im Landkreis Wittmund gefahren werden (Schicht 1 von 07.00 Uhr bis 19.00 Uhr, Schicht 2 von 19.00 Uhr bis 07.00 Uhr). Aus den Berechnungen ist ersichtlich, dass sowohl in Schicht 1 als auch in Schicht 2 nach Poisson ein RTW benötigt wird.

Risikoberechnung für den Freitag:

Gebiet	Schicht	Bereich Tag x	NFR-RD	NFR-RD										
			Fr	Fr										
Total			49	53	53									
RD Langeoog (53)	S1 07:00		49	38	38	53			2		1	2		
		0	49	30	36	53	1,3			1,3			0,000000	
		1	49	7	2	53	6,1				23,4	1		0,789474
		2	49	1	0	53	49,0		2		836,6	2	2	0,973684
		3	49	0	0	53	365,0		3		44.573,9	3	3	1,000000
		4	49	0	0	53	365,0		4		3.160.454,3	4	4	1,000000
		5	49	0	0	53	365,0		5		280.000.000,0	5	5	1,000000
		6	49	0	0	53	365,0		6	#####		6	6	1,000000
		7	49	0	0	53	365,0		7				7	1,000000
		8	49	0	0	53	365,0		8				8	1,000000
		9	49	0	0	53	365,0		9				9	1,000000
		10	49	0	0	53	365,0		10				10	1,000000
	11	49	0	0	53	365,0		11				11	1,000000	
	S2 19:00			49	15	15	56			1		1	2	
		0	49	13	15	56	3,3			3,3			0,000000	
		1	49	2	0	56	24,5		1		139,0	1		0,866667
		2	49	0	0	56	365,0		2		11.734,4	2	2	1,000000
		3	49	0	0	56	365,0		3		1.483.095,7	3	3	1,000000
		4	49	0	0	56	365,0		4		249.745.158,0	4	4	1,000000
		5	49	0	0	56	365,0		5	#####		5	5	1,000000
		6	49	0	0	56	365,0		6				6	1,000000
		7	49	0	0	56	365,0		7				7	1,000000
8		49	0	0	56	365,0		8				8	1,000000	
9		49	0	0	56	365,0		9				9	1,000000	
10		49	0	0	56	365,0		10				10	1,000000	
11	49	0	0	56	365,0		11				11	1,000000		

Die Auswertung für den Freitag erfolgte nach den Schichten, wie sie im Landkreis Wittmund gefahren werden (Schicht 1 von 07.00 Uhr bis 19.00 Uhr, Schicht 2 von 19.00 Uhr bis 07.00 Uhr). Aus den Berechnungen ist ersichtlich, dass sowohl in Schicht 1 als auch in Schicht 2 nach Poisson ein RTW benötigt wird.

An den Samstagen sowie den Sonn- und Feiertagen ist das Einsatzaufkommen nicht höher. Die derzeitige Vorhaltung von einem MZW auf der Insel ist demnach ausreichend.

Bedarfsplan für den Rettungsdienst des Landkreises Wittmund 2017

Einsatzbereich der Rettungswache Langeoog



3.4.3.10 Auswertung für den Rettungsdienstbereich Spiekeroog (MZW)

Risikoberechnung für die Zeit von Montag bis Donnerstag:

Gebiet	Schicht	Bereich	Tag	NFR-RD										
				Mo-Do	Mo-Do	Mo-Do	Mo-Do	Mo-Do	Mo-Do	Mo-Do	Mo-Do	Mo-Do	Mo-Do	Mo-Do
		x	Tage	Fälle	Fälle (poi)	min.	wkz (emp)	emp(wkz)	wkz (poi)	poi(wkz)	emp (p95)	Bedienq.		
RD Spiekeroog (91)	Total			206	91	91								
	S1 07:00			206	61	61	60		1		1	3		
			0	206	44	60	60	3,4		3,4		0,000000		
			1	206	12	1	60	12,1	1	137,9	1	0,721311		
			2	206	2	0	60	41,2	2	11.170,1	2	0,918033		
			3	206	3	0	60	68,7	3	1.354.366,8	3	3 0,950820		
			4	206	0	0	60	365,0	4	218.799.787,6	4	4 1,000000		
			5	206	0	0	60	365,0	5	#####	5	5 1,000000		
			6	206	0	0	60	365,0	6			6 1,000000		
			7	206	0	0	60	365,0	7			7 1,000000		
			8	206	0	0	60	365,0	8			8 1,000000		
			9	206	0	0	60	365,0	9			9 1,000000		
			10	206	0	0	60	365,0	10			10 1,000000		
			11	206	0	0	60	365,0	11			11 1,000000		
	S2 19:00			206	30	30	79		1		1	2		
			0	206	23	30	79	6,9		6,9		0,000000		
			1	206	7	0	79	29,4	1	435,2	1	0,766667		
			2	206	0	0	79	365,0	2	54.865,2	2	2 1,000000		
			3	206	0	0	79	365,0	3	10.362.225,2	3	3 1,000000		
			4	206	0	0	79	365,0	4	2.607.594.936,7	4	4 1,000000		
			5	206	0	0	79	365,0	5	#####	5	5 1,000000		
			6	206	0	0	79	365,0	6			6 1,000000		
			7	206	0	0	79	365,0	7			7 1,000000		
			8	206	0	0	79	365,0	8			8 1,000000		
			9	206	0	0	79	365,0	9			9 1,000000		
			10	206	0	0	79	365,0	10			10 1,000000		
			11	206	0	0	79	365,0	11			11 1,000000		

Die Auswertung für die Zeit von Montag bis Donnerstag erfolgte nach den Schichten, wie sie im Landkreis Wittmund gefahren werden (Schicht 1 von 07.00 Uhr bis 19.00 Uhr, Schicht 2 von 19.00 Uhr bis 07.00 Uhr). Aus den Berechnungen ist ersichtlich, dass sowohl in Schicht 1 als auch in Schicht 2 nach Poisson ein RTW benötigt wird.

Bedarfsplan für den Rettungsdienst des Landkreises Wittmund 2017

Risikoberechnung für den Freitag:

Gebiet	Schicht	Bereich	NFR-RD										
			Fr	Fr	Fr	Fr	Fr	Fr	Fr	Fr	Fr	Fr	Fr
	Tag	x	Tage	Fälle	Fälle (poi)	min.	wkz (emp)	emp(wkz)	wkz (poi)	poi(wkz)	emp (p95)	Bedienq.	
RD Spiekeroog (31)	S1 07:00	Total	49	31	31								
			49	20	20	55		1		1	2		
			0	49	16	19	55	2,5		2,5		0,000000	
			1	49	4	1	55	12,3	1	79,7	1	0,800000	
			2	49	0	0	55	365,0	2	5.128,3	2	2 1,000000	
			3	49	0	0	55	365,0	3	493.859,0	3	3 1,000000	
			4	49	0	0	55	365,0	4	63.348.416,3	4	4 1,000000	
			5	49	0	0	55	365,0	5	#####	5	5 1,000000	
			6	49	0	0	55	365,0	6			6 1,000000	
			7	49	0	0	55	365,0	7			7 1,000000	
			8	49	0	0	55	365,0	8			8 1,000000	
			9	49	0	0	55	365,0	9			9 1,000000	
			10	49	0	0	55	365,0	10			10 1,000000	
			11	49	0	0	55	365,0	11			11 1,000000	
			S2 19:00	49	11	11	86		1		1	1	
				0	49	11	11	86	4,5		4,5		0,000000
				1	49	0	0	86	365,0	1	167,8	1	1 1,000000
				2	49	0	0	86	365,0	2	12.523,6	2	2 1,000000
				3	49	0	0	86	365,0	3	1.399.212,4	3	3 1,000000
				4	49	0	0	86	365,0	4	208.244.793,9	4	4 1,000000
				5	49	0	0	86	365,0	5	#####	5	5 1,000000
				6	49	0	0	86	365,0	6			6 1,000000
		7	49	0	0	86	365,0	7			7 1,000000		
		8	49	0	0	86	365,0	8			8 1,000000		
		9	49	0	0	86	365,0	9			9 1,000000		
		10	49	0	0	86	365,0	10			10 1,000000		
		11	49	0	0	86	365,0	11			11 1,000000		

Die Auswertung für den Freitag erfolgte nach den Schichten, wie sie im Landkreis Wittmund gefahren werden (Schicht 1 von 07.00 Uhr bis 19.00 Uhr, Schicht 2 von 19.00 Uhr bis 07.00 Uhr). Aus den Berechnungen ist ersichtlich, dass sowohl in Schicht 1 als auch in Schicht 2 nach Poisson ein RTW benötigt wird.

An den Samstagen sowie den Sonn- und Feiertagen ist das Einsatzaufkommen nicht höher. Die derzeitige Vorhaltung von einem MZW auf der Insel ist demnach ausreichend.

Einsatzbereich der Rettungswache Spiekeroog



Bedarfsplan für den Rettungsdienst des Landkreises Wittmund 2017

3.4.3.11 Auswertung für den Rettungsdienstbereich Wittmund (KTW)

KTW-Vorhaltung für die Zeit von Montag bis Donnerstag:

Gebiet	Bereich	KTP		KTP		KTP		KTP		KTP	
		Mo-Do	Mo-Do	Mo-Do	Mo-Do	Mo-Do	Mo-Do	Mo-Do	Mo-Do	Mo-Do	Mo-Do
Tag	Schicht	Tage	Fälle	Fälle (poi)	min.	wkz (emp)	emp(wkz)	wkz (poi)	poi(wkz)	emp (p95)	Bedienq.
KT Wittmund (1457)		206	1.406	1.406							
	S2 00:00	206	7	7	49	0,033981			0,03398	1	
	S2 01:00	206	13	13	37	0,063107			0,06311	1	
	S2 02:00	206	8	8	52	0,038835			0,03883	1	
	S2 03:00	206	10	10	43	0,048544			0,04854	1	
	S2 04:00	206	7	7	37	0,033981			0,03398	1	
	S2 05:00	206	10	10	34	0,048544			0,04854	1	
	S2 06:00	206	8	8	57	0,038835			0,03883	1	
	S1 07:00	206	19	19	60	0,092233			0,09223	2	
	S1 08:00	206	120	120	69	0,582524			0,58252	2	
	S1 09:00	206	198	198	64	0,961165			0,96117	3	
	S1 10:00	206	191	191	57	0,927184			0,92718	3	
	S1 11:00	206	181	181	59	0,878641			0,87864	3	
	S1 12:00	206	126	126	61	0,61165			0,61165	3	
	S1 13:00	206	97	97	59	0,470874			0,47087	3	
	S1 14:00	206	90	90	57	0,436893			0,43689	2	
	S1 15:00	206	66	66	56	0,320388			0,32039	2	
	S1 16:00	206	45	45	56	0,218447			0,21845	2	
	S1 17:00	206	50	50	43	0,242718			0,24272	2	
	S1 18:00	206	34	34	53	0,165049			0,16505	2	
	S2 19:00	206	35	35	51	0,169903			0,1699	2	
	S2 20:00	206	27	27	51	0,131068			0,13107	1	
	S2 21:00	206	26	26	45	0,126214			0,12621	1	
	S2 22:00	206	22	22	46	0,106796			0,1068	2	
	S2 23:00	206	16	16	55	0,07767			0,07767	1	

Wie aus der obigen Aufstellung ersichtlich wird, werden im Rettungsdienstbereich Wittmund von 23.00 Uhr bis 06.00 Uhr und von 20.00 Uhr bis 21.00 Uhr ein KTW, von 07.00 Uhr bis 08.00 und 14.00 Uhr bis 19.00 Uhr zwei KTW sowie von 09.00 Uhr bis 13.00 Uhr drei KTW benötigt.

Der KTW Wittmund wird von Montag bis Freitag in der Zeit von 08.00 Uhr bis 17.00 Uhr (Freitags bis 16.00 Uhr) eingesetzt (44 Stunden).

Die Einsatzfahrten außerhalb dieser Zeiten, und bei Bedarf auch zusätzlich während der KTW-Zeiten, werden durch den eingesetzten RTW in Wittmund in MZW-Strategie gefahren. Tagsüber ist dieses auf Grund der anfallenden RTW-Einsätze sowie der stark steigenden Anzahl an KTW-Transporten jedoch nicht mehr möglich.

Der zusätzliche Bedarf in der KTW-Vorhaltung hat sich trotz des seit dem 01.07.2011 tätigen Unternehmens Krankentransporte J. Ackermann, Inh. Roth, Friedeburg, der eine Genehmigung nach § 19 NRettdG erhalten hat, nicht geändert.

Bedarfsplan für den Rettungsdienst des Landkreises Wittmund 2017

KTW-Vorhaltung für den Freitag:

	Bereich	KTP	KTP	KTP	KTP	KTP	KTP	KTP	KTP	KTP	KTP
	Tag	Fr	Fr	Fr	Fr	Fr	Fr	Fr	Fr	Fr	Fr
Gebiet	Schicht	Tage	Fälle	Fälle (poi)	min.	wkz (emp)	Ø	wkz (poi)	Ø	emp (p95)	Bedienq.
KT Wittmund (432)		49	432	432							
	S2 00:00	49	5	5	49		0,102041		0,10204		1
	S2 01:00	49	6	6	43		0,122449		0,12245		2
	S2 02:00	49	7	7	30		0,142857		0,14286		1
	S2 03:00	49	3	3	64		0,061224		0,06122		1
	S2 04:00	49	2	2	26		0,040816		0,04082		1
	S2 05:00	49	1	1	49		0,020408		0,02041		1
	S2 06:00	49	2	2	40		0,040816		0,04082		1
	S1 07:00	49	9	9	56		0,183673		0,18367		3
	S1 08:00	49	28	28	65		0,571429		0,57143		4
	S1 09:00	49	57	57	67		1,163265		1,16327		3
	S1 10:00	49	57	57	57		1,163265		1,16327		3
	S1 11:00	49	58	58	57		1,183673		1,18367		3
	S1 12:00	49	58	58	58		1,183673		1,18367		4
	S1 13:00	49	34	34	60		0,693878		0,69388		3
	S1 14:00	49	22	22	55		0,44898		0,44898		3
	S1 15:00	49	25	25	59		0,510204		0,5102		2
	S1 16:00	49	10	10	48		0,204082		0,20408		2
	S1 17:00	49	10	10	63		0,204082		0,20408		2
	S1 18:00	49	7	7	47		0,142857		0,14286		1
	S2 19:00	49	9	9	62		0,183673		0,18367		2
	S2 20:00	49	5	5	42		0,102041		0,10204		2
	S2 21:00	49	8	8	51		0,163265		0,16327		1
	S2 22:00	49	5	5	49		0,102041		0,10204		1
	S2 23:00	49	4	4	31		0,081633		0,08163		1

Wie aus der obigen Aufstellung ersichtlich wird, werden im Rettungsdienstbereich Wittmund von 21.00 Uhr bis 00.00 Uhr und von 02.00 Uhr bis 06.00 Uhr ein KTW, um 01.00 Uhr, von 15.00 Uhr bis 17.00 und 19.00 Uhr bis 20.00 Uhr zwei KTW sowie von 07.00 Uhr bis 14.00 Uhr drei bzw. vier KTW benötigt.

Der KTW Wittmund wird von Montag bis Freitag in der Zeit von 08.00 Uhr bis 17.00 Uhr (Freitags bis 16.00 Uhr) eingesetzt (44 Stunden).

Die Einsatzfahrten außerhalb dieser Zeiten, und bei Bedarf auch zusätzlich während der KTW-Zeiten, werden durch den eingesetzten RTW in Wittmund in MZW-Strategie gefahren. Tagsüber ist dieses auf Grund der anfallenden RTW-Einsätze sowie der stark steigenden Anzahl an KTW-Transporten jedoch nicht mehr möglich.

Der zusätzliche Bedarf in der KTW-Vorhaltung hat sich trotz des seit dem 01.07.2011 tätigen Unternehmens Krankentransporte J. Ackermann, Inh. Roth, Friedeburg, der eine Genehmigung nach § 19 NRettdG erhalten hat, nicht geändert.

Es ist daher erforderlich, in der Zeit von 09.00 Uhr bis 14.00 Uhr einen weiteren KTW von Montag bis Freitag in Dienst zu stellen (25 Stunden). Das Fahrzeug ist in Wittmund zu stationieren (Krankenhausnähe)

An den Samstagen sowie Sonn- und Feiertagen ist der Einsatz von reinen KTW-Fahrzeugen derzeit nicht erforderlich.

Bedarfsplan für den Rettungsdienst des Landkreises Wittmund 2017

Einsatzbereich KTW-Vorhaltung Wittmund (44 Stunden)



3.4.3.12 Auswertung für den Rettungsdienstbereich Friedeburg (KTW)

KTW-Vorhaltung für die Zeit von Montag bis Donnerstag:

Bereich	Tag	KTW	KTW	KTW	KTW	KTW	KTW	KTW	KTW	KTW	KTW
		Mo-Do	Mo-Do	Mo-Do	Mo-Do	Mo-Do	Mo-Do	Mo-Do	Mo-Do	Mo-Do	Mo-Do
Gebiet	Schicht	Tage	Fälle	Fälle (poi)	min.	wkz (emp)	Ø	wkz (poi)	Ø	emp (p95)	Bedienq.
KT Friedeburg (412)		206	412	412							
	S2 00:00	206	6	6	74		0,029126		0,02913		1
	S2 01:00	206	5	5	70		0,024272		0,02427		2
	S2 02:00	206	5	5	64		0,024272		0,02427		1
	S2 03:00	206	4	4	58		0,019417		0,01942		1
	S2 04:00	206	2	2	39		0,009709		0,00971		1
	S2 05:00	206	7	7	52		0,033981		0,03398		1
	S2 06:00	206	3	3	65		0,014563		0,01456		1
	S1 07:00	206	6	6	68		0,029126		0,02913		1
	S1 08:00	206	27	27	61		0,131068		0,13107		2
	S1 09:00	206	50	50	61		0,242718		0,24272		2
	S1 10:00	206	49	49	53		0,237864		0,23786		2
	S1 11:00	206	34	34	63		0,165049		0,16505		2
	S1 12:00	206	31	31	62		0,150485		0,15049		2
	S1 13:00	206	19	19	68		0,092233		0,09223		2
	S1 14:00	206	26	26	63		0,126214		0,12621		2
	S1 15:00	206	25	25	62		0,121359		0,12136		1
	S1 16:00	206	27	27	63		0,131068		0,13107		2
	S1 17:00	206	18	18	63		0,087379		0,08738		2
	S1 18:00	206	17	17	64		0,082524		0,08252		1
	S2 19:00	206	15	15	57		0,072816		0,07282		1
	S2 20:00	206	14	14	64		0,067961		0,06796		1
	S2 21:00	206	12	12	59		0,058252		0,05825		1
	S2 22:00	206	6	6	52		0,029126		0,02913		1
	S2 23:00	206	4	4	51		0,019417		0,01942		1

Bedarfsplan für den Rettungsdienst des Landkreises Wittmund 2017

Wie aus der obigen Aufstellung ersichtlich wird, werden im Rettungsdienstbereich Friedeburg um 01.00 Uhr und von 08.00 Uhr bis 17.00 Uhr mit Ausnahme um 15.00 Uhr zwei KTW benötigt.

Der KTW Friedeburg wird von Montag bis Freitag in der Zeit von 09.00 Uhr bis 14.00 Uhr eingesetzt (25 Stunden).

Die Einsatzfahrten außerhalb dieser Zeiten, und bei Bedarf auch zusätzlich während der KTW-Zeiten, werden durch den eingesetzten RTW in Friedeburg in MZW-Strategie gefahren. Tagsüber ist dieses auf Grund der anfallenden RTW-Einsätze sowie der stark steigenden Anzahl an KTW-Transporten jedoch nicht mehr möglich.

Der zusätzliche Bedarf in der KTW-Vorhaltung hat sich trotz des seit dem 01.07.2011 tätigen Unternehmens Krankentransporte J. Ackermann, Inh. Roth, Friedeburg, der eine Genehmigung nach § 19 NRettdG erhalten hat, nicht geändert.

KTW-Vorhaltung für den Freitag:

Bereich	KTP	KTP	KTP	KTP	KTP	KTP	KTP	KTP	KTP	KTP	KTP
Tag	Fr	Fr	Fr	Fr	Fr	Fr	Fr	Fr	Fr	Fr	Fr
Gebiet	Tage	Fälle	Fälle (poi)	min.	wkz (emp)	Ø	wkz (poi)	Ø	emp (p95)	Bedienq.	
KT Friedeburg (101)	49	101	101								
S2 00:00	49	3	3	75		0,061224		0,06122		1	
S2 01:00	49	1	1	108		0,020408		0,02041		1	
S2 02:00	49	1	1	19		0,020408		0,02041		1	
S2 03:00	49	1	1	26		0,020408		0,02041		1	
S2 04:00	49	2	2	63		0,040816		0,04082		1	
S2 05:00	49	0	0	0		0		0			
S2 06:00	49	1	1	79		0,020408		0,02041		1	
S1 07:00	49	5	5	64		0,102041		0,10204		1	
S1 08:00	49	6	6	68		0,122449		0,12245		1	
S1 09:00	49	5	5	69		0,102041		0,10204		3	
S1 10:00	49	12	12	63		0,244898		0,2449		2	
S1 11:00	49	13	13	70		0,265306		0,26531		3	
S1 12:00	49	10	10	71		0,204082		0,20408		2	
S1 13:00	49	3	3	52		0,061224		0,06122		1	
S1 14:00	49	5	5	71		0,102041		0,10204		2	
S1 15:00	49	6	6	67		0,122449		0,12245		1	
S1 16:00	49	2	2	56		0,040816		0,04082		1	
S1 17:00	49	5	5	62		0,102041		0,10204		1	
S1 18:00	49	3	3	56		0,061224		0,06122		1	
S2 19:00	49	4	4	68		0,081633		0,08163		1	
S2 20:00	49	4	4	65		0,081633		0,08163		2	
S2 21:00	49	3	3	58		0,061224		0,06122		1	
S2 22:00	49	1	1	77		0,020408		0,02041		1	
S2 23:00	49	5	5	60		0,102041		0,10204		1	

Wie aus der obigen Aufstellung ersichtlich wird, werden im Rettungsdienstbereich Friedeburg um 09.00 Uhr und um 11.00 Uhr drei KTW, um 10.00 Uhr, 12.00 Uhr, 14.00 Uhr und 20.00 Uhr zwei KTW und in der restlichen Zeit ein KTW benötigt.

Bedarfsplan für den Rettungsdienst des Landkreises Wittmund 2017

Die Einsatzfahrten außerhalb dieser Zeiten, und bei Bedarf auch zusätzlich während der KTW-Zeiten, werden durch den eingesetzten RTW in Friedeburg in MZW-Strategie gefahren. Tagsüber ist dieses auf Grund der anfallenden RTW-Einsätze sowie der stark steigenden Anzahl an KTW-Transporten jedoch nicht mehr möglich.

Der zusätzliche Bedarf in der KTW-Vorhaltung hat sich trotz des seit dem 01.07.2011 tätigen Unternehmens Krankentransporte J. Ackermann, Inh. Roth, Friedeburg, der eine Genehmigung nach § 19 NRettdG erhalten hat, nicht geändert.

Es ist daher erforderlich, in der Zeit von 09.00 Uhr bis 14.00 Uhr einen weiteren KTW von Montag bis Freitag in Dienst zu stellen (25 Stunden). Das Fahrzeug ist in Wittmund zu stationieren (Krankenhausnähe)

An den Samstagen sowie Sonn- und Feiertagen ist der Einsatz von reinen KTW-Fahrzeugen derzeit nicht erforderlich.

Einsatzbereich KTW-Vorhaltung Wittmund (25 Stunden)



Bedarfsplan für den Rettungsdienst des Landkreises Wittmund 2017

3.4.3.13 Auswertung für die Rettungsdienstbereiche Esens, Westerholt und Neuharlingersiel (KTW)

KTW-Vorhaltung für die Zeit von Montag bis Donnerstag:

Gebiet	Bereich	Tag	KTP		KTP		KTP		KTP		KTP		KTP		Bedienq.
			Mo-Do	Mo-Do	Mo-Do	Mo-Do	Mo-Do	Mo-Do	Mo-Do	Mo-Do	Mo-Do	Mo-Do			
	Schicht	Tage	Fälle	Fälle (poi)	min.	wkz (emp)	Ø	wkz (poi)	Ø	emp (p95)					
KT Esens (452)			206	452	452										
	S2 00:00		206	4	4	44	0,019417		0,01942		1				
	S2 01:00		206	2	2	79	0,009709		0,00971		1				
	S2 02:00		206	3	3	47	0,014563		0,01456		1				
	S2 03:00		206	2	2	46	0,009709		0,00971		1				
	S2 04:00		206	3	3	55	0,014563		0,01456		1				
	S2 05:00		206	2	2	56	0,009709		0,00971		1				
	S2 06:00		206	5	5	52	0,024272		0,02427		1				
	S1 07:00		206	22	22	57	0,106796		0,1068		1				
	S1 08:00		206	33	33	76	0,160194		0,16019		2				
	S1 09:00		206	39	39	72	0,18932		0,18932		2				
	S1 10:00		206	56	56	64	0,271845		0,27184		2				
	S1 11:00		206	50	50	68	0,242718		0,24272		3				
	S1 12:00		206	44	44	70	0,213592		0,21359		2				
	S1 13:00		206	21	21	60	0,101942		0,10194		2				
	S1 14:00		206	32	32	72	0,15534		0,15534		2				
	S1 15:00		206	25	25	69	0,121359		0,12136		2				
	S1 16:00		206	19	19	66	0,092233		0,09223		2				
	S1 17:00		206	22	22	66	0,106796		0,1068		2				
	S1 18:00		206	15	15	57	0,072816		0,07282		2				
	S2 19:00		206	11	11	69	0,053398		0,0534		1				
	S2 20:00		206	9	9	69	0,043689		0,04369		1				
	S2 21:00		206	16	16	65	0,07767		0,07767		2				
S2 22:00		206	10	10	62	0,048544		0,04854		1					
S2 23:00		206	7	7	59	0,033981		0,03398		1					
KT Holtriem (402)			206	402	402										
	S2 00:00		206	3	3	53	0,014563		0,01456		1				
	S2 01:00		206	7	7	59	0,033981		0,03398		1				
	S2 02:00		206	4	4	65	0,019417		0,01942		1				
	S2 03:00		206	3	3	88	0,014563		0,01456		1				
	S2 04:00		206	2	2	45	0,009709		0,00971		1				
	S2 05:00		206	0	0	0	0		0						
	S2 06:00		206	28	28	55	0,135922		0,13592		1				
	S1 07:00		206	67	67	63	0,325243		0,32524		2				
	S1 08:00		206	28	28	72	0,135922		0,13592		2				
	S1 09:00		206	36	36	73	0,174757		0,17476		2				
	S1 10:00		206	33	33	69	0,160194		0,16019		2				
	S1 11:00		206	22	22	78	0,106796		0,1068		2				
	S1 12:00		206	29	29	76	0,140777		0,14078		1				
	S1 13:00		206	23	23	71	0,11165		0,11165		2				
	S1 14:00		206	15	15	58	0,072816		0,07282		2				
	S1 15:00		206	16	16	70	0,07767		0,07767		1				
	S1 16:00		206	7	7	62	0,033981		0,03398		1				
	S1 17:00		206	11	11	60	0,053398		0,0534		1				
	S1 18:00		206	16	16	65	0,07767		0,07767		2				
	S2 19:00		206	18	18	57	0,087379		0,08738		2				
	S2 20:00		206	12	12	52	0,058252		0,05825		1				
	S2 21:00		206	7	7	60	0,033981		0,03398		1				
S2 22:00		206	7	7	61	0,033981		0,03398		1					
S2 23:00		206	8	8	67	0,038835		0,03883		1					
KT Neuharlingersie			206	111	111										
	S2 00:00		206	2	2	72	0,009709		0,00971		1				
	S2 01:00		206	0	0	0	0		0						
	S2 02:00		206	2	2	73	0,009709		0,00971		1				
	S2 03:00		206	1	1	92	0,004854		0,00485		1				
	S2 04:00		206	2	2	66	0,009709		0,00971		1				
	S2 05:00		206	0	0	0	0		0						
	S2 06:00		206	0	0	0	0		0						
	S1 07:00		206	3	3	86	0,014563		0,01456		1				
	S1 08:00		206	8	8	63	0,038835		0,03883		1				
	S1 09:00		206	8	8	71	0,038835		0,03883		1				
	S1 10:00		206	9	9	47	0,043689		0,04369		1				
	S1 11:00		206	34	34	62	0,165049		0,16505		2				
	S1 12:00		206	7	7	41	0,033981		0,03398		2				
	S1 13:00		206	3	3	53	0,014563		0,01456		1				
	S1 14:00		206	4	4	76	0,019417		0,01942		1				
	S1 15:00		206	4	4	71	0,019417		0,01942		1				
	S1 16:00		206	5	5	44	0,024272		0,02427		3				
	S1 17:00		206	2	2	76	0,009709		0,00971		1				
	S1 18:00		206	4	4	72	0,019417		0,01942		1				
	S2 19:00		206	1	1	63	0,004854		0,00485		1				
	S2 20:00		206	4	4	64	0,019417		0,01942		1				
	S2 21:00		206	3	3	85	0,014563		0,01456		1				
S2 22:00		206	2	2	72	0,009709		0,00971		1					
S2 23:00		206	3	3	57	0,014563		0,01456		1					

Bedarfsplan für den Rettungsdienst des Landkreises Wittmund 2017

Wie aus der obigen Aufstellung ersichtlich wird, werden im Rettungsdienstbereich Esens, Westerholt und Neuharlingersiel zu den Tageszeiten zwei KTW und in den übrigen Zeiten 1 KTW benötigt.

Der KTW Wittmund wird von Montag bis Freitag in der Zeit von 08.00 Uhr bis 17.00 Uhr (Freitag bis 16.00 Uhr) eingesetzt (44 Stunden).

Die Einsatzfahrten außerhalb dieser Zeiten, und bei Bedarf auch zusätzlich während der KTW-Zeiten, werden durch den eingesetzten RTW in Esens, Westerholt und Neuharlingersiel in MZW-Strategie gefahren. Tagsüber ist dieses auf Grund der anfallenden RTW-Einsätze sowie der stark steigenden Anzahl an KTW-Transporten jedoch nicht mehr immer möglich.

Durch die Indienststellung eines weiteren KTW in Wittmund mit 25 Wochenstunden würde sich die Situation wieder entlasten.

KTW-Vorhaltung für den Freitag:

	Bereich	KTP	KTP	KTP	KTP	KTP	KTP	KTP	KTP	KTP	KTP
	Tag	Fr	Fr	Fr	Fr	Fr	Fr	Fr	Fr	Fr	Fr
Gebiet	Schicht	Tage	Fälle	Fälle (poi)	min.	wkz (emp)	Ø	wkz (poi)	Ø	emp (p95)	Bedienq.
KT Esens (106)		49	106	106							
	S2 00:00	49	3	3	46		0,061224		0,06122	1	
	S2 01:00	49	5	5	42		0,102041		0,10204	1	
	S2 02:00	49	1	1	69		0,020408		0,02041	1	
	S2 03:00	49	0	0	0		0		0		
	S2 04:00	49	0	0	0		0		0		
	S2 05:00	49	1	1	40		0,020408		0,02041	1	
	S2 06:00	49	1	1	48		0,020408		0,02041	1	
	S1 07:00	49	5	5	53		0,102041		0,10204	1	
	S1 08:00	49	7	7	69		0,142857		0,14286	1	
	S1 09:00	49	12	12	68		0,244898		0,2449	2	
	S1 10:00	49	9	9	60		0,183673		0,18367	2	
	S1 11:00	49	13	13	51		0,265306		0,26531	2	
	S1 12:00	49	9	9	77		0,183673		0,18367	2	
	S1 13:00	49	7	7	73		0,142857		0,14286	2	
	S1 14:00	49	6	6	74		0,122449		0,12245	1	
	S1 15:00	49	5	5	69		0,102041		0,10204	2	
	S1 16:00	49	3	3	72		0,061224		0,06122	1	
	S1 17:00	49	7	7	61		0,142857		0,14286	1	
	S1 18:00	49	1	1	50		0,020408		0,02041	1	
	S2 19:00	49	3	3	30		0,061224		0,06122	1	
	S2 20:00	49	5	5	60		0,102041		0,10204	1	
	S2 21:00	49	0	0	0		0		0		
S2 22:00	49	0	0	0		0		0			
S2 23:00	49	3	3	51		0,061224		0,06122	1		
KT Holtriem (67)		49	67	67							
	S2 00:00	49	1	1	43		0,020408		0,02041	1	
	S2 01:00	49	0	0	0		0		0		
	S2 02:00	49	2	2	49		0,040816		0,04082	1	
	S2 03:00	49	1	1	29		0,020408		0,02041	1	
	S2 04:00	49	0	0	0		0		0		
	S2 05:00	49	0	0	0		0		0		
	S2 06:00	49	10	10	53		0,204082		0,20408	1	
	S1 07:00	49	1	1	115		0,020408		0,02041	1	
	S1 08:00	49	4	4	91		0,081633		0,08163	2	
	S1 09:00	49	11	11	78		0,22449		0,22449	1	
	S1 10:00	49	6	6	79		0,122449		0,12245	2	
	S1 11:00	49	4	4	69		0,081633		0,08163	1	
	S1 12:00	49	4	4	75		0,081633		0,08163	1	
	S1 13:00	49	3	3	65		0,061224		0,06122	1	
	S1 14:00	49	2	2	88		0,040816		0,04082	1	
	S1 15:00	49	4	4	73		0,081633		0,08163	1	
	S1 16:00	49	3	3	72		0,061224		0,06122	1	
	S1 17:00	49	2	2	67		0,040816		0,04082	1	
	S1 18:00	49	3	3	73		0,061224		0,06122	1	
	S2 19:00	49	0	0	0		0		0		
	S2 20:00	49	1	1	47		0,020408		0,02041	1	
	S2 21:00	49	1	1	76		0,020408		0,02041	1	
S2 22:00	49	1	1	50		0,020408		0,02041	1		
S2 23:00	49	3	3	55		0,061224		0,06122	1		

Bedarfsplan für den Rettungsdienst des Landkreises Wittmund 2017

Bereich	KTP	KTP	KTP	KTP	KTP	KTP	KTP	KTP	KTP	KTP	KTP
Tag	Fr	Fr	Fr	Fr	Fr	Fr	Fr	Fr	Fr	Fr	Fr
Gebiet	Tage	Fälle	Fälle (poi)	min.	wkz (emp)	Ø	wkz (poi)	Ø	emp (p95)	Bedienq.	
KT Neuharlingersie	49	18	18								
S2 00:00	49	0	0	0		0		0			
S2 01:00	49	1	1	89		0,020408		0,02041	1		
S2 02:00	49	1	1	48		0,020408		0,02041	1		
S2 03:00	49	1	1	57		0,020408		0,02041	1		
S2 04:00	49	0	0	0		0		0			
S2 05:00	49	0	0	0		0		0			
S2 06:00	49	1	1	67		0,020408		0,02041	1		
S1 07:00	49	1	1	77		0,020408		0,02041	1		
S1 08:00	49	2	2	66		0,040816		0,04082	1		
S1 09:00	49	0	0	0		0		0			
S1 10:00	49	1	1	38		0,020408		0,02041	1		
S1 11:00	49	0	0	0		0		0			
S1 12:00	49	1	1	78		0,020408		0,02041	1		
S1 13:00	49	1	1	36		0,020408		0,02041	1		
S1 14:00	49	1	1	76		0,020408		0,02041	1		
S1 15:00	49	1	1	60		0,020408		0,02041	1		
S1 16:00	49	0	0	0		0		0			
S1 17:00	49	0	0	0		0		0			
S1 18:00	49	0	0	0		0		0			
S2 19:00	49	1	1	93		0,020408		0,02041	1		
S2 20:00	49	1	1	108		0,020408		0,02041	1		
S2 21:00	49	1	1	71		0,020408		0,02041	1		
S2 22:00	49	1	1	86		0,020408		0,02041	1		
S2 23:00	49	2	2	45		0,040816		0,04082	1		

Wie aus der obigen Aufstellung ersichtlich wird, werden an Freitagen überwiegend im Rettungsdienstbereich Esens zwei KTW benötigt.

Der KTW Wittmund wird von Montag bis Freitag in der Zeit von 08.00 Uhr bis 17.00 Uhr (Freitags bis 16.00 Uhr) eingesetzt (44 Stunden).

Die Einsatzfahrten außerhalb dieser Zeiten, und bei Bedarf auch zusätzlich während der KTW-Zeiten, werden durch den eingesetzten RTW in Esens, Westerholt und Neuharlingersiel in MZW-Strategie gefahren. Tagsüber ist dieses auf Grund der anfallenden RTW-Einsätze sowie der stark steigenden Anzahl an KTW-Transporten jedoch nicht mehr immer möglich.

Durch die Indienststellung eines weiteren KTW in Wittmund mit 25 Wochenstunden würde sich die Situation wieder entlasten.

An den Samstagen sowie Sonn- und Feiertagen ist der Einsatz von reinen KTW-Fahrzeugen derzeit nicht erforderlich.

Einsatzbereich KTW-Vorhaltung Esens, Westerholt und Neuharlingersiel



3.4.3.14 Qualifizierter Krankentransport nach § 19 NRettDG

Durch Gerichtsbeschluss des Verwaltungsgerichtes Oldenburg vom 09.02.2011 wurde der Landkreis Wittmund verpflichtet, dem Antrag nach §19 NRettDG der Firma J. Ackermann, Inh. O. Roth, Friedeburg, positiv zu bescheiden. Aus diesem Grunde hat seit dem 01.06.2011 die genannte Firma eine Genehmigung nach § 19 NRettDG und darf zusätzlich zu den bereits eingesetzten zwei KTWs den qualifizierten Krankentransport im Landkreis Wittmund durchführen. Trotzdem ist auf Grund der durchgeführten Berechnungen ein weiterer KTW mit Standort Wittmund in Dienst zu stellen.

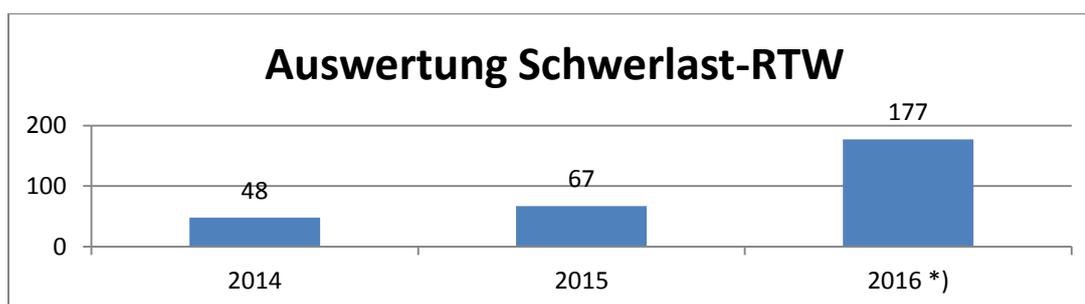
Der eingesetzte KTW nach § 19 hat kein Blaulicht und Martinshorn bzw., wenn bereits vorhanden, ist der Betätigungsschalter verplombt. Die Genehmigung wurde, wie im Gesetz vorgesehen, auf 5 Jahre befristet (in 2016 verlängert) und mit den bereits durch andere Rettungsdienststräger gerichtlich überprüften Auflagen versehen.

3.4.3.15 Schwerlast-RTW

Im Jahre 2014 wurde bei der Rettungswache Ackermann ein Schwerlast-RTW in Dienst gestellt. Er ist seit 2016 zuständig für die Landkreise Wittmund, Friesland und die Stadt Wilhelmshaven. Bis dahin auch noch für die Landkreise Aurich und Leer, die in der Zwischenzeit ein eigenes Fahrzeug in Dienst gestellt haben.

Die Anforderung des Fahrzeugs erfolgt ausschließlich über die KRLO, die Alarmierung per Digitalen Meldeempfänger. Die Vorlaufzeit nach Alarmierung beträgt 5 Minuten. Da das Fahrzeug im Einsatzfall aus dem normalen Regelbetrieb herausgenommen wird, hat die Firma Ackermann innerhalb von 30 Minuten nach Alarmierung ihr Ersatzfahrzeug zu besetzen, um so die Einsatzbereitschaft im Bereich Friedeburg wieder herzustellen.

Einsatzkriterien sind Patienten mit einem Gewicht ab 170 kg bzw. wenn nach Einschätzung der RTW-/KTW-Besatzung ein Patient „wie 170 kg aussieht“. Des Weiteren wenn die Besatzung vor Ort den Transport aus medizinischen Gründen für erforderlich hält (wegen Körperabmessungen bzw. Übergewicht), bei einem Bauchumfang > 135 cm oder einem BMI von > 50.

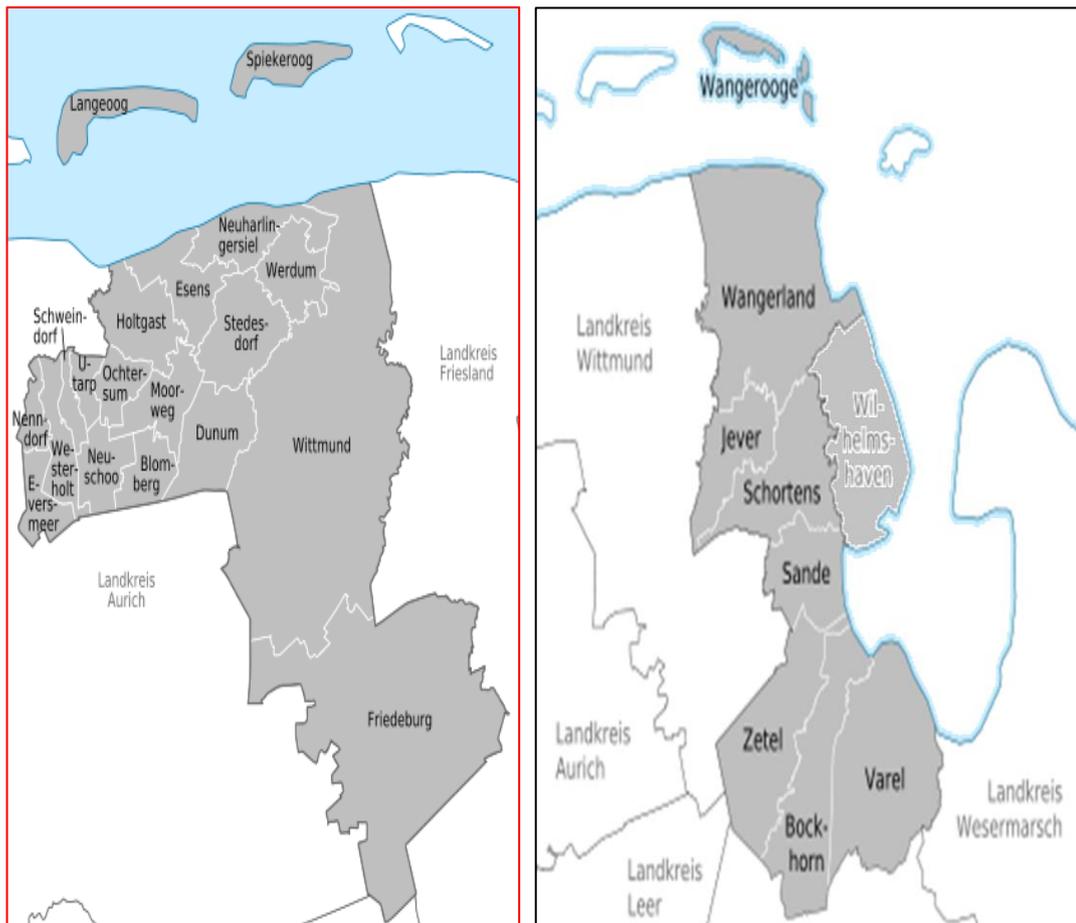


*) Einsätze bis zum 31.10.2016

Bedarfsplan für den Rettungsdienst des Landkreises Wittmund 2017

Während in den Jahren 2014 und 2015 die Einsätze sich im erwarteten Bereich hielten, stieg die Zahl der Einsätze in 2016 rasant an. Dieses liegt an einem schwergewichtigen Patienten aus dem Landkreis Wittmund, der drei Mal wöchentlich zur Dialyse nach Wilhelmshaven gefahren wird.

Einsatzbereich Schwerlast-RTW (Landkreise Wittmund, Friesland und Stadt Wilhelmshaven)



3.4.4 Sicherheitsniveau für den Landkreis Wittmund

Das für die risikoabhängige Fahrzeugbemessung relevante Sicherheitsniveau von 10 Schichten des Risikofalles wird in den Rettungswachen Wittmund, Friedeburg, Esens und in Schicht 2 der Wache Neuharlingersiel nach den Berechnungen je Tageskategorie mit der zugrunde gelegten Fahrzeugvorhaltung nicht erreicht. Eine Forderung nach Ausweitung der Rettungsmittelvorhaltung ist im Bereich der Wache Neuharlingersiel erforderlich geworden, da die nach der BedarfVO Rettungsdienst geforderte Einhaltung der Hilfsfrist von 15 Minuten für das ersteintreffende Rettungsmittel im Landkreis Wittmund inkl. dem Teilbereich Wiesmoor dort in Schicht 2 nur zu 83,33 erfüllt wurde. Daher wird eine Ausweitung der Fahrzeugvorhaltung im Bereich Küste von 12 Stunden auf 18 Stunden auf das gesamte Jahr erforderlich. Die Einhaltung der Hilfsfrist im Bereich der Rettungswache Wittmund würde sich dadurch auch verbessern, da ein

Großteil der Einsätze, in denen die Hilfsfrist nicht eingehalten wird, sich im Bereich der Küste (Harlesiel, Carolinensiel) befinden. In diesem Zusammenhang ist auch die Erhöhung der KTW-Vorhaltung im Bereich der Rettungswache Wittmund zu nennen, die ebenfalls erforderlich ist, um die Hilfsfrist im Bereich der Rettungswache Wittmund zu verbessern. Eine weitere Erhöhung der Rettungsmittelvorhaltung bleibt anlässlich der Fortschreibung des Bedarfsplanes vorbehalten.

3.5 Rettungsmitteldienstplan

3.5.1 Personal: Funktion, Qualifikation und Anzahl

Aus den unter "3.4 Bedarfsgerechte Rettungsmittelvorhaltung" ermittelten Rettungsmittelvorhaltezeiten resultiert der folgende Rettungsmitteldienstplan.

Die Verteilung der Planstellen erfolgt zunächst auf die Funktionen:

<u>Funktion:</u>	<u>Besetzung durch:</u>
Transportführer RTW und NEF	Notfallsanitäter / Rettungsassistent
Transportführer KTW	Rettungsanitäter
Fahrer RTW und KTW	Rettungsassistent, Rettungsanitäter, Auszubildender, Mitarbeiter, die ein "Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ)" ableisten, Mitarbeiter des Bundesfreiwilligendienstes (BFD)

Hinweis der Kostenträger:

Für die Funktion des Fahrers eines RTW und eines KTW ist die Besetzung mit einem Rettungsassistenten als unwirtschaftlich anzusehen und durch die Kostenträger nicht zu refinanzieren.

Die personelle Ausstattung des Rettungsdienstes richtet sich nach der Anzahl und der Anwesenheitszeit der Rettungsmittel, der regelmäßigen wöchentlichen Arbeitszeit, den Qualifikationsanforderungen und den Netto-Jahresarbeitsstunden der Mitarbeiter. Nach dem Fachbuch "Bedarfsplanung im Rettungsdienst" der Herren Schmiedel, Behrendt und Betzler wurden folgende Werte für die Berechnung zu Grunde gelegt:

Die Netto-Jahresarbeitsstunden werden für hauptamtliches Personal und FSJler mit 1.588,86 Stunden angegeben. Die wöchentliche regelmäßige Arbeitszeit wird mit 48 Stunden angenommen. Das entspricht einem Vollzeitfaktor FVZ von $39/48 = 0,813$.

Die Anzahl und die Anwesenheitszeiten der Rettungsmittel sind dem Punkt 3.5.3 "Rettungsmitteldienstplan" zu entnehmen.

Die Berechnung der erforderlichen Mannjahre (MJ) ist nach dem Fachbuch "Bedarfsplanung im Rettungsdienst" der Herren Schmiedel, Behrendt und Betzler nach folgender Formel zu berechnen:

Bedarfsplan für den Rettungsdienst des Landkreises Wittmund 2017

$$\text{Mannjahre} = \frac{\text{Anwesenheitszeit (tAZ)} \times \text{Vollzeitfaktor (FVZ)}}{\text{Mannjahre (tNJ)}}$$

Für einen hauptamtlichen Mitarbeiter und einem RTW, der an 24 Stunden 365 Tage im Jahr besetzt werden soll, ergeben sich dann z.B.:

$$\text{Mannjahre} = \frac{\text{tAZ} \times \text{FVZ}}{\text{tNJ}} = \frac{8.760 \text{ h} \times 0,813 \text{ MJ}}{1.588,86 \text{ h}} = 4,48 \text{ MJ}$$

Grundlage für die Personalbedarfsberechnung ist die Verlängerung der regelmäßigen Arbeitszeit auf 48 Stunden pro Woche.

Ermittlung der Netto-Vollzeitjahresstunden je Vollkraft (VK) für Tarifverträge mit im Mittel 39 Stunden/Woche (Tarifgebiet West) - Berechnung für den rettungsüblichen Personalbestand:			
Regelmäßige wöchentliche Arbeitszeit je HA-VK	39,00 Stunden/Woche		
Regelmäßige tägliche Arbeitszeit je HA-VK	7,80 Stunden/Tag		
Anzahl Wochen in 2009	52,14 Wochen		
Brutto-Vollzeitjahresstunden je HA-VK (Brutto-VZJStd.)	2.033,46 Brutto-VZJStd.		
Mittlere Ausfallzeiten je eingesetzten HA-VK im Jahr 2009	Tage	Jahresstunden	
Erholungsurlaub	30	234,00	JStd
FZA für Wochenfeiertage	11,0	85,80	JStd
Heiligabend und Sylvester	1,0	7,80	JStd
Sonderurlaub	0,4	3,12	JStd
Krankheit	7,0	54,60	JStd
Kuren	0,5	3,90	JStd
Bildungsurlaub	0,2	1,56	JStd
Dienstbesprechung	0,8	6,24	JStd
Zusatzurlaub für Nachtarbeit	2,7	21,06	JStd
Aus- und Fortbildung	3,4	26,52	JStd
Ausfallzeiten je VA-HK gesamt	57	444,60	JStd
Netto Vollzeitjahresstunden (NettoVZJStd) je HA-VK:		1588,86	NettoVZJStd
Ausfallrate (Netto/BruttoVZJStd)		21,44	%
Regelmäßige wöchentliche Arbeitszeit im RD LK Wittmund =		48	Stunden
entspricht einem Vollzeitfaktor (VZ) von 39/48 =		0,813	

3.5.2 Regelung für die Besetzung der Rettungsmittel

Transportführer

Auf dem NEF sowie den RTW/MZW ist die Transportführerfunktion grundsätzlich mit einem Notfallsanitäter/Rettungsassistenten besetzt.

Beim KTW ist in dieser Funktion ein Rettungsassistent.

Bedarfsplan für den Rettungsdienst des Landkreises Wittmund 2017

Fahrer

Die Fahrerfunktion wird mit der Qualifikation Rettungsassistent/ Rettungsassistentin besetzt. Die Stellen werden mit Berufsfreiwilligen-dienstlern, FSJlern, und hauptamtlichen Mitarbeitern besetzt. Derzeit wird kein Bundesfreiwilligendienstler beschäftigt. Weiterhin werden durchschnittlich zwei FSJler pro Jahr beschäftigt.

Hinweis der Kostenträger:

Für die Funktion des Fahrers eines RTW und eines KTW ist die Besetzung mit einem Rettungsassistenten als unwirtschaftlich anzusehen und durch die Kostenträger nicht zu refinanzieren.

Durch die Einführung neuer Fahrerlaubnisklassen ist es Bundesfreiwilligendienstlern und FSJlern mit einem Pkw-Führerschein nicht mehr möglich einen RTW zu fahren, weil hierfür die Führerscheinklasse C1 benötigt wird.

Die Möglichkeit der Einführung des sogenannten „Feuerwehr-Führerscheines“ wurde geprüft und verworfen.

3.5.3 Gestaltung des Rettungsmitteldienstplanes

In der Tabelle "Rettungsmitteldienstplan - Rettungsmitteldienstzeiten" wird die Verteilung nach den Funktionen auf die Wachen und Rettungsmittel vorgenommen.

Rettungswache	Rettungsmittel	Wochentag	Anzahl der Tage	Dienstzeiten von	Dienstzeiten bis	Stunden	Besetzung über regelmäßige Wochenarbeitszeit		
							Notarzt	Transportführer	Fahrer
Esens	78/83/2 MZW	Mo-Do	200	19.00	19.00	4800	0	1	1
		Fr	51	19.00	19.00	1224	0	1	1
	Sa	51	19.00	19.00	1224	0	1	1	
		So Wf.	63	19.00	19.00	1512	0	1	1
	Summe	365	8760						
N'siel	78/83/3 MZW	Mo-Do	200	06.00	24.00	3600	0	1	1
		Fr	51	06.00	24.00	918	0	1	1
	Sa	51	06.00	24.00	918	0	1	1	
		So Wf.	63	06.00	24.00	1134	0	1	1
	Summe	365	6570						
Holtriem	78/83/4 MZW	Mo-Do	200	19.00	19.00	4800	0	1	1
		Fr	51	19.00	19.00	1224	0	1	1
	Sa	51	19.00	19.00	1224	0	1	1	
		So Wf.	63	19.00	19.00	1512	0	1	1
	Summe	365	8760						
Friedeburg	78/83/1 RTW	Mo-Do	200	19.00	19.00	4800	0	1	1
		Fr	51	19.00	19.00	1224	0	1	1
	Sa	51	19.00	19.00	1224	0	1	1	
		So Wf.	63	19.00	19.00	1512	0	1	1
	Summe	365	8760						
	78/83/6 S-RTW	Mo-Do	200	19.00	19.00	0	0	1	1
		Fr	51	19.00	19.00	0	0	1	1
	Sa	51	19.00	19.00	0	0	1	1	
		So Wf.	63	19.00	19.00	0	0	1	1
	Summe	365	Bei Bedarf						
	78/93/2 KTW	Mo-Do	200	09.00	14.00	1000	0	1	1
		Fr	51	09.00	14.00	255	0	1	1
	Sa	51	19.00	19.00	0	0	0	0	
		So Wf.	63	19.00	19.00	0	0	0	0
	Summe	365	1255						
Wittmund	80/83/1 RTW	Mo-Do	200	19.00	19.00	4800	0	1	1
		Fr	51	19.00	19.00	1224	0	1	1
	Sa	51	19.00	19.00	1224	0	1	1	
		So Wf.	63	19.00	19.00	1512	0	1	1
	Summe	365	8760						
	78/93/1 KTW	Mo-Do	200	08.00	17.00	1872	0	1	1
		Fr	51	08.00	16.00	416	0	1	1
	Sa	51	19.00	19.00	0	0	0	0	
		So Wf.	63	19.00	19.00	0	0	0	0
	Summe	365	2288						
	80/93/1 KTW	Mo-Do	200	09.00	14.00	1000	0	1	1
		Fr	51	09.00	14.00	255	0	1	1
	Sa	51	19.00	19.00	0	0	0	0	
		So Wf.	63	19.00	19.00	0	0	0	0
	Summe	365	1255						
	80/82/1 NEF	Mo-Do	200	19.00	19.00	4800	1	1	0
		Fr	51	19.00	19.00	1224	1	1	0
	Sa	51	19.00	19.00	1224	1	1	0	
		So Wf.	63	19.00	19.00	1512	1	1	0
	Summe	365	8760						
Langeoog	79/83/1 MZW	Mo-Do	200	19.00	19.00	4800	0	1	1
		Fr	51	19.00	19.00	1224	0	1	1
	Sa	51	19.00	19.00	1224	0	1	1	
		So Wf.	63	19.00	19.00	1512	0	1	1
	Summe	365	8760						
Spiekeroog	79/83/3 MZW	Mo-Do	200	19.00	19.00	4800	0	1	1
		Fr	51	19.00	19.00	1224	0	1	1
	Sa	51	19.00	19.00	1224	0	1	1	
		So Wf.	63	19.00	19.00	1512	0	1	1
	Summe	365	8760						

Bedarfsplan für den Rettungsdienst des Landkreises Wittmund 2017

In der Tabelle "Rettungsmitteldienstplan - Vorhaltestunden" werden die Besetzzeiten in Vorhaltestunden für Personal und Rettungsmittel umgerechnet:

Rettungswache	Rettungsmittel	Wochentag	Anzahl der Tage	Dienstzeiten von	Dienstzeiten bis	Stunden	Besetzung über regelmäßige Wochenarbeitszeit			
							Rettungsmittel	Notarzt	Transportführer	Fahrer
Esens	78/83/2 MZW	Mo-Do	200	19.00	19.00	4800	4800	0	4800	4800
		Fr	51	19.00	19.00	1224	1224	0	1224	1224
	Sa	51	19.00	19.00	1224	1224	0	1224	1224	
	So Wf.	63	19.00	19.00	1512	1512	0	1512	1512	
	Summe		365			8760	8760	0	8760	8760
N'siel	78/83/3 MZW	Mo-Do	200	06.00	00.00	3600	3600	0	3600	3600
		Fr	51	06.00	00.00	918	918	0	918	918
	Sa	51	06.00	00.00	918	918	0	918	918	
	So Wf.	63	06.00	00.00	1134	1134	0	1134	1134	
	Summe		365			6570	6570	0	6570	6570
Holtriem	78/83/4 MZW	Mo-Do	200	19.00	19.00	4800	4800	0	4800	4800
		Fr	51	19.00	19.00	1224	1224	0	1224	1224
	Sa	51	19.00	19.00	1224	1224	0	1224	1224	
	So Wf.	63	19.00	19.00	1512	1512	0	1512	1512	
	Summe		365			8760	8760	0	8760	8760
Summe RW Esens/Holtriem							24090	0	24090	24090
Friedeburg	78/83/1 RTW	Mo-Do	200	19.00	19.00	4800	4800	0	4800	4800
		Fr	51	19.00	19.00	1224	1224	0	1224	1224
	Sa	51	19.00	19.00	1224	1224	0	1224	1224	
	So Wf.	63	19.00	19.00	1512	1512	0	1512	1512	
	Summe		365			8760	8760	0	8760	8760
	78/83/6 S-RTW	Mo-Do	200	19.00	19.00	0	0	0	0	0
		Fr	51	19.00	19.00	0	0	0	0	0
	Sa	51	19.00	19.00	0	0	0	0	0	
	So Wf.	63	19.00	19.00	0	0	0	0	0	
	Summe		365			0	0	0	0	0
	78/83/2 KTW	Mo-Do	200	09.00	14.00	1000	1000	0	1000	1000
		Fr	51	09.00	14.00	255	255	0	255	255
	Sa	51	19.00	19.00	0	0	0	0	0	
	So Wf.	63	19.00	19.00	0	0	0	0	0	
	Summe		365			1255	1255	0	1255	1255
Summe RW Friedeburg							10015	0	10015	10015
Wittmund	80/83/1 RTW	Mo-Do	200	19.00	19.00	4800	4800	0	4800	4800
		Fr	51	19.00	19.00	1224	1224	0	1224	1224
	Sa	51	19.00	19.00	1224	1224	0	1224	1224	
	So Wf.	63	19.00	19.00	1512	1512	0	1512	1512	
	Summe		365			8760	8760	0	8760	8760
	78/83/1 KTW	Mo-Do	200	08.00	17.00	1872	1872	0	1872	1872
		Fr	51	08.00	16.00	416	416	0	416	416
	Sa	51	19.00	19.00	0	0	0	0	0	
	So Wf.	63	19.00	19.00	0	0	0	0	0	
	Summe		365			2288	2288	0	2288	2288
	80/83/1 KTW	Mo-Do	200	09.00	14.00	1000	1000	0	1000	1000
		Fr	51	09.00	14.00	255	255	0	255	255
	Sa	51	19.00	19.00	0	0	0	0	0	
	So Wf.	63	19.00	19.00	0	0	0	0	0	
	Summe		365			1255	1255	0	1255	1255
	80/82/1 NEF	Mo-Do	200	08.00	17.00	4800	4800	4800	4800	0
		Fr	51	08.00	16.00	1224	1224	1224	1224	0
	Sa	51	19.00	19.00	1224	1224	1224	1224	0	
	So Wf.	63	19.00	19.00	1512	1512	1512	1512	0	
	Summe		365			8760	8760	8760	8760	0
Summe RW Wittmund							21063	8760	21063	21063
Langeoog	79/83/1 MZW	Mo-Do	200	19.00	19.00	4800	4800	0	4800	4800
		Fr	51	19.00	19.00	1224	1224	0	1224	1224
	Sa	51	19.00	19.00	1224	1224	0	1224	1224	
	So Wf.	63	19.00	19.00	1512	1512	0	1512	1512	
	Summe		365			8760	8760	0	8760	8760
Summe RW Langeoog							8760	0	8760	8760
Spiekeroog	79/83/3 MZW	Mo-Do	200	19.00	19.00	4800	4800	0	4800	4800
		Fr	51	19.00	19.00	1224	1224	0	1224	1224
	Sa	51	19.00	19.00	1224	1224	0	1224	1224	
	So Wf.	63	19.00	19.00	1512	1512	0	1512	1512	
	Summe		365			8760	8760	0	8760	8760
Summe RW Spiekeroog							8760	0	8760	8760
							72688	8760	72688	72688

Bedarfsplan für den Rettungsdienst des Landkreises Wittmund 2017

Aus den Vorhaltestunden werden die erforderlichen Mannjahre errechnet:

Rettungs- mittel	Wochen- tag	Anzahl der Tage	DZ von	DZ bis	Summe AnwJStd	Vollzeit- faktor (-)	Netto Voll- zeitJStd	Notarzt	Transport- führer	Fahrer
78/83/2	Mo-Do	200	19.00	19.00	4800	0,813	1588,86	0,000	2,456	2,456
MZW	Fr	51	19.00	19.00	1224	0,813	1588,86	0,000	0,626	0,626
	Sa	51	19.00	19.00	1224	0,813	1588,86	0,000	0,626	0,626
	So Wf.	63	19.00	19.00	1512	0,813	1588,86	0,000	0,774	0,774
78/83/3	Mo-Do	200	06.00	24.00	3600	0,813	1588,86	0,000	2,456	1,842
MZW	Fr	51	06.00	24.00	918	0,813	1588,86	0,000	0,470	0,470
	Sa	51	06.00	24.00	918	0,813	1588,86	0,000	0,470	0,470
	So Wf.	63	06.00	24.00	1134	0,813	1588,86	0,000	0,580	0,580
78/83/4	Mo-Do	200	19.00	19.00	4800	0,813	1588,86	0,000	2,456	2,456
MZW	Fr	51	19.00	19.00	1224	0,813	1588,86	0,000	0,626	0,626
	Sa	51	19.00	19.00	1224	0,813	1588,86	0,000	0,626	0,626
	So Wf.	63	19.00	19.00	1512	0,813	1588,86	0,000	0,774	0,774
Summe		365			24090			0,000	12,941	12,327
78/83/1	Mo-Do	200	19.00	19.00	4800	0,813	1588,86	0,000	2,456	2,456
RTW	Fr	51	19.00	19.00	1224	0,813	1588,86	0,000	0,626	0,626
	Sa	51	19.00	19.00	1224	0,813	1588,86	0,000	0,626	0,626
	So Wf.	63	19.00	19.00	1512	0,813	1588,86	0,000	0,774	0,774
Summe RTW								0,000	4,482	4,482
78/93/2	Mo-Do	200	09.00	14.00	1000	0,813	1588,86	0,000	0,512	0,512
KTW	Fr	51	09.00	14.00	255	0,813	1588,86	0,000	0,130	0,130
	Sa	51	19.00	19.00	0	0,813	1588,86	0,000	0,000	0,000
	So Wf.	63	19.00	19.00	0	0,813	1588,86	0,000	0,000	0,000
Summe KTW								0,000	0,642	0,642
Summe		365						0,000	5,125	5,125
80/83/1	Mo-Do	200	19.00	19.00	4800	0,813	1588,86	0,000	2,456	2,456
RTW	Fr	51	19.00	19.00	1224	0,813	1588,86	0,000	0,626	0,626
	Sa	51	19.00	19.00	1224	0,813	1588,86	0,000	0,626	0,626
	So Wf.	63	19.00	19.00	1512	0,813	1588,86	0,000	0,774	0,774
Summe RTW					8760			0,000	4,482	4,482
80/93/1	Mo-Do	200	09.00	14.00	1000	0,813	1588,86	0,000	0,512	0,512
KTW	Fr	51	09.00	14.00	255	0,813	1588,86	0,000	0,130	0,130
	Sa	51	19.00	19.00	0	0,813	1588,86	0,000	0,000	0,000
	So Wf.	63	19.00	19.00	0	0,813	1588,86	0,000	0,000	0,000
Summe KTW								0,000	0,642	0,642
78/93/1	Mo-Do	200	08.00	17.00	1872	0,813	1588,86	0,000	0,958	0,958
KTW	Fr	51	08.00	16.00	416	0,813	1588,86	0,000	0,213	0,213
	Sa	51			0	0,813	1588,86	0,000	0,000	0,000
	So Wf.	63			0	0,813	1588,86	0,000	0,000	0,000
Summe KTW					2288			0,000	1,171	1,171
80/82/1	Mo-Do	200	08.00	17.00	4800	0,813	1588,86	2,456	2,456	0,000
NEF	Fr	51	08.00	16.00	1224	0,813	1588,86	0,626	0,626	0,000
	Sa	51	19.00	19.00	1224	0,813	1588,86	0,626	0,626	0,000
	So Wf.	63	19.00	19.00	1512	0,813	1588,86	0,774	0,774	0,000
Summe NEF					8760			4,482	4,482	0,000
Summe		365						4,482	10,778	6,295
79/83/1	Mo-Do	200	19.00	19.00	4800	0,813	1588,86	0,000	2,456	2,456
MZW	Fr	51	19.00	19.00	1224	0,813	1588,86	0,000	0,626	0,626
	Sa	51	19.00	19.00	1224	0,813	1588,86	0,000	0,626	0,626
	So Wf.	63	19.00	19.00	1512	0,813	1588,86	0,000	0,774	0,774
Summe		365			8760			0,000	4,482	4,482
79/83/3	Mo-Do	200	19.00	19.00	4800	0,813	1588,86	0,000	2,456	2,456
MZW	Fr	51	19.00	19.00	1224	0,813	1588,86	0,000	0,626	0,626
	Sa	51	19.00	19.00	1224	0,813	1588,86	0,000	0,626	0,626
	So Wf.	63	19.00	19.00	1512	0,813	1588,86	0,000	0,774	0,774
Summe		365			8760			0,000	4,482	4,482
								4,482	37,808	32,711

Bedarfsplan für den Rettungsdienst des Landkreises Wittmund 2017

3.5.3.1 Personalschlüssel im Rettungsdienst

Aus den vorstehenden Berechnungen und den Vorhaltezeiten des Rettungsmitteldienstplanes ergibt sich ein Gesamtpersonalbedarf für den Rettungsdienst von:

Rettungsmittel	Rettungsdienstbereich	Notarzt	Transportführer	Fahrer
MZW	RD Esens	0	4,482	4,482
	RD Neuharlingersiel	0	3,362	3,362
	RD Holtriem	0	4,482	4,482
Gesamt		0	12,326	12,326
MZW	RD Langeoog	0	4,482	4,482
Gesamt		0	4,482	4,482
MZW	RD Spiekeroog	0	4,482	4,482
Gesamt		0	4,482	4,482
RTW	RD Friedeburg/Wiesmoor	0	4,482	4,482
KTW	RD Friedeburg/Wiesmoor	0	0,642	0,642
KTW	RD Wittmund (Ackermann)	0	1,171	1,171
Gesamt		0	6,295	6,295
RTW	RD Wittmund	0	4,482	4,482
KTW	RD Wittmund (Wittmund)	0	0,642	0,642
NEF	Kreisgebiet	4,482	4,482	0
Gesamt		4,482	9,606	5,124
Gesamtergebnis		4,482	37,191	32,709

Aus den vorstehenden Berechnungen und den Vorhaltezeiten des Rettungsmitteldienstplanes ergibt sich ein Personalbedarf je Rettungswache von:

Rettungsmittel	Rettungsdienstbereich	Notarzt	Transportführer	Fahrer
MZW	RD Esens	0	4,482	4,482
	RD Neuharlingersiel	0	3,362	3,362
	RD Holtriem	0	4,482	4,482
Gesamt		0	12,326	12,326
MZW	RD Langeoog	0	4,482	4,482
Gesamt		0	4,482	4,482
MZW	RD Spiekeroog	0	4,482	4,482
Gesamt		0	4,482	4,482
RTW	RD Friedeburg/Wiesmoor	0	4,482	4,482
KTW	RD Friedeburg/Wiesmoor	0	0,642	0,642
KTW	RD Wittmund (Ackermann)	0	1,171	1,171
Gesamt		0	6,295	6,295
RTW	RD Wittmund	0	4,482	4,482
KTW	RD Wittmund (Wittmund)	0	0,642	0,642
NEF	Kreisgebiet	4,482	4,482	0
Gesamt		4,482	9,606	5,124
Gesamtergebnis		4,482	37,191	32,709

3.6 Ehrenamtliche Mitarbeit im Rettungsdienst

3.6.1 Einsatz von DRK-Bereitschaften im qualifizierten Krankentransport

Ehrenamtliche Helfer der DRK-Bereitschaften werden derzeit im Rettungsdienst für qualifizierte Krankentransporte nicht eingesetzt.

3.6.2 Einsatz von DRK-Bereitschaften in der Notfallrettung

Ehrenamtliche Helfer der DRK-Bereitschaften werden derzeit im Rettungsdienst für qualifizierte Krankentransporte bzw. Nofalleinsätze nicht eingesetzt.

3.6.3 Einsatz von First Responder Systemen

First Responder Systeme können eine sinnvolle Ergänzung der Notfallrettung sein. Derzeit gibt es im Landkreis Wittmund keine First Responder Systeme. Dieses liegt unter anderem auch daran, dass das Niedersächsische Rettungsdienstgesetz keine First Responder vorsieht.

3.6.4 Einsatz von Schnell-Einsatz-Gruppen

Durch das DRK, Kreisverband Wittmund, wird seit einiger Zeit an der Aufstellung einer Schnell-Einsatz-Gruppe (SEG Florian) gearbeitet. Sie soll dann bei Einsätzen mit einem Massenanfall von Verletzten eingesetzt werden und wird der Örtlichen Einsatzleitung Rettungsdienst (OEL) des Landkreises Wittmund unterstellt sein.

Bei der Freiwilligen Feuerwehr Esens ist seit 2014 eine „SEG Sanität“ im Einsatz. Ihr Aufgabengebiet umfasst u.a. die sofortige Unterstützung des Rettungsdienstes im Falle eines MANV auf den Inseln. Sie besteht aus Notfallsanitätern, Rettungsassistenten, Rettungssanitätern und Feuerwehrsanitätern und kann im Bedarfsfall auch für MANV-Einsätze auf dem Festland nachgefordert werden. Die Alarmierung erfolgt mittels Digitaler Melder.

Auf der Insel Langeoog ist bei der dortigen Freiwilligen Feuerwehr eine SEG zur sofortigen Unterstützung des Rettungsdienstes im Falle eines MANV installiert worden, die solange hilft, bis die Kollegen des SEG Sanität aus Esens auf der Insel eintreffen.

3.7 Desinfektionseinrichtungen

Im Hinblick auf die Qualitätssicherung im Landkreis Wittmund haben alle Rettungswachen die Vorhaltung von mindestens einer Desinfektionsein-

richtung für die Raumdeseinfektion von Rettungsmitteln sowie eine Desinfektionsmöglichkeit für wiederverwendbaren medizinischen Sachbedarf sicherzustellen. Es reicht ein gefliester Raum (Waschhalle o.ä.) aus, in dem ein Rettungsmittel oder der wiederverwendbare medizinische Sachbedarf desinfiziert und gereinigt werden kann.

Die Voraussetzungen sind in allen Rettungswachen gegeben.

3.8 Wasserrettung

Die Wasserrettung ist nach § 2 Abs. 1 NRettDG eine Ergänzung des bodengebundenen Rettungsdienstes. Nach der BedarfVO-RettD ist die Wasserrettung in die Bedarfsbemessung mit einzubeziehen.

Im Landkreis Wittmund kann die Wasserrettung auf dem Festland durch die Ortsgruppen Esens und Wittmund der DLRG übernommen werden. Unterstützend tätig werden können hierbei die Feuerwehren Esens, Westerholt und Wittmund, die jeweils über ein Schlauchboot verfügen. Für den Bereich der Stadt Wiesmoor kann die Wasserrettung durch die Ortsgruppe Wiesmoor der DLRG übernommen werden. Auf See kann die Wasserrettung durch die DGzRS übernommen werden. Diese Organisation hat Schiffe in Neuharlingersiel und auf Langeoog stationiert. Kosten für die Wasserrettung werden durch den Landkreis Wittmund zur Zeit nicht extra in Rechnung gestellt.

3.9 Luftrettung

Das Land Niedersachsen ist nach § 3 Abs. 1 NRettDG Träger der Luftrettung. Hierzu wurde vom Land am 01.07.1998 der "Bedarfsplan der Luftrettung in Niedersachsen gemäß § 4 Abs. 4 Satz 1 und Abs. 6 NRettDG" herausgegeben (zuständig: Polizeidirektion Braunschweig). Im Bedarfsplan Luftrettung wird der Einsatzauftrag von Rettungshubschraubern (RTH) in der Notfallrettung und im qualifizierten Krankentransport geregelt. Den einzelnen RTH wurden Versorgungsbereiche zugewiesen, die sich an den jeweiligen Landkreis-/Gemeindegrenzen orientieren.

Für den Landkreis Wittmund ist der RTH "Christoph 26" des ADAC aus Sanderbusch zuständig. Im Falle der Verhinderung steht der RTH "Christoph Weser" der DRF oder „Christoph 6“ des ADAC aus Bremen zur Verfügung.

Der in Emden stationierte Hubschrauber der Firma Northern Helikopter kann auf den Inseln und angebotsmäßig auf dem Festland im Bereich des qualifizierten Krankentransportes eingesetzt werden.

Für den Sekundär- und Verlegungsbereich wurde vom Land ab dem 20.08.1998 eine zentrale Koordinierungsstelle (KOST) eingerichtet. Diese disponiert Sekundärtransporte nach taktischen und wirtschaftlichen Gesichtspunkten.

3.10 Arbeitsgruppe Rettungsdienst

Die Arbeitsgruppe Rettungsdienst soll allgemeine Probleme des Rettungsdienstes besprechen und einvernehmliche Lösungsvorschläge erarbeiten.

Mitglieder der Arbeitsgruppe sind der Leiter des Ordnungsamtes, die Ärztliche Leiterin Rettungsdienst, die Vertreter der Rettungswachen und der Sachbearbeiter Rettungsdienst sein. Zusätzlich können auch Vertreter aller anderen am Rettungsdienst Beteiligten hinzugezogen werden.

3.11 Arbeitsgruppe Notärzte

Eine Arbeitsgruppe Notärzte befindet sich derzeit im Aufbau. Sie soll Probleme und Verbesserungsmöglichkeiten im Rettungsdienst besprechen. Sie soll aus dem Leiter Ordnungsamt, der Ärztlichen Leiterin Rettungsdienst, dem Sachbearbeiter Rettungsdienst, Vertretern der Beauftragen für den Rettungsdienst und Vertretern der Notärzte bestehen.

3.12 Arbeitsgruppe Örtliche Einsatzleitung Rettungsdienst

Die Arbeitsgruppe Örtliche Einsatzleitung Rettungsdienst trifft sich bei Bedarf, um Probleme und Verbesserungsvorschläge bei einem evtl. Massenansturm von Verletzten zu besprechen. Sie besteht aus dem Leiter Ordnungsamt, dem Sachbearbeiter Rettungsdienst, Vertreter der Organisatorischen Leiter (OrgL) des Rettungsdienstes und Vertretern der Leitenden Notärzte Rettungsdienst (LNA) sowie der Ärztlichen Leiterin Rettungsdienst.

3.13 Rettungsleitstelle

Der Landkreis Wittmund betreibt mit Standort Wittmund zusammen mit den Landkreisen Aurich und Leer die Kooperative Regionalleitstelle Ostfriesland (KRLO) als integrierte Einsatzleitstelle für die Bereiche Rettungsdienst und Feuerwehr sowie als Kommunikationszentrale für den Bereich Katastrophenschutz. Rechtsgrundlagen sind das Niedersächsische Rettungsdienstgesetz (NRettDG) und das Niedersächsische Brandschutzgesetz (NBrandSchG). Hiernach sind die Landkreise als sogenannte Träger des Rettungsdienstes bzw. des übergemeindlichen abwehrenden Brandschutz verpflichtet, Feuerwehr-Einsatz- bzw. Rettungsleitstellen (FEL bzw. RLST) zu unterhalten (§6 NRettDG und §3 NBrandSchG). Diese sind in der KRLO zu einer integrierten Einsatzleitstelle zusammengefasst.

Diese Aufgabenzuweisung beinhaltet den Sicherstellungsauftrag für eine jederzeit funktionsfähige und dem Stand der Technik entsprechende Leitstellenausstattung, die insbesondere hinsichtlich lebensrettender Maßnahmen und der laufenden Gesamtkoordination von Rettungsdienst- und

Feuerwehreinsätzen (Notfallrettung und qualifizierter Krankentransport, Brand- und Hilfeleistungsdienst) unerlässlich sind.

Die KRLO wird zusammen mit dem Land Niedersachsen/ Polizei betrieben, so dass dort gemeinsam der Leitstellenbetrieb für Rettungsdienst, Feuerwehr und Polizei erfolgt.

3.13.1 Anteil des Rettungsdienstes

In Absprache mit den Kostenträgern werden 60% der Personal- und Sachkosten der KRLO als Kosten des Rettungsdienstes anerkannt.

3.13.2 Fernmeldeverbindungen

Die Einsatzleitstelle muss nach § 6 Abs. 4 Satz 2 NRettDG "... über die allgemeinen Notrufe ständig erreichbar sein und ständige Fernmeldeverbindungen zu sämtlichen Einrichtungen des Rettungsdienstes im Rettungsdienstbereich ... haben."

Die Fernmeldeverbindungen der Einsatzleitstelle bestehen aus Draht- und Funkverbindungen. Zu den drahtgebundenen Fernmeldeverbindungen zählen der Notruf 112 und die bundeseinheitliche Rufnummer für Krankentransporte 19 222 (jeweils ohne Vorwahl). Über diese Fernmeldeverbindungen werden alle Notrufe und Anforderungen entgegengenommen.

Durch neue Technik ist es möglich, dass hörgeschädigte, blinde oder sonst stark behinderte Personen mittels Fax einen Notruf absetzen können. Hierfür wurde für jede Personengruppe individuell ein Formblatt entworfen und ggfls. vorausgefüllt, welches von den Betroffenen nur noch ins Faxgerät eingelegt werden braucht und über die Notrufnummer 112 abzusetzen ist. Von der Einsatzleitstelle wird der Erhalt des Notruffaxes schriftlich per Antwortfax quittiert.

Über Funk werden fast alle Alarmierungen, Einsatzaufträge, Meldungen und Rückmeldungen an die Rettungswachen abgewickelt. Die Funkverbindungen werden auf Frequenzen der Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben betrieben (BOS sind z.B. Polizei, Rettungsdienst, Feuerwehr und Katastrophenschutz).

Auch hier konnte durch neue Techniken z.B. eine Entlastung des Sprechfunkverkehrs erreicht werden. Mittels FMS (Funkmeldesystem der BOS) als Dialogsystem zwischen Fahrzeug und Einsatzleitstelle entfallen jetzt die Routinemeldungen wie z.B. "Fahrziel erreicht" usw..

Zur besseren Information und zum Schutz von Patientendaten sind alle Rettungsmittel mit Mobiltelefonen bestückt.

3.13.2.1 Notruf 112, Krankentransport 19 222, Notruf 110

Mit Inbetriebnahme der Einsatzleitstelle Ende 1999 wurde im Landkreis Wittmund erstmals die direkte Abfrage der Notrufnummer 112 eingeführt. Bis zu diesem Zeitpunkt liefen sämtliche Notrufe für Feuerwehr und Rettungsdienst bei der Polizei auf und wurden von dort weitergeleitet.

Notrufe über 112 für die Polizei oder für Nachbarleitstellen können direkt durchgeschaltet werden.

Notruf 112

Der Notruf 112 wird regelmäßig in der lokalen Presse beworben. Des Weiteren sind alle Rettungsfahrzeuge des Rettungsdienstes sowie die Briefbögen der Beauftragten mit einem Hinweis auf die Notrufnummer 112 versehen. Lediglich nur noch knapp 10 % der Notrufe (es erfolgt keine Datenerhebung diesbezüglich) werden über die Notrufnummer 110 von der Bevölkerung abgesetzt.

Krankentransport 19 222

Die bundeseinheitliche Rufnummer für Krankentransporte wurde ebenfalls Ende 1999 im Landkreis Wittmund eingeführt. Anfänglich erfolgte eine wöchentliche Werbung in der lokalen Presse. Weiterhin wurden sämtliche Ärzte und Kliniken im Landkreis Wittmund angeschrieben und auch im örtlichen Telefonbuch erfolgte eine Veröffentlichung. Durch die Bevölkerung wurde diese Rufnummer jedoch nicht im gewünschten Umfang angenommen. Dieses liegt daran, dass qualifizierte Krankentransporte in der Regel nicht durch den Patienten selbst angefordert werden sondern durch den Haus- oder Facharzt. Aus diesem Grunde wurde die Bewerbung in der Öffentlichkeit fast vollkommen eingestellt. Lediglich den Ärzten und Kliniken im Landkreis Wittmund wurde nochmals der Hinweis auf die Rufnummer gegeben mit dem Ergebnis, dass dieser Personenkreis die Rufnummer in der Zwischenzeit auch intensiv nutzt.

Sonstige Telefonnummern

Die früher bekannte Rufnummer für die Einsatzleitstelle des Landkreises ist nicht mehr. Dieser Anschluss konnte früher bei einem Zusammenbruch der Alarmierungsmöglichkeiten der Einsatzleitstelle genutzt werden, um weiterhin eine Verbindung zu den Beauftragten usw. herstellen zu können.

Die "normale" Rufnummer der Einsatzleitstelle ist in der Bevölkerung nicht bekannt.

3.13.2.2 Das Funksystem im Rettungsdienst

Die Relaisstellenanlage für den BOS Sprechfunk befindet sich direkt an der KRLO auf dem dort befindlichen Funkmast.

Mit Einführung des Digitalfunks im Landkreis Wittmund kommt es kaum noch zu Funkproblemen in den verschiedenen Gemeinden. Ggf. werden diese durch die Nutzung von Mobiltelefonen kompensiert.

3.13.2.3 Koordination des Rettungsdienstes

Alle Hilfeersuchen sollen von der Einsatzleitstelle entgegengenommen und entsprechend der gemeldeten Lage koordiniert und gelenkt werden. Dies bedeutet im Einzelnen, dass die einzelnen Rettungswachen selbst keine Krankentransportanforderungen oder Notfallmeldungen entgegennehmen sollen.

3.14 Örtliche Einsatzleitung Rettungsdienst (ÖEL)

Nach § 7 NRettdG ist die Einrichtung einer ÖEL vorgeschrieben. Diese soll bei einem Einsatz mit einem Massenfall von verletzten oder erkrankten Personen (MANV) die Aufgaben der Einsatzleitstelle vor Ort übernehmen. Die ÖEL besteht aus dem Leitenden Notarzt (LNA) und dem Organisatorischen Leiter Rettungsdienst (OrgL)".

Im Landkreis Wittmund wurde eine Arbeitsgruppe ÖEL gebildet (siehe 3.12). In dieser Arbeitsgruppe wurde der Alarm- und Einsatzplan "Massenanfall von Verletzten" für den Landkreis Wittmund erarbeitet und anschließend veröffentlicht.

Seit Anfang 2015 besteht für den Bereich der OrgL ein gut funktionierender Bereitschaftsdienst.

3.14.1 Massenanfall von Verletzten oder Erkrankten (MANV)

In der Vorbereitung derartiger Großeinsätze ist im Alarm- und Einsatzplan „Massenanfall von verletzten und erkrankten Personen“ im Landkreis Wittmund die Verstärkung des planmäßigen Rettungsdienstes durch freiwillige Helfer der Hilfsorganisationen sowie durch den Einsatz von SEG und der für Großschadenereignisse bzw. Katastrophen vorgesehenen Helfer geregelt.

3.15 Großschadenereignisse

Das NRettdG regelt in § 2 Abs. 2 Satz 1 Nr. 1, dass die Bewältigung von Großschadenereignissen Aufgabe des Rettungsdienstes ist. Die Verantwortung dafür liegt bei den Trägern des Rettungsdienstes.

Der Umfang der Vorhaltung von Rettungsmitteln für den Regelrettungsdienst bestimmt sich nach den Vorgaben der BedarfVO-RettD. Die sich daraus ergebende Vorhaltung reicht regelmäßig zur Bewältigung von Großschadenereignissen nicht aus. Mithin ist der

Regeldienst in geeigneter Form zu erweitern, um den gesetzlichen Versorgungsauftrag nachkommen zu können.

Im Landkreis Wittmund werden nachfolgende Einheiten zur Bewältigung von Großschadenereignissen vorgehalten:

- Örtliche Einsatzleitung
- MANV-S (Sofort) (1 NEF, 2 RTW)
- MANV-T (Transport) (5 RTW oder KTW)

Die MANV-S-Einheit setzt sich in der Regel aus den Fahrzeugen aus dem Regelrettungsdienst zusammen. Im Falle eines Einsatzes werden durch das DRK, Kreisverband Wittmund, zwei ihrer eigenen Fahrzeuge mit Einsatzpersonal besetzt und in den Regelrettungsdienst integriert, um den Ausfall an Rettungsmitteln zu kompensieren. Des Weiteren wird, wenn möglich, dass Ersatz-NEF mit einem weiteren Krankenhaus- oder niedergelassenen Arzt besetzt, um auch das Notarztverfahren aufrecht zu erhalten.

Im Falle eines MANV-T befindet sich derzeit beim DRK-Kreisverband Wittmund eine Einheit im Aufbau, die bereits über drei der fünf geforderten Fahrzeuge verfügt. Sie ist bereits jetzt bedingt einsetzbar.

3.16 Einsatztaktik

Die Einsatzleitstelle entscheidet aufgrund der gemeldeten Lage über den Einsatz von Rettungsmitteln für den qualifizierten Krankentransport, die Notfallrettung und die Luftrettung.

3.16.1 Taktische Maßnahme

- ➡ Die im RDB vorhandenen Krankenkraftwagen können nach der Mehrzweckstrategie als KTW oder RTW eingesetzt werden. Für die Notfallrettung ist immer das nächste freie Fahrzeug einzusetzen.
- ➡ Der in der Rettungswache Friedeburg stationierte KTW soll nach Möglichkeit alle Fernfahrten ausführen.
- ➡ Bei nicht mehr einsatzbereiten Versorgungsbereichen ist durch das Positionieren von Rettungsmitteln aus dem Nachbarversorgungsbereich an der Bereichsgrenze die Eintreffzeit zu optimieren.
- ➡ Für Notarzteinsätze ist grundsätzlich das Rendezvous-System zu praktizieren.
- ➡ Bei notarztpflichtigen Verlegungen (Sekundärtransporte, Konsiliarfahrten usw.) hat das abgebende Krankenhaus den Transport möglichst mit eigenem ärztlichen Personal zu begleiten. Ist dies im Einzelfall nicht möglich, so erfolgt die Durchführung durch das primäre Notarztsystem nach Abstimmung mit der Einsatzleitstelle. Die Notarztversorgung kann dann durch Nachbarversorgungsbereiche, niedergelassenen Rettungsmediziner oder durch die Luftrettung erfolgen.

- In der Luftrettung ist nach den Vorgaben des Bedarfsplanes Luftrettung zu verfahren, vorrangig ist jedoch auf die arztbesetzten RTH zurückzugreifen, um das eigene Notarztsystem für den bodengebundenen Rettungsdienst verfügbar zu halten.
- Im eigenen RDB sind vorrangig die eigenen Rettungsmittel einzusetzen. Ist der Notfallort im Grenzbereich zwischen zwei RDB nach § 2 Abs. 4 BedarfVO-RettD, so muss definitiv mit der Nachbarleitstelle abgeklärt sein, ob ein von dort ggfls. einzusetzendes Rettungsmittel einsatzbereit und auch schneller ist.
- Laufen Notrufe aus anderen RDB bei der KRLO auf, so sind diese zur zuständigen Einsatzleitstelle durchzuschalten.
- Rettungsmittel sind bei Erreichen des Zielortes grundsätzlich umgehend wieder einsatzbereit zu melden, um Folgeeinsätze bedienen zu können. Ist dies nicht möglich, muss eine sofortige Rücksprache mit der Einsatzleitstelle erfolgen.

3.16.2 Alarm- und Ausrückeordnung (AAO) des Rettungsdienstes

Ein Notarzteinsatz erfolgt nach den Empfehlungen des LARD sowie nach den einheitlichen, ärztlich erarbeiteten Vorgaben der ÄLRD der angeschlossenen Landkreise.

3.16.3 Einsatzschwelle für die ÖEL

Die Einsatzschwelle für den Einsatz der ÖEL kann insbesondere aus den Stichworten "MANV 10, MANV 25 oder MANV 50" abgeleitet werden. Die Schwelle liegt zur Zeit bei mehr als drei schwer verletzten oder sechs leicht verletzten Personen. Weitere Auslösestichworte sind im Alarm- und Einsatzplan MANV festgelegt.

Darüber hinaus kann die Einsatzleitung aufgrund der Einsatzlage auch unterhalb der Stichworte MANV 10, MANV 25 oder MANV 50 vom Rettungsdienstpersonal und Leitstellendisponenten angefordert/alarmiert werden.

3.16.4 Einsatz von Schnelleinsatzgruppen und Einsatzeinheiten

Bei der Freiwilligen Feuerwehr Esens ist seit 2014 eine „SEG Sanität“ im Einsatz. Ihr Aufgabengebiet umfasst u.a. die sofortige Unterstützung des Rettungsdienstes im Falle eines MANV auf den Inseln. Sie besteht aus Notfallsanitätern, Rettungsassistenten, Rettungssanitätern und Feuerwehrsanitätern und kann im Bedarfsfall auch für MANV-Einsätze auf dem Festland nachgefordert werden.

Eine „SEG Florian“ (Festland) befindet sich im Landkreis Wittmund zur Zeit im Aufbau und kann daher noch nicht eingesetzt werden. Im Bedarfsfall kann jedoch auf DRK-Bereitschaften aus den Gemeinden zurückgegriffen werden. Hierbei ist jedoch zu beachten, dass bei einer Alarmierung lange Vorlaufzeiten zu berücksichtigen sind.

Auf der Insel Langeoog ist die „SEG Florian“ im Bedarfsfall über die Digitalen Melder der Freiwilligen Feuerwehr zu erreichen.

3.16.5 Funktionskennzeichnung im RDB Wittmund

Bei größeren Schadenereignissen ist eine Kennzeichnung der verschiedenen Funktionen unumgänglich. Deshalb wurde für die ÖEL festgelegt, dass der LNA und der OrgL eine gelbe Überwurfweste oder einen gelben Anorak tragen. Die Bekleidungsstücke sind mit den jeweiligen Funktionsbezeichnungen "Leitende Notärztin", "Leitender Notarzt" oder "Organisatorische(r) Leiter(in)" versehen.

3.17 Kriseninterventionsteam (KIT)

Im Landkreis Wittmund wurde in 2016 der Aufbau eines Kriseninterventionsteams begonnen. Aufgaben sind u.a. die Betreuung von Betroffenen, Hinterbliebenen und Helfer für Helfer. Derzeit sind die Mitarbeiter noch zusammen mit der Notfallseelsorge tätig. Hierbei handelt es sich um eine fruchtbare Zusammenarbeit beider, da die Notfallseelsorge nicht mehr allein vor der Aufgabe steht und die Kollegen des KIT von den „Profis“ lernen können.

4. Kostenrechnungen und Beförderungsentgelte

Die Finanzierung des Rettungsdienstes wird gemäß der §§ 14 und 15 NRettDG DG geregelt. Die einvernehmlich zwischen Kostenträgern, dem Landkreis und dem Beauftragten festgestellten Gesamtkosten werden durch die zu erwartenden Entgelte gedeckt. Zwischen dem Rettungsdienstträger und den Kostenträgern wurde für das Jahr 2015 eine Entgeltvereinbarung (Budget) geschlossen.

Die Gesamtkosten des Rettungsdienstes werden gemäß der Kostenrichtlinie Rettungsdienst ermittelt.

5. Abrechnungsverfahren

Die Abrechnung der Rettungsdienst-Einsätze mit den Kostenträgern und Patienten wird vom Landkreis Wittmund mit 1,0 Kräften durchgeführt.

Ein speziell für den Rettungsdienst und der Feuerwehr beschafftes Programm ermöglicht der KRLO die Erstellung einer Einsatzmeldung. Aus dieser Einsatzmeldung erstellt der Beauftragte mittels Datenübertragung einen Fahrbericht welcher wiederum an die Abrechnungsstelle gesendet und von dort in eine Rechnung umgewandelt wird. Jeder Transportschein wird bei der Abrechnungsstelle eingescannt und beim Fahrbericht gespeichert. Die Übergabe der Rechnungsdaten an die Kreiskasse Wittmund erfolgt ebenfalls per EDV.

Die Übersendung der Rechnungen an die Kostenträger erfolgt durch DTA-Datenaustausch, teilweise auch noch als Ausdruck per Post.

Eine Beschaffung von Kartenlesegeräten und die damit verbundene Einlesung der Krankenkassenkarte wird in naher Zukunft erfolgen (mit Einführung der digitalen Erfassung).